

St. Johanner Zeitung

Österreichische Post AG
RM 20A041933 K
6370 Kitzbühel

**GROSS-
AUFLAGE**
inkl.
Kitzbühel

Jetzt heißt es wieder volle Kraft voraus!

Mit der Öffnung der Geschäfte und der Gastronomie ist wieder Leben eingezogen in St. Johann. Jetzt ist es Zeit, die Angst hinter uns zu lassen und positiv in die Zukunft zu schauen. Mit Respekt vor Covid-19, dem Virus, der uns noch länger beschäftigen wird – aber mit der Gewissheit, dass wir gemeinsam jede Krise meistern können. Wenn wir wieder Freunde treffen, in unseren Lieblingsgeschäften im Ort shoppen und bei unseren Wirten einkehren, erobern wir uns Stück für Stück unser Leben zurück. Vielleicht wird es sogar besser als zuvor? Vieles liegt in unserer Hand.



Foto: Gerhard Groger

Prader FARBEN

**Bodenverlegung
Hubsteiger-Verleih**

Innsbrucker Straße 16
6380 St. Johann in Tirol
T +43 5352 62676
farben.prader@aon.at



...marry me!

Gerne mit persönlichem Termin! 05352/62528 * info@juwelier-wimmer.at



WIMMER
SCHMUCK GOLDSCHMIEDE UHREN

Kaiserstrasse 5 | 6380 St Johann in Tirol



WIR SIND WIEDER FÜR EUCH DA!

Das Warten hat ein Ende! Wir sind wieder für euch da und brennen darauf euch unsere Produkte der bekanntesten Sportmarken präsentieren zu können. Unter dem Motto „Gemeinsam für ein sicheres Einkaufen“ bitten wir euch die allgemeinen Schutzmaßnahmen einzuhalten.

Wir haben unsere Filiale im ZENTRUM

**Montag bis Freitag von
09:00 bis 18:00 Uhr und
Samstag von 09:00 bis 17:00**

für euch geöffnet.

Wir freuen uns schon auf deinen Besuch!

Dein Intersport Patrick Team

Unser Service Plus

**TELEFONISCHE BERATUNG, VERKAUF
INKL. LIEFERSERVICE**

behalten wir für euch bei!

WIR sind für dich erreichbar.

Kontaktiere uns unter T +43 (0) 5352 20730



**NUR IM MAI:
Winteroutlet Eichenhof**

-50 bis -70%

Jeweils Donnerstag
bis Samstag von

09:00-12:30 und
14:00-17:00 Uhr



AUS LIEBE ZUM SPORT

ZENTRUM Speckbacherstraße 17 | EICHENHOF Winkl-Schattseite 6b
6380 St. Johann in Tirol | Tel. 05352/20730 | info@intersport-patrick.at
www.intersport-patrick.at

INTERSPORT®
PATRICK



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

dass das Projekt „St. Johanner Zeitung“ spannend werden würde, war uns ja klar. Dass aber schon die dritte Ausgabe unter so erschwerten Bedingungen herauskommen würde, konnten wir glücklicherweise nicht ahnen. Wir freuen uns und sind dankbar, dass sie – unsere erste Großauflage, die auch in Kitzbühel verteilt wird – nun erscheinen kann. Um es den Unternehmen leichter zu machen, mit ihren Kunden über unser Medium zu kommunizieren, haben wir einen großzügigen Rabatt auf alle Einschaltungen gewährt und werden das auch noch für die kommende Juni-Ausgabe tun. Das ist unser Beitrag zur Ankurbelung der Wirtschaft in der Region und wir freuen uns, dass so viele Betriebe unser Angebot angenommen haben. Vielen herzlichen Dank dafür! Wir bitten euch, liebe Leserinnen und Leser, ihre Botschaften wohlwollend aufzunehmen. In Zeiten wie diesen stecken auch Chancen. Denn sie halten uns die Verletzlichkeit unseres globalisierten Lebens-

stils vor Augen.

Wir bestellen zum Beispiel im Internet, weil es vielleicht bequemer ist. Und wir haben die Herstellung lebenswichtiger Güter anderen übertragen. Diese Tatsachen zu erkennen, ermöglicht es uns, sie zu ändern.

Was im Großen zu tun ist, gilt für jeden einzelnen von uns im Alltag: Wir sollten uns nicht abhängig machen von Lieferanten, die irgendwo in der Welt sitzen, sondern vor Ort einkaufen. Corona lehrt uns, wieder einen Blick dafür zu bekommen, was wichtig ist und was nicht. Wir schätzen wieder Werte, die nicht nur Gegenstände sind – sondern wie schön es sein wird, wenn wir unsere Familie, unsere Freunde wieder ganz unbekümmert umarmen werden können, gemeinsam feiern dürfen. Wir werden unsere Freiheit, wenn alles vorbei ist, bewusster erleben. Hoffentlich nicht nur kurzfristig.

Corona zeigt uns auf, wie wichtig Regionalität ist, denn sie macht uns unabhängig. Jemand, der uns seit Jahren mit

Bio-Produkten am Wochenmarkt direkt vor Ort versorgt, ist Bärbl Aschaber. Im Gespräch erzählt sie aus ihrem Leben, vom Übergang von der Bäuerin zur Altbäuerin und ihrem Wunsch zum 60. Geburtstag.

Wir beschäftigen uns in dieser Ausgabe auch intensiv mit dem Thema Auto & Motor. Weil es nicht sein kann, dass wir in dieser Situation den Kopf in den Sand stecken. Gerade jetzt müssen wir mutig sein, an die Zukunft glauben und investieren, soweit uns das möglich ist. Nicht aus Barmherzigkeit den UnternehmerInnen gegenüber, sondern in unserem ureigensten Interesse. Denn nur so halten wir die Wertschöpfung im Ort, sichern Arbeitsplätze und profitieren letztendlich alle davon. Das wünsche ich euch und auch uns, herzlichst eure

Doris Martinz
Chefredaktion

Impressum / Offenlegungspflicht gemäß § 25 Mediengesetz:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: St. Johanner Zeitung GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. +43 664 1002830, redaktion@st-johanner-zeitung.at, www.st-johanner-zeitung.at

Chef-Redaktion: Doris Martinz, redaktion@st-johanner-zeitung.at

Erscheint 10x jährlich per Post an alle Haushalte in St. Johann i. T., Fieberbrunn, Hochfilzen, St. Jakob i. H., St. Ulrich. a. P., Waidring, Kirchdorf, Erpfendorf, Oberndorf, Going (mehrmals jährlich zusätzlich Kitzbühel)

Auflage: Normalauflage 9.300 Stück, Großauflage mehrmals jährlich (inkl. Kitzbühel) 11.800 Stk.

Grafische Konzeption: Nothegger & Salinger GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. 05356/73362, www.nothegger-salinger.at

Das Layout, die Gestaltung, Texte und Fotos genießen urheberrechtlichen Schutz.

Veröffentlichung (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der St. Johanner Zeitung GmbH.

Druck: Hutter Druck GesmbH & Co KG, St. Johann

Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Aussagen in unseren Interviews stammen von den Interviewpartnern und geben inhaltlich nicht immer die Meinung der Redaktion wider. Wir übernehmen keine Verantwortung für ihre Richtigkeit.

Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Sommer- liebe

DIE NEUEN
MODELLE SIND DA

Ob Flatforms oder
zarte Sandalen –
der Schuhsommer
wird leicht,
bunt und wunderschön.
Jetzt shoppen!



LACKNER

Schu mode und mehr

6380 St. Johann i. T.
T +43 53 52 65 071

6370 Kitzbühel
T +43 5356 64286-15

www.lackner-schuhe.at

Der Tourismus ist tot – es lebe der Tourismus!

GERNOT RIEDEL ÜBER SCHMERZHAFTE SZENARIEN UND CHANCEN IN DER REGION

Was für uns alle unvorstellbar schien, ist dennoch mit Mitte März 2020 eingetreten. Von einem Tag auf den anderen wurde der Wirtschaftszweig Tourismus „runtergefahren“. Während einer bis dahin sehr gut verlaufenen Wintersaison wurde eine Vollbremsung hingelegt. Das Ergebnis in unserer Region ergibt allein im März und April ein Minus von bis zu 90.000 Nächtigungen. All das war aber nur der Anfang, denn das gesamte öffentliche Leben kam – nicht nur in Tirol – zum Erliegen. Auch wenn es inzwischen erste Lockerungen und Schritte in Richtung Normalität gibt, möchte ich an dieser Stelle einen Ausblick in unsere (touristische) Zukunft wagen.



Gernot Riedel

Derzeit oft gestellte Fragen lauten: Wie geht es weiter? Wie schaut es für den Sommer aus? Zum jetzigen Zeitpunkt ist hier alles spekulativ, denn selbst wenn hier der Corona-Patient Österreich auf dem Weg der Besserung ist, steht und fällt ein funktionierender Tourismus mit der alles entscheidenden Reisefreiheit. Und diese wird wohl noch über Monate hinweg nicht dem bisher gewohnten Normalmaß entsprechen. Konkrete Auswirkungen für unsere Region folgendem schmerzhaften Szenario entsprechen: Der Sommer 2020 wird geprägt von deutlichen Rückgängen bei den Übernachtungen, je nach Grenzöffnung



© Gerhard Grogger

müssen wir hier von einem Rückgang von bis zu zwei Dritteln ausgehen.

Gäste aus den ausländischen Hauptmärkten D, NL, GB oder DK können frühestens im Herbst wieder einigermaßen „normal“ in den Urlaub fahren, bis dahin könnten nur inländische Urlauber unsere Region besuchen. Um den Inlandsurlauber entbrennt zwischen den Bundesländern und Regionen ein wahres „Marketinggemetzel“, da das Potenzial an Gästebetten (rund 1,15 Mio.) das Potenzial an Gästen (rund 8,86 Mio. ÖsterreicherInnen) bei weitem übersteigt. Veranstaltungen müssen vielfach abgesagt werden oder können nur unter massiven Sicherheitsauflagen und mit limitierter Besucherzahl stattfinden. Ein Knödelfest mit Mund-Nasenschutz erscheint aus heutiger Sicht nur schwer vorstellbar. Die Radweltpokalwoche musste bereits abgesagt werden.

Angebotsseitig könnte die Bedeutung von Platz und Intimsphäre (im Sinne von Abstand) an Bedeutung gewinnen und zum neuen Luxusgut werden.

Soweit in aller Kürze denkbare Auswirkungen mit einer eher negativen, kurzfristigen Perspektive. Aber in jeder Krise stecken ja bekanntlich auch Chancen. Diese haben wir

kürzlich in einer Umfrage unter den TVB-Mitgliedern abgefragt. Daraus resultieren zahlreiche positive Aspekte, die uns (nicht nur touristisch) frohen Mutes in die Zukunft blicken lassen. Deutlich mehr als die Hälfte der Rückmeldungen war hier der Meinung, dass wir im Endeffekt mit unserer Region sogar von der Krise profitieren können – warum?

Unsere Region punktet trotz der Lage umgeben von touristischen Zentren mit Natürlichkeit und Naturverbundenheit, mit Regionalität und Tradition sowie Authentizität. Unsere Region bietet neben einer guten Infrastruktur auch ausreichend Rückzugsräume und Ruhe. Viele familiär geführte, kleine und mittlere Betriebe bieten die Möglichkeit, großen Menschenansammlungen auf Wunsch fernzubleiben. Wir sind für all unsere Hauptmärkte D, Ö, NL, CH, aber auch CZ und letztlich auch GB in Autodistanz oder kurzer Flugdistanz und bieten mit den Qualitätsstandards, aber auch mit einer hervorragenden medizinischen Grundversorgung weitere in der Zukunft wohl noch wichtigere Entscheidungsfaktoren. Urlaub in den Bergen, in Tirol und somit in unserer Region könnte mittelfristig, auch im internationalen Vergleich, ab-

solut positiv punkten!

Wir alle sind sicherlich gefordert unsere Hausaufgaben zu machen – mehr Wert auf regionale (inländische) Produkte in der Küche und am Buffet zu legen, die Herzlichkeit beizubehalten und weitere „Yapadu“ Glücksmomente für Gäste, Mitarbeiter und nicht zuletzt uns selbst zu forcieren. Darüber hinaus bleibt vielleicht auch bei vielen von uns die Erkenntnis, dass ein (nicht) funktionierender Tourismus nicht nur (fast) alle betrifft, sondern ein Thema ist, welches nicht losgelöst betrachtet werden kann.

Tourismus bedeutet die Freiheit des Reisens, Menschen und Kulturen kennenlernen zu können, zu kommunizieren, sich zu unterhalten und dabei auch gut essen zu können, Spaß am Leben zu haben. Und das hat wohl jeder in den letzten Wochen am meisten vermisst. *Gernot Riedel*

Gezielte Werbe- und Kommunikationsmaßnahmen

Ein 4-Phasen-Modell unterstützt das „Hochfahren“ des Tourismus in unserer Region:

Phase 1 – in Kontakt bleiben, Vorfreude und Lust auf den nächsten Urlaub wecken

Phase 2 – Region in konkrete Erinnerung bringen, Vorteile eines Urlaubs in unserer Region transportieren, „neue“ Werte vermitteln wie Freiheit, Sicherheit, Autonomie

Phase 3 – Buchungen und Anfragen forcieren, Werte wie Verfügbarkeit, Leistung und

Phase 4 – Rückkehr zur „Normalität“, jedoch mit teilweise neuen Inhalten und angepassten Formaten, z.B. von Veranstaltungen

Das Bier von hier.



Huber Bräu Rampe geöffnet!

Mo-Fr: 7³⁰ - 12⁰⁰

Sa: 9⁰⁰ - 12⁰⁰

Das Bier von hier.

Vor Corona eine gute Basis für die Zeit danach geschaffen

DER 5-JAHRES-VERGLEICH ZEIGTE EIN STARKES WACHSTUM IM TOURISMUS

Klar, zurzeit weiß niemand, was uns im Tourismus heuer erwartet. Aber eines ist sicher: Wer in der Zeit vor Corona die Weichen gestellt hat für einen erfolgreichen Weg, der darf darauf hoffen, dass es danach gut weitergehen wird. Deshalb ein Blick zurück: Der Bericht der TTR (Tirol Tourism Research) vom Februar 2020 zeigt auf: Sowohl in Sachen Nächtigungen als auch bei den Vollbelegtagen und dem Umsatz pro Bett konnte die Region St. Johann in Tirol in den letzten 5 Jahren beträchtliche Steigerungen verzeichnen.

Die Wissensplattform TTR (Tirol Tourism Research) ist eine Initiative, welche von der Tirol Werbung und dem MCI Management Center Innsbruck ins Leben gerufen wurde und Informationen des Tiroler Tourismus zusammenträgt und zur Verfügung stellt. Die neueste Erhebung der Tiroler Tourismusdaten fällt besonders für die Region St. Johann in Tirol erfreulich aus.

Im 5-Jahresvergleich konnte der Tourismus der Region in fast allen Bereichen ein außergewöhnliches Wachstum verzeichnen. Beispielsweise stiegen die Vollbelegtage der Tourismusbetriebe in diesem Zeitraum von 117



Foto: Franz Gerdtl

Tagen im Tourismusjahr 2013/14 auf 136 Tage im Jahr 2018/19. Auch der Umsatz je Bett konnte im Verlauf der letzten fünf Jahre beachtlich gesteigert werden. Lag der Umsatz im Tourismusjahr 2013/14 noch bei circa 6.500 Euro, konnte im Tourismusjahr 2018/19 eine Steigerung auf circa 8.900 Euro verzeichnet werden. Schlussendlich liegt auch die Entwicklung der Nächtigungen mit einem Plus von 17,6 % in den letzten fünf Jahren über dem Tiroler Durchschnitt von 15,6 %. Dies

ist besonders in Anbetracht der in Summe nach wie vor leicht rückläufigen Bettenanzahl in der Region umso erfreulicher.

„Diese Entwicklung freut uns insofern, da so nicht nur die Richtigkeit und Notwendigkeit der Investitionen auf Unternehmer-, Gemeinde- und Tourismusverbandsebene bestätigt wird, sondern auch der eingeschlagene Weg im Marketing gestärkt und bekräftigt wird“, meint Gernot Riedel, Geschäftsführer der Tourismusregion St. Johann

in Tirol. „Wir haben einerseits in der Kooperation und Konzentration auf klar definierte Ziele wie zum Beispiel dem KAT Walk, KAT Bike, dem Bergsommeropening mit den anderen Kitzbüheler Alpen Partner Tourismusverbänden, aber auch durch unsere individuelle Profilierung mit dem Slogan „Mein Yapadu“ die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft unserer Mitgliedsbetriebe gestellt. Diesen Weg werden wir weiter konsequent verfolgen.“

LEBEN PUR!

Für mehr Wohlbefinden:
Trinkmoor von Sonnenmoor
500ml - 250ml - 1l

Entgiftungskur „So gut wie neu“
500ml

GXUND
natürlich, ehrlich, guat

Naturkosmetik
von Dr. Hauschka
z.B. Tagescreme mit
Quitte, Melisse oder
Rose

facebook.gxund.at
www.gxund.at

6380 St. Johann in Tirol
Speckbacher Straße 26

6391 Fieberbrunn
Rosenegg 59

NEU! 6370 Kitzbühel
Untere Gänsbachgasse 3

bmf.gv.at/corona

Coronavirus: Entlastungen und Vereinfachungen

Zeiten der Krise dürfen nicht
Zeiten der Bürokratie sein.

 Bundesministerium
Finanzen

FÜR ARBEITNEHMER

Sie bekommen ein Pendlerpauschale, arbeiten nun aber von zu Hause?
Wir berücksichtigen das Pendlerpauschale auch im Fall von Telearbeit.

Bekommen Sie eine Bonuszahlung für außergewöhnliche Leistungen aufgrund der Coronakrise?
Wir stellen diese Zulagen und Bonuszahlungen bis 3.000 Euro steuerfrei.

Alle steuerlichen Entlastungen und Vereinfachungen auf bmf.gv.at/corona



ST. JOHANN
IN TIROL

St. Johanner Einkaufsgeschichten

#ichkauflokal

www.diewildenhäuser.com



Hörtnagl
Brauweg 1
0043 5352 90405
www.hoertnagl.at

Kirchmair – alles wohnen
Thalhofweg 8
0043 5352 61351
www.kirchmair-wohnen.at

Farben Fred
Kaiserstraße 29
0043 5352 62338
www.farbenfred.at

Krämerei
Hauptplatz 2
0043 650 44 171 44
www.kraemerei.at



www.treffpunkt-stjohann.at

Das Besondere liegt so nah!

IN ST. JOHANN IN TIROL ERLEBT JEDER SEINE GANZ PERSÖNLICHEN EINKAUFSGESCHICHTEN.

St. Johann in Tirol hat so viel zu bieten. Der Mix aus inhabergeführten Betrieben und den wichtigsten Handelsketten macht es möglich, dass die unterschiedlichsten Wünsche direkt vor Ort erfüllt werden können.

„FARBE INS
LEBEN BRINGEN“

Rosi Steger
Farben Fred



Außerdem wird ganz besonderer Wert auf individuelle Beratung und Servicequalität gelegt. In den gemütlichen Cafés und Lokalen erwarten Genießer ausgesuchte Qualität und Vielfalt. Regionalität wird auch am St. Johanner Wochenmarkt an jedem Freitag großgeschrieben.

Die eigenen vier Wände sind das Wichtigste...

...unter diesem Motto macht das eingespielte Team rund um die Familie Kirchmair Wohnträume wahr. Mit langjähriger Erfahrung in der Inneneinrichtung, Gesamtplanung, Raumgestaltung sowie Wohn- und Schlafberatung werden Projekte jeder Größenordnung verwirklicht. Doch, bevor es losgeht, müs-

sen Hannes und seine Planer erst einmal verstehen, was sich ihre Kunden wünschen – und das gelingt am besten bei einem Kaffee. Dann werden die Pläne in Zusammenarbeit mit renommierten Partnern in I(i)ebenswerten Wohnraum – made in Austria - verwandelt.

Das erfrischende Geschmackserlebnis

Klein und fein im Herzen von St. Johann in Tirol gelegen – das ist die Krämerei. Und wie der Name schon erahnen lässt, ist man dort auf feinste Köstlichkeiten spezialisiert. Einzigartiger Kaffee, Eiskaffee, geschmackvolle Tees, selbstgemachte Limonaden, ein feines Stück hausgemachten Kuchen dazu – das alles lässt das Genießerherz höher schlagen. Damit aber nicht genug – ab sofort gibt es wieder das beste Frozen Yogurt Eis mit über 40 köstlichen Toppings, so schmeckt das Eis immer anders. Ein erfrischendes Geschmackserlebnis!

„WILLKOMMEN IN
DER KRÄMEREI“

Margarethe Ritsch
Krämerei



„KIRCHMAIR-WOHN(T)RAUM-
VERSTEHER“

Lukas & Hannes Kirchmair
Kirchmair – alles Wohnen

Fotos: PlatO

Wir bringen Farbe in dein Leben!

Gipfelsieg, Rucksack oder Wanderkarte – solche Farbnamen machen neugierig! Sie stammen aus dem Farbfächer „alpine selection“ der Firma Adler, werden in Schwaz produziert und sind bei Farben Fred erhältlich. Das Team rund um Rosi und Robert Steger bietet natürlich die Ausführung von Malerarbeiten an, steht aber auch DIY Malern mit kompetenter Beratung zur Seite. Schritt für Schritt wird die richtige Pflege von Fenstern, Haustüren, Gartenmöbel oder Terrassenböden, ebenso wie das effiziente Streichen von farbigen Wänden, Decken, Türen oder Heizkörpern erläutert – weil, die nächste Renovierung kommt bestimmt!

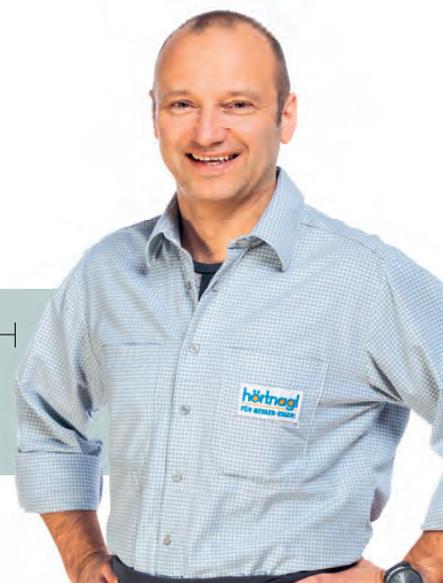
Gewachsen & veredelt in Tirol

Martin Fahringer ist gelernter Koch und schaut gerne über den Tellerrand. In „seiner“ Hörtnagl-Filiale in St. Johann kommt nur Fleisch aus Österreich in die Theke. Richtig regional wird es mit Fleisch aus Tirol vom Hofschwein, Almoche, Lamm oder Kalb. Verschiedenste Grillwürste und Martins selbstgemachte Marinaden und Saucen machen jede Grillerei zum Genuss-event. Für den Smoker empfiehlt er Spareribs, Hochrippen oder Beef Brisket... das macht Lust auf Sommer!

PR

„LIEBE GEHT DURCH
DEN MAGEN“

Martin Fahringer
Hörtnagl



Es kommt wieder Leben in den Ort

MARIJE MOORS VOM ORTSMARKETING BERICHTET ÜBER DIE LETZTEN WOCHEN, ÜBER HOFFNUNG UND DIE KRAFT, DIE AUS DEM ZUSAMMENHALT ENTSTEHT.

Eigentlich dachte ich mir vor unserem Telefonat, Marije würde ziemlich geschlaucht sein – müde vom vielen Organisieren, Beschwichtigen, Zureden. Aber nein – sie ist gut drauf wie immer und versprüht Optimismus. In den letzten Wochen mussten sie und das gesamte Team des Ortsmarketings viel improvisieren. Es galt in erster Linie, Kontakt zu halten, viel zu telefonieren, Aktionen wie das Gutscheiprojekt zu koordinieren und das Ortsmarketing als Plattform für die lokale Wirtschaft am Leben zu erhalten. Es funktionierte: Die Homepage „Treffpunkt St. Johann“ verzeichnete von Mitte März bis Mitte April 2020 dreimal so viele Zugriffe wie gewöhnlich. Weil die St. Johannerinnen und St. Johanner alle Infos fanden und finden, die im lokalen Bereich von Bedeutung sind. Zum Beispiel, wer was anbietet, Öffnungszeiten, spezielle Angebote, ... Das Ortsmarketing erwies sich als ideale Drehscheibe zwischen der Wirtschaft und ihren AbnehmerInnen.

Jetzt, nachdem auch die größeren Geschäfte wieder öffnen durften, hat die Gemeinde den Ort wieder herausgeputzt, „möbliert“, wie Marije sagt. Es wurden Bänke aufgestellt, Blumenkistl arrangiert, Radständer mon-



Ganz unbekümmert unterwegs in St. Johann - so wird es hoffentlich bald wieder sein.

tiert. „Der öffentliche Raum wird in diesem Sommer für uns alle noch mehr Bedeutung haben als in den letzten Jahren, denn hier sind die Auflagen leichter einzuhalten“, weiß die Ortsmarketing-Chefin. Deshalb wird man schauen, ob man noch etwas ergänzen oder verbessern kann. „Damit sich die Leute wohlfühlen und den Raum nutzen, auch wenn die Abstandsbestimmungen noch gelten.“

Außergewöhnliche Telefonate

Das Team des Ortsmarketings führte bis Anfang Mai zirka 160 Telefonate mit den Mitgliedern des Wirtschaftsforums, viele davon tätigte Marije selbst. Das Erfreuliche daran: Die meisten Gespräche

verliefen überaus positiv. Klar, alle hatten und haben mit der Situation zu kämpfen, aber fast alle FirmeninhaberInnen sehen auch eine Chance dafür, dass es weitergehen, und dass sich auch der wirtschaftliche Erfolg wieder einstellen wird. „Man muss die Situation nicht schöner reden, als sie ist. Und die Auswirkungen der Krise werden viele Betriebe auch noch lange beschäftigen. Aber von Niedergeschlagenheit ist trotzdem keine Spur“, bestätigt Marije, „ganz im Gegenteil – viele erweckten ihre unternehmerische Kreativität zu neuem Leben.“ Besonders schön fand sie es, dass sich auch ihre GesprächspartnerInnen Zeit nahmen für das Telefonat. „Kaum jemals zuvor ergaben sich so intensive, konstruktive und persönliche Gespräche, das war wirklich außergewöhnlich und wahn-sinnig nett. Wann hat man denn sonst schon Zeit, sich ausführlich zu unterhalten?“ Das stimmt die geborene Holländerin schon ein wenig nachdenklich.

Positive „Vibes“

Auch wenn das Ortsmarketing Betriebe nicht retten oder Förderungen auszahlen kann, so war und ist seine Aufgabe doch eine wichtige: Marije, Dunja, Heidi, Carmen und Tassos übernahmen auch

in der Krise die gemeinsame Kommunikation der Betriebe nach außen – und sie lieferten positive „Vibes“. Schlechte Nachrichten gab und gibt es ja genug. Da braucht es Leute, die optimistisch sind und voller Tatendrang. Und die einen spüren lassen: Man ist nicht alleine. „Die prinzipiell gute Struktur, die wir in St. Johann aufgebaut haben, ist nun in der Krise voll zum Tragen gekommen“, sagt Marije. „Sie wird helfen, die Zeit gut zu überstehen.“

Die Maßnahmen der Unternehmen und des Ortsmarketings funktionierten auch, weil die St. Johannerinnen und St. Johanner auf „ihre“ Betriebe schauten und die Angebote annahmen. Jetzt, da Geschäfte wieder geöffnet sind, berichten viele FirmeninhaberInnen von Stammkunden, die sehr bald kamen und einkauften. Die Solidarität der Einheimischen ist groß – und sie wird es hoffentlich bleiben. Denn St. Johann braucht jetzt die Unterstützung aller seiner BewohnerInnen. Vor wenigen Tagen haben die ersten Gastronomiebetriebe wieder geöffnet. Jetzt gilt es, auch ihnen ein Überleben möglich zu machen. Gemeinsam ist vieles zu schaffen.

Doris Martinz



GREENOLUTIONS
MEETING & EVENTS · MARKETING
CONSULTING · TRAVELING

Greenolutions e.U.
+43 664 4173130
office@greenolutions.at
www.greenolutions.at

Grüne Lösungen
für nachhaltiges
Wirtschaften.





Meetings & Events, Marketing,
CSR & Sustainability

GREENOLUTIONS.AT



Das wird „mit Abstand“ das schönste Wiedersehen aller Zeiten!

Endlich hat die ewige Kocherei daheim ein Ende.
Lasst euch von uns verwöhnen mit feinen
Gaumenfreuden und ausgewählten Drinks.
Bis bald, wir freuen uns auf euch!

Wir sind für euch da
im Masianco:
täglich von 11 bis 14 und 17 bis 23 Uhr
Im Cubo:
täglich von 8 bis 23 Uhr
im Eggers:
Mo bis Sa von 8 bis 23 Uhr
So von 9 bis 18 Uhr



Bärbel und die rote Ente

BARBARA „BÄRBL“ ASCHABER IST WIEDER AM WOCHENMARKT IM EINSATZ, WIE SCHON SEIT VIELEN JAHREN. SIE WEISS: DAS BESTE KOMMT VON „DAHOAM“.

Wie geht die 59-Jährige mit der ganzen Thematik rund um das Corona-Virus um? „Des nutzt nix, dâ miass ma durch“, sagt sie energisch. Barbara Aschaber ist in Oberndorf aufgewachsen, schon von klein auf nennt ihr Vater sie „Bärbl“ - warum, das weiß sie nicht, aber niemand kennt sie anders, und wenn sie auf offiziellen Papieren mit „Barbara“ unterschreiben muss, fühlt sich das fremd an. Ihre Mutter betreibt damals, als sie zur Schule geht, eine „Fremdenpension“ – so, wie die Nachbarn runderum auch. Mit den zehn Betten, die oft ausgebucht sind, verdingt sie ihr Einkommen, die vier Kinder müssen ein wenig mithelfen. „Wäschbecken putzen, abwäsch'n und Ribis'ln klaub'n, viel wâr's nit. Mia hâma wunderschöne Kindheit g'hâbt.“ Die kleine Bärbl lernt, dass man zuerst seine Pflichten erledigt, bevor es ans Vergnügen geht. Das wird sie später auch ihren Söhnen lehren. In der Hauptschule ist sie eine fleißige und gute Schülerin. So gut, dass Gäste die Mutter dazu überreden, ihre Älteste ins Gymnasium wechseln zu lassen. Doch dort fühlt sich das Mädchen gar nicht wohl. Nach einem Monat im „Gym“ schlichtet Bärbl ihre Schulbücher zu einem schönen Päckchen zusammen, marschiert damit in die Direktion und überreicht sie dem Direktor mit den Wor-



Am Wochenmarkt



Bärbl Aschaber mit ihren „Mandern“ Michael, Andreas, David und Simon

ten: „I gib enk des z'rugg und geh dâhin, wo i g'wesen bin.“ Sie lacht schallend, als sie sich daran erinnert. Ein stilles und eher schüchternes Kind war sie damals, und die Geschichte mit den Büchern eine „Mordsaktion“, die ihr für immer im Gedächtnis bleiben wird.

Verkaufen macht selbstbewusst

Nach der Schulausbildung absolviert Bärbl eine kaufmännische Lehre im Kaufhaus Fischer in St. Johann, später arbeitet sie in einer Boutique. Das Verkaufen ist genau ihr Ding, sie entwickelt Selbstvertrauen. Bei der Trachtengruppe Hauser lernt sie Simon kennen. War es Liebe auf den ersten Blick? „Na, überhaupt nit“, schüttelt sie den Kopf. „Erst, wia ma ins besser kenneng'lernt hâma, hât's g'funkt.“ Fast jeden Tag findet damals ein Tirolerabend statt. Mit dem Geld, das sie dabei verdient, kann sie sich ihre Wohnung einrichten. Mit 28 Jahren wird sie schwanger. Obwohl das für damalige Verhältnisse spät ist, fühlt sich Bärbl fast noch zu jung dafür. Aber für Simon passt es, und auch sie

findet bald in ihre neue Rolle als Mutter des kleinen Michael hinein. Der Nothegg-Hof, Simons Zuhause, wurde im 15. Jahrhundert gebaut. Hier würde die junge Familie zwar genug Platz finden, aber der Stall ist zu klein, und außerdem befinden sich die Weiden für die Kühe auf der anderen Straßenseite. Also entschließt sich Simon, einen neuen Hof zu bauen, drüben, wo die Felder sind. Es wird der neue Nothegg-Hof – denn wohin die Kühe ziehen, geht auch der Hofname mit. Ab 1991 wohnen hier Bärbl, Simon und der dreijährige Michael, im selben Jahr wird auch geheiratet. Bärbls Schwiegermutter hilft bei der Bewirtschaftung. Das ist notwendig, denn sie bekommt noch zwei weitere Buben: Zu Michael gesellen sich Andreas und David, und mit den vier Männern im Haus ist die Jungbäuerin einige Jahre lang ausgelastet. Für die Landwirtschaft bleibt da zunächst wenig Zeit.

Bärbl wächst in ihre Rolle hinein

Aber die Jahre vergehen, die Buben wachsen heran, und Bärbl packt immer mehr mit

an. „Mir hât des volle taugt!“ Sie, die Jahre zuvor noch schick gekleidet in der Boutique mit ihren Kundinnen über die neueste Mode diskutierete, steuert schließlich den Hallenkran in der Scheune. Sie schwingt sich mit Freude auf den Traktor und macht schließlich nicht einmal vor dem Lader halt. Simon hat nämlich inzwischen die Kompostierung für St. Johann übernommen, und wenn er nicht da ist, übernimmt Bärbl das Beladen der Traktoren und LKWs. „Die Fâhrer hâma scho a diam komisch g'schaut am Anfang“, lacht sie. Sie hat in der Weitaue die Ausbildung zum „Landwirtschaftlichen Facharbeiter“ nachgeholt, denn sie will möglichst viel darüber wissen, wie ein Bauernhof zu führen ist. Immer wieder fragt sie dabei ihren Simon, wenn ihr etwas nicht ganz klar ist. Und ist beeindruckt davon, wie gut ihr Mann, den sie eigentlich nur als „fleißigen Arbeiter“ kennt, auch in betrieblichen Dingen Bescheid weiß. Dafür schätzt sie ihn nur noch mehr. Als in St. Johann der Wochenmarkt ins Leben gerufen wird, ist Bärbl von der Stunde Null

an mit dabei. Gleich bietet sie sich als Verkäuferin an, während die anderen Bauern die Produkte liefern – ihre alte Leidenschaft schlägt durch. „Jâ, volle“, schmunzelt Bärbl. Heute ist sie selbst eine von insgesamt sechs Bäuerinnen aus St. Johann, die am Wochenmarkt ihre Produkte anbieten. Die Verarbeitung der Milch zu Joghurt, Topfen und Co macht sie immer noch selber. Und das, obwohl sie vor fast zwei Jahren ausgezogen ist aus ihrem Hof in das inzwischen neu errichtete Elternhaus von Simon, Alt-Nothegg. Um der jungen Familie ihres Sohnes Andreas Platz zu machen.

Viele Jahre lang hat sie die Geschichte des Nothegg-Hofs mitgeprägt, er war ihr Zuhause, das Zuhause ihrer geliebten Tiere, der Kühe, Hühner, Katzen, ... Hier hat sie ihre Kinder großgezogen, ihrer ersten „Kalberkuh“ geholfen, ist zur Bäuerin gereift. Der Umzug bedeutete nicht einen bloßen Ortswechsel – er bedeutete den Schlussstrich unter einem Lebensabschnitt, den Wechsel in ein neues Dasein. Sie ist nicht mehr Bäuerin, sondern Altbäuerin. Fiel der Abschied vom Hof schwer? „Jâ!“ gibt Bärbl unumwunden zu. Deshalb ließ sie sich Zeit beim Übersiedeln, trug ihr bisheriges Leben quasi Stück für Stück über die Straße. Ein Monat lang dauerte diese Loslösung, dieses Loslassen. Doch jetzt ist der Prozess abgeschlossen, außen wie innen. Sie ist angekommen in ihrem neuen Leben – und weiterhin stark verwurzelt am Hof gegenüber. Denn die Milchver-

arbeitung ist ja immer noch ihre Sache. Solange, bis die junge Bäuerin ihrerseits neben ihrem Kleinkind (oder den Kindern, die vielleicht noch kommen) mehr Zeit hat für die Landwirtschaft und in ihre Rolle als Bäuerin hineingewachsen sein wird. So, wie Bärbl einst.

Helfen ist schön

Bärbls Leben ist entspannter geworden. Ihre Rolle ist jetzt, zu helfen und unterstützen. Ihre Schwiegertochter interessiert sich sehr für die Bauernschaft, „mehr, als i mi dâmois.“ Bärbl weiß, wie wichtig es ist, dass die Bäuerin ihrem Mann am Hof tatkräftig unter die Arme greift, damit der Betrieb läuft.

„Helfen is scho nu schöner als u'schäff'n“, meint sie dazu. Als einzige Frau am Hof musste sie sich oft gegen die „Manderleit“ durchsetzen und behaupten. „I bin meine Manda scho oft z'häsch't g'wesen“, lacht sie. Zusammenräumen, pünktlich sein, darüber reden, was sie wollen ... das alles mussten ihre Männer lernen, ob sie wollten oder nicht, Simon inklusive. „Weil i des brauch“, sagt Bärbl. Sie ist nicht der Typ, der alles hinunterschluckt, sondern bringt Probleme zur Sprache. „Desweg'n hâb i nia Magenprobleme“, ist sich die St. Johannerin sicher. Nachtragend ist Bärbl nicht. „I bin nit böse. Vielleicht amoi a Stund'. Aber dann passt's wieder.“

Geschadet hat ihre Erziehung definitiv nicht. Alle drei Buben haben sich zu „takten“ Männern entwickelt, die mit beiden Beinen im Leben ste-



Frau am Steuer – ungeheuer tüchtig: Bärbl hat den „Lader“ voll im Griff.

hen. Andreas hat den Bauernhof übernommen und einiges verändert – so, wie es für ihn und auch für seinen Vater passt. David arbeitet bei der Firma Egger, Michael hat sich auf „Alt-Nothegg“ eine Wohnung und eine Zimmerei eingerichtet.

Gemeinsam unterwegs

Inzwischen ist sie vierfache Oma. Mit drei der Enkel, Michaels Kindern, lebt sie gemeinsam unter einem Dach. Das heißt aber nicht, dass die Enkel automatisch andauernd bei der Oma sind. Für Bärbl ist das in Ordnung so. Ihr ist nur wichtig, dass die Kleinen eine gute Beziehung zu Oma und Opa haben, und das ist der Fall. Bärbl liebt es, mit ihnen zum Skifahren oder Schwimmen zu gehen – sie ist eine sehr aktive Großmutter.

Während sie sich in vielen Bereichen aus dem „Tagesgeschäft“ am Nothegg-Hof zurückgezogen hat, ist ihr Mann Simon noch stärker involviert, er hat bis zu seiner Pensionierung noch einige Jahre zu arbeiten. In der warmen Jahreszeit wollen die beiden aber wieder gemeinsam viele Radausflüge unternehmen. Zu ihrem 50. Geburtstag hat Simon seiner Bärbl ein E-Bike gekauft, jetzt können die beiden zusammen die Gegend „unsicher“ machen.

Zum 60. Geburtstag, den sie im Herbst feiern wird, wünscht sich Bärbl übrigens einen 2CV, also eine „Ente“. Denn das war ihr erstes eigenes Auto. In der Steiermark hat sie auch tatsächlich einen

Wagen gefunden und gekauft, und nun sind Simon und Andreas fleißig dabei, ihn zu restaurieren und fahrtüchtig zu machen. „Jeden Schraub'n mäch'ns nei“, jammert Bärbl ein wenig. Und ist doch stolz darauf, wie sehr sich ihre „Buam“ für ihren Traum auf vier Rädern einsetzen. Apropos Räder: Der rot lackierte Oldtimer bekommt natürlich einen Radständer montiert, damit Bärbl und Simon mit ihren „Drahteseln“ unterwegs sein können. Während Simon schon oft weitere Touren und auch Radurlaube gemacht hat, blieb Bärbl früher bei den Kindern daheim. „Owa des hât für mi passt.“

Umso mehr freut sie sich jetzt auf die gemeinsame Zeit mit ihrem Mann. Die beiden harmonieren gut. Was ist ihr Geheimnis? Bärbl überlegt kurz und meint dann: „Woaß't, wâs meiner Meinung nâch des Wichtigste is? Da Humor! Da Sima (sie nennt ihn immer so) nimmt nit ois so ernst im Leben, er hât an guad'n Schmäh und bringt mi zum Lâch'n.“ Es sei aber auch wichtig, dass einer der Partner nachgebe, „am besten nit immer der Gleiche“. Zumindest wenn es um das gemeinsame Hobby, das Radfahren geht, sind sich die beiden aber ohnehin einig. Und wenn der Radständer montiert und das Corona-Virus Geschichte ist, geht es hinein in eine schöne gemeinsame Zukunft als Altbäuerin und Altbauer mit vielen Bike-Ausflügen und einer roten Ente.

Doris Martinz



Andreas und Simon haben die „Ente“ völlig zerlegt ...

Der Wochenmarkt ist zurück!

FAST ALLE STANDBETREIBER BIETEN INZWISCHEN IHRE WAREN AN, UND IHRE KUNDEN UND KUNDINNEN FREUEN SICH.

Als der Wochenmarkt heuer die ersten Male öffnen durfte, schaute alles anders aus als gewohnt, es waren auch weniger „Standler“ da. Dennoch haben die St. Johannerinnen und St. Johanner die Einkaufsmöglichkeiten gerne angenommen. Man merkte: Die Sehnsucht auf beiden Seiten war und ist groß: Die Standler freuen sich auf ihre Kundschaft, und die Kundinnen und Kunden freuen sich auf ihre lokalen Lieferanten. Seit Anfang Mai sind nun wieder fast alle Standbetreiber da, nur die Gastronomie fehlt noch. Die nächsten Tage und Wochen werden ze-

gen, wie es in diesem Bereich weitergeht.

Wir alle müssen uns an die aktuellen Regelungen halten, auch beim wöchentlichen Treffpunkt. Das Wichtigste ist aber: Wir können uns treffen, wir können regionale Anbieter mit unserem Einkauf unterstützen und stärken. Denn wir brauchen sie. Und ein „Ratscher“ mit Abstand und Maske ist in Zukunft vielleicht gar nicht mehr so schlimm, der Mensch ist ja ein Gewohnheitstier ...

St. Johanner Wochenmarkt jeden Freitag von 10 bis 17 Uhr



Ein herzliches Dankeschön

Wir erleben gerade wieder Zeiten, in denen es wichtiger ist denn je, dass wir aufeinander schauen und uns gegenseitig helfen, gerade auch in der Nachbarschaft. Die St. Johannerin Petra Kirchmair sowie die Pinzgauer Roswitha und Florian Sinnhuber machten in diesem Zusammenhang heuer bereits sehr positive Erfahrungen:

EIN HERZLICHES DANKE AN DIE NACHBARIN

„Unsere ganze Familie lag Anfang Februar dieses Jahres mit Grippe im Bett, nichts ging mehr. Da sprang unsere Nachbarin Annemarie als Köchin ein und verpflegte mich, meinen Mann und unsere Tochter Elisabeth tagelang mit liebevoll zubereiteten Gerichten samt frischem Salat und allem Drum und Dran. Elisabeth durfte sich dabei meist etwas wünschen, und Annemarie kochte.

Am Sonntag gab es sogar ein Wiener Schnitzel mit selbstgemachter Preiselbeermarme-

lade. Bei dieser hervorragenden Verpflegung war es kein Wunder, dass wir – einer nach dem anderen – bald wieder auf die Beine kamen.

Liebe Annemarie, du sagst zwar immer, das sei selbstverständlich, aber das ist es nicht. Auf diesem Wege nochmals vielen herzlichen Dank für deine nachbarschaftliche Hilfe, wir wissen deine Unterstützung und deine Kochkünste sehr zu schätzen. DANKE!“

Petra Kirchmair

LIEBE ST. JOHANNERINNEN UND ST. JOHANNER!

Ich Roswitha Sinnhuber, aus Mittersill, möchte mich auf diesem Wege, auf das Innigste beim (vermutlichen) Chef und zwei Mitarbeitern des Restaurants Fink sehr herzlich bedanken.

Am Dienstag, 17.03. 2020 hatte mein Sohn im Krankenhaus einen Termin. Als wir die Heimfahrt antreten wollten, ließ sich das Auto nicht mehr starten. Ich konnte beim Warten beobachten, dass drei Männer in die Pizzeria kamen. Deshalb ging ich zuversichtlich zu den Herren und bat um Hilfe. Ohne Wenn und Aber, waren sie sofort bereit

zu helfen, sie wollten nicht einmal ein paar Euro für einen Kaffee annehmen. Ich bin der Meinung, sie haben Charakter und Nächstenliebe tief verankert. Deshalb nochmals im wahrsten Sinne des Wortes ein riesen VERGELT'S GOTT und macht weiter so.... Wir wünschen euch viel Gesundheit und hoffentlich bald wieder viele zufriedene Gäste.

Mit lieben Grüßen,
aus dem Pinzgau
Roswitha und Florian Sinnhuber





ENDLICH WIEDER GEMÜTLICH
KAFFEE UND KUCHEN
GENIESSEN

- hausgemachte Torten und Eisspezialitäten
- reichhaltig gefüllte Kuchenvitrine
- viel Platz auf der Terrasse und im Innenbereich



ANGEPASSTE ÖFFNUNGSZEITEN:
MO: 8-17 UHR
MI-SA: 8-17 UHR
SO/FT: 9-17 UHR DI: RUHETAG

Speckbacherstraße 6
6380 St. Johann in Tirol
T +43 5352 62235
www.cafe-rainer.com



Bad + Sanitär

Heizung + Lüftung

Solaranlagen

Wohnraumbelüftung

BESTE QUALITÄT
SEIT 4 JAHRZEHNEN
UND 3 GENERATIONEN

Winkl-Schattseite 2f | 6380 St. Johann in Tirol
Tel.: 05352/63525 | info@daxauer.com
www.daxauer.com

Foto: AdobeStock



Wir sind beim
ABSTAND
die Besten!

**MACH DIR DEINE GANZ
PERSÖNLICHE WOHLFÜHL OASE**

und wähle Blumen und Gartenmöbel
auf unserem *weiträumigen Freigelände*
ganz gemütlich und mit reichlich
ABSTAND.

Unsere *ausgebildeten Floristinnen*
helfen dir gerne bei der Auswahl der
Blumen und haben immer den passenden
Tipp für deine *Wohlfühl Oase*.

**Sämtliche Blumen „übernachten“ in
unseren temperierten Garagen.
Täglich neue Lieferungen!**

www.sinnesbergersmarkthalle.at



PETER RASS
WIR BACKEN FREUDE.

ZUM VERLIEBEN
Wir backen nicht nur mit Freude,
sondern auch mit viel Liebe.
Für ein gutes Bauchgefühl.

www.baeckereirass.at
2x in St. Johann in Tirol
+43 (0) 53 52 6 22 60

Die (fast) Vergessenen

BÄCKER UND METZGER BRAUCHEN UNS JETZT!

Wohl für immer in Erinnerung bleiben die Bilder leerer Supermarktregale in den ersten Wochen der Corona-Krise, besonders Klopapier war vielerorts Mangelware. Auch Germ zum Backen war binnen Tagen überall ausverkauft. Viele Leute rechneten offenbar damit, dass der Lebensmittelhandel möglicherweise ebenfalls schließen würde und stellten sich darauf ein, ihren Bedarf an Brot und Bäckerei selbst zu decken und endlich wieder einmal zu backen. Zeit genug hatten viele von uns ja ... Nun, der Lebensmittelhandel blieb geöffnet, und mit ihm auch die Bäcker und Metzger, unsere wichtigen Nahversorger. Im „Run“ auf die Supermärkte und im Kampf um die vermeintlich letzte Rolle Klopapier gingen diese beiden Anbieter jedoch unter. Will heißen: Viele von uns verga-

ßen ganz einfach auf den Bäcker im Ort, auf den Metzger ums Eck. Man war völlig fokussiert auf den Supermarkt, aufgeheizt auch durch die omnipräsente Werbung in den Medien, die MitarbeiterInnen bei Spar, Billa und Co plötzlich zu Helden erklärte. Das waren die übrigens immer schon, nur fiel es bis Corona niemandem auf. Dass das Personal im Handel so unvermittelt im Rampenlicht stand, verehrt und mit einem Glorienschein versehen, sei ihm vergönnt und steht ihm absolut zu. Bedenklich ist jedoch, dass daneben die Bäcker und Metzger in der Aufmerksamkeit ihrer Kunden ganz nach hinten rutschten. Dabei leisteten auch sie einen wichtigen Beitrag dafür, unser aller Leben in den Quarantäne-Wochen aufrecht zu halten. Beide Sparten haben auch jetzt noch massiv mit den

Auswirkungen der Corona-Krise zu kämpfen. Ihnen fielen nämlich von einem Tag auf den anderen nicht nur viele Privatkunden weg, die sich auf die Eindeckung im Supermarkt konzentrierten, sondern ebenso das Frühstücks-, Kaffee- und Jausengeschäft. Auch bei ihren Kunden in der Gastronomie und Hotellerie hieß es plötzlich: Nichts geht mehr. Das bekam auch Martin Fahringer, Filialleiter der Metzgerei Hörtnagl in St. Johann zu spüren. „Das Geschäft brach in manchen Bereichen komplett ein, das setzt uns schon sehr zu.“

Das Team der Bäckerei Rass in St. Johann stemmte sich mit einem kurzerhand auf die Beine gestellten Lieferservice gegen die Krise. Erfolgreich: „Unsere Kunden haben den neuen Service sehr dankbar angenommen. Wir brachten

ihnen nicht nur das Brot, sondern vielfach auch gleich Butter, Milch, Wurst und mehr bis vor die Haustür. Halt alles, was wir im Geschäft anbieten“, erzählt Margreth Rass. Das Gute daran: Der Lieferservice brachte der Bäckerei auch einige neue Kunden. Bleibt zu hoffen, dass diese jetzt, nachdem die Restriktionen gelockert sind, ihrem Bäcker vor Ort treu bleiben. Und dass auch viele andere sich wieder auf die Anbieter in der Gemeinde zurückbesinnen. Zumal es in den kleinen Geschäften beim „Bäck“ und beim Metzger oft leichter ist, die geforderte Distanz einzuhalten, weil die Räumlichkeiten übersichtlicher sind.

Doris Martinz

Deshalb ein Aufruf an alle Brotliebhaber und Fleischtiger in der Region: Vergesst nicht auf den „Bäck“ und den Metzger, die beiden Nahversorger brauchen uns jetzt mehr denn je!



www.hoertrnagl.at

hört nagl

FLEISCH-, WURST- & FEINKOSTSPEZIALITÄTEN · IMBISS

Geboren, aufgewachsen und veredelt
zu 100% in Tirol

- Tiroler Grauvieh-Almochs
- Tiroler Hofschwein
- Kalbfleisch
- Lammfleisch
- Bio Hendl

Unsere Filiale in St. Johann: Brauweg 1 • Tel.: 05352/90405

www.facebook.com/Andrae.Hoertrnagl



Sommer? Schlüpf einfach rein!

CECIL



Speckbacherstr. 4 • 6380 St. Johann i. T. • T +43 5352 61307
follow us on Instagram [pircher_moden](#)

10 €
Gutschein

ab einem Einkauf von € 50,-.
Gutschein ausschneiden und bei
Cecil in St. Johann abgeben.
Gültig bis 30.6.2020

CECIL



So macht Mode wieder Spaß!

 **Street One**



Poststraße 2 • 6380 St. Johann i.T. • T +43 5352 62650
follow us on Instagram [pircher_moden](#)

10 €
Gutschein

ab einem Einkauf von € 50,-.
Gutschein ausschneiden und bei
Street One in St. Johann abgeben.
Gültig bis 30.6.2020

 **Street One**

Gemeinsam stark

WIRTSCHAFTSFORUM-OBMANN PATRICK UNTERBERGER ÜBER DIE KRISEN-KOOPERATION MIT DEM ORTSMARKETING, ÜBER ZUKÜNFTIGE PROJEKTE UND MEHR.



Der Vorstand des Wirtschaftsforums St. Johann: v.l.n.r.: Marije Moors, Robert Döttlinger, Ramona Schaar, Michael Grander, Norbert Schneider, Angelika Schmied-Hofinger
vorne: Günther Huber, Patrick Unterberger, Tina Hötendorfer, Christina Schinagl-Leitner

„Ja, klar, momentan ist alles anders. Jeder Unternehmer ist vor allem mit seinen eigenen Problemen beschäftigt“, sagt Patrick Unterberger. Aber gerade in der Krise bewähre sich das Wirtschaftsforum und seine enge Zusammenarbeit mit dem Ortsmarketing. „Wir pflegen g'rad jetzt an intensiven und regen Austausch.“ Als noch „junger“ Obmann des Wirtschaftsforums (WIFO) hat Patrick Einblick in so ziemlich alles, was sich im Ort tut. Das ist immer eine Men-

ge, und derzeit noch mehr. Der Verein Wirtschaftsforum ist dabei neben der Gemeinde Miteigentümer des Ortsmarketings und deshalb in viele wichtige Entscheidungen im Ort mit eingebunden. Das WIFO entstand vor zwölf Jahren aus der Kaufmannschaft heraus – aus dem einfachen Grund, dass Wirtschaft mehr ist als nur Handel. So kann heute jede(r) Selbständige mit Firmensitz in St. Johann Mitglied werden. Aktuell verzeichnet der Verein zirka 200 Mitglieder.

Kaum ein halbes Jahr nach seiner Gründung rief das WIFO auch schon gemeinsam mit der Gemeinde St. Johann das Ortsmarketing ins Leben. Bis November letzten Jahres leitete Obfrau Angelika Schmied-Hofinger die Geschicke des Vereins, dann übernahm Patrick das Ruder. Er streut seiner Vorgängerin Rosen: „Die Annschi hât super Arbeit geleistet.“ Die Mitgliedsbeiträge gehen 1:1 an das Ortsmarketing und werden dort für die aktuellen Projekte eingesetzt. Sie be-

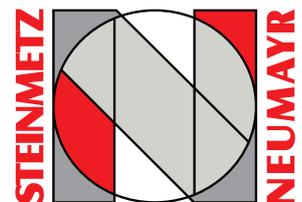
treffen bei weitem nicht nur Angelegenheiten mit Wirtschafts-Bezug. Das Ortsmarketing gestaltet Lebensraum, es gestaltet Zukunft – für alle St. Johannerinnen und St. Johanner.

Agieren, nicht reagieren

„Jeder ist stolz auf unser Ortsmarketing“, sagt Patrick, „des muass ma woänders erst einmal finden.“ Aus so mancher Nachbargemeinde schielt man wohl mit Bewunderung auf das, was in „Sainihäns“ alles passiert ist. Und es kommt noch viel mehr, das Planen und Vorausschauen kann auch das Virus nicht stoppen. Der Strategieprozess „St. Johann 2030/2050“ behandelt so brennende Themen wie Mobilität und Verkehr, Wohnen und Arbeiten, Gesundheit, Energie und Umwelt und einiges mehr. Wundermittel gegen Probleme, mit denen in unserer Zeit alle Dörfer und Städte zu kämpfen haben, werden auch die St. Johanner StrategenInnen dabei wohl nicht finden. Aber wer sich im Vorfeld mit Themen auseinandersetzt und nicht wartet, bis Situationen untragbar werden, ist eindeutig im Vorteil. Und genau das passiert in der Marktgemeinde. Patrick selbst hat als Unternehmer auch nicht darauf gewartet, dass was passiert, er hat seine Zukunft selbst in



- Wohnraumgestaltung
- Außenanlagen
- Alles rund ums Grab



Ihr Spezialist
in Sachen Naturstein.

6372 Oberndorf in Tirol • Tel. 05352/67233
www.steinmetz.tirol

die Hand genommen. Als gelernter Einzelhandelskaufmann gründete er vor neun Jahren einen Skiverleih beim Eichenhoflift. Drei Jahre später machte er daraus „Inter-sport Patrick“, wieder drei Jahre später eröffnete er das Hauptgeschäft im Ortszentrum, mit dem er heuer bereits den dritten Winter mit einem tollen Sortiment und fachkundiger Beratung durch ein sympathisches Team punktet. „Wahnsinn, wie die Zeit verfliegt!“

Vieles geht Hand in Hand

Schon als „normales“ Vereinsmitglied schloss sich Patrick gerne dem WIFO-Frühstück an, das viermal im Jahr stattfindet – immer mit interessanten Themen für die Wirtschaftstreibenden und Vortragenden, die an Ort und Stelle beraten und in manchen

Fällen sogar gleich helfen können.

Das Frühstück ist eine der wenigen Veranstaltungen, bei denen das WIFO selbst als Gastgeber und Organisator aufscheint, meist agiert der Verein im Hintergrund. „Mia hãm já 's Ortsmarketing, das an der Front steht,“ erklärt Patrick. Abseits des „Scheinwerferlichts“ wird viel gearbeitet, geplant und diskutiert, gerade in diesen Zeiten. Auch mit den Vertretern des Tourismusverbands, der das Ortsmarketing ebenfalls stark unterstützt. Denn das Jahresbudget des Ortsmarketings setzt sich zusammen aus den Mitgliedsbeiträgen des Wirtschaftsforums, dem Beitrag der Gemeinde sowie dem Zuschuss aus dem St. Johanner Ortsbudget des Tourismusverbandes. „Då geht viel Hånd in Hånd“, nickt Patrick.

Was heraus kommt, kann sich auf jeden Fall sehen lassen: Der Wochenmarkt, der Weihnachtsmarkt, „Lang und Klang“ und viele Projekte mehr basieren auf einer engen Zusammenarbeit zwischen dem WIFO, Tourismusverband und Gemeinde. Alle verfolgen dasselbe Ziel: Die Lebensqualität in St. Johann auf ihrem sehr hohen Niveau zu halten und noch zu steigern. Dazu gehört auch, einheimischen Unternehmen einen attraktiven Standort zu bieten und damit Arbeitsplätze zu schaffen und zu sichern. Gemeinsam an Zielen zu arbeiten, Engagement zu zeigen, das mache richtig Spaß, sagt Patrick. Weil alle etwas davon haben, auch seine eigene Familie. Sein Sohn Lukas ist jetzt fast ein Jahr alt und soll in einer Gemeinde aufwachsen, die vielleicht nicht in allen Dingen perfekt ist (was ist schon perfekt?), aber auf jeden Fall lebens- und liebenswert. Auch dafür nimmt Patrick Termine und einen Mehraufwand an Organisation und Arbeit in Kauf. Das, was er tut, macht Sinn. Und das wiederum macht ihn zufrieden.

Doris Martinz



Mark Winkler
Geschäftsführer
iNetworks

Jetzt ONLINE-SHOP starten und von 25 % Rabatt profitieren!

Viele Unternehmer in der Region haben sich lange vor Corona mit dem Gedanken getragen, einen Online Shop einzurichten. In vielen Fällen hat man die Idee wieder verworfen – braucht man ja nicht wirklich. Oder? Die Krise hat gezeigt, wie wichtig es ist, seine Kunden online bedienen zu können. Wie wichtig es ist, mit den Kunden in Kontakt zu bleiben und Umsätze zu generieren, wenn die Geschäftstüren geschlossen sind oder es bleiben müssen.

Inzwischen sind die meisten Geschäfte wieder geöffnet, aber die Thematik bleibt dieselbe. Denn, dass die Läden „zu“ bleiben müssen, das kann uns wieder passieren. Dann müssen heimische Unternehmen wieder gegen Amazon, Zalando und Co. bestehen. Aber auch nach der Krise sind Unternehmen, die ihren Kunden/Innen zusätzlich zum Geschäft einen Online-Shop anbieten, ihren Mitbewerbern einen Schritt voraus. Dabei geht es um Service, Kundennähe, kundenorientiertes Handeln.

Darum starten wir die Online Shop Offensive für heimische Betriebe im Bezirk Kitzbühel und Kufstein mit 25 % Rabatt auf den normalen Preis.
#gemeinsamdieheimischewirtschaftankurbeln

Einfach bei uns anfragen!

Toni Bindhammer und
Mark Winkler
Oberndorf / Söll
Tel. 05333 20777
www.it-networks.eu

Der Verein Wirtschaftsforum St. Johann:

Obmann: Patrick Unterberger

Obmann-Stellvertreter: Tina Hötzendorfer

Kassier: Robert Döttlinger

Vorstand „Gewerbe/Industrie“: Günther Huber

Vorstand „Handel“: Angelika Schmied-Hofinger

Vorstand „Gastronomie/Hotellerie“: Michael Grandner

Vorstand „Gewerbe/Handwerk“: Norbert Schneider

Mit CSR zu einer nachhaltigen Unternehmensstrategie



Mag. Nina Weiglhofer

Gerade in herausfordernden Zeiten wie diesen ist es wichtig, dass Unternehmen auf einem stabilen Fundament stehen. Einen wesentli-

chen Beitrag kann dabei eine nachhaltig ausgerichtete Unternehmensstrategie leisten. Dafür übernimmt das Unternehmen die Verantwortung für ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft, kurz CSR (Corporate Social Responsibility) genannt. Mit dem CSR-Fahrplan von Greenolutions in 7 Modulen, können sie schrittweise ihr Nachhaltigkeitsmanagement aufbauen und langfristig in ihr Unternehmen implementieren.

Beginnend bei der IST-Analyse, die Ermittlung der Stakeholder, Durchführung von Stakeholder-Dialogen, über die Wesentlichkeitsmatrix und geeignete KPIs, bis hin

zum Nachhaltigkeitsbericht und die Kommunikation, können die einzelnen Module aufeinander abgestimmt werden, abhängig davon wo das Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit steht.

Bei einem kostenlosen Erstgespräch berät Nina Weiglhofer von Greenolutions die Unternehmen, um die geeigneten Module für die Nachhaltigkeitsstrategie zu erarbeiten. Starten Sie jetzt ihren CSR-Fahrplan zu einem langfristigen und erfolgreichen Nachhaltigkeitsmanagement.

Weitere Informationen finden Sie auf www.greenolutions.at

Die Bergbahn öffnet wieder

HOFFENTLICH, MUSS MAN SAGEN. DOCH BIS JETZT SCHAUT ES NACH EINER WIEDERAUFNAHME DES BETRIEBS AM 21. MAI AUS. PETER GRANDER IM GESPRÄCH ...

Wie viele andere Unternehmen auch, herrscht bei der Bergbahn aktuell vor allem eines: Ungewissheit. „Ob der geplante Öffnungstermin am 21. Mai halten wird, steht noch nicht zu 100 Prozent fest. Das hängt von den weiteren Entscheidungen der Regierung ab“, erklärt Geschäftsführer Peter Grander. Er ortet die Bergbahn jedoch in einer Situation, in der man sich langsam wieder orientiere. Der Schock, den die Verkündungen der Corona-Maßnahmen durch Landeshauptmann Günther Platter am 15. März in ihm wie in so vielen anderen ausgelöst haben, sitzt aber noch tief. Innerhalb von zwei Stunden hat Grander an diesem denkwürdigen Tag die Schließung der Bergbahn veranlasst. „In solchen Situationen muss man schnell und überlegt agieren“.



Peter Grander

In den zwei Wochen, die darauf folgten, standen vor allem die Mitarbeiter und deren Schutz im Zentrum aller Überlegungen und allen Handelns. Es gab ja kaum Anhaltspunkte dafür, was möglich war und was nicht. Das Verwaltungsteam ins Homeoffice zu schicken, war eine Sache. Aber wie sollte „Social Distancing“ bei der Revision von Liftstützen funktionieren? Man half sich, so gut es ging. So arbeiteten dort, wo eigentlich noch die Skifahrer ihre Schwünge ziehen sollten, die eigenen Mitarbeiter. Im Vergleich zu den letzten drei Jahren fehlen der Bergbahn im



Foto: Mirja Geh

März heuer rund 34.000 Skigäste. „Das ist schon ein riesen Einschnitt“, sagt Peter Grander. Ob es Vergütungen seitens der Regierung geben wird und wenn ja, in welcher Höhe – das ist alles noch offen.

Aber es gilt, nach vorne zu schauen. Grander und sein Team arbeiten intensiv am Konzept für den Sommerbetrieb am Valle's Tauwiesenlift, auch der Jodelalmift wurde projektiert. Sobald die Behörden ihre Arbeit wieder aufnehmen, soll hier weitergemacht werden. Schließlich gilt es, die positive Entwicklung des Unternehmens fortzusetzen, auch wenn die Situation aktuell schwierig ist.

Vor „Corona“ gab es von der Bergbahn ja auch viel Gutes zu berichten. Zum Beispiel, dass der Skibus heuer reibungslos funktionierte und das System ausgereift ist. Auf manchen Strecken waren Zuwächse von bis zu 30 Prozent zu verzeichnen – ein toller Erfolg. Besonders gut angenommen wurde zum Beispiel die Linie vom Michelnhof bis zum Lift oder jene direkt von Kirchdorf zu den Eichenhofliften. Zu den „Einsteigern“ im Bus zählen übrigens nicht nur Skigäste: Auch viele Einheimi-

sche nützen die Gelegenheit und fahren mit dem Skibus mit – kostenlos. Der Erfolg des Skibusses gibt der Hoffnung neue Nahrung, dass in St. Johann der oft angesprochene und von vielen ersehnte Citybus realisiert werden kann. Zu diesem Thema will Peter Grander keine konkreten Aussagen machen. Er weiß jedoch, dass es diesbezüglich intensive Gespräche zwischen den betroffenen Gemeinden St. Johann, Kirchdorf und Oberndorf gab und es weitere geben wird. Und dass neben der Bergbahn und dem TVB auch große Unternehmen in der Region Interesse an einer gemeinsamen Lösung haben.

Nord-Süd-Gefälle

Seit eineinhalb Jahren ist Peter Grander nun Geschäftsführer von „SkiStar St. Johann“. Wie läuft es – einmal ganz abgesehen von „Corona“? „Wir kämpfen und entwickeln uns“, meint er lächelnd, „wir mäch'n Angebote und unsere Hausaufgaben, hab'n jetzt a gute Teamstruktur. Wir sind auf einem guten Weg.“ Eine Bergbahn zu führen ist zu keiner Zeit ein einfacher Job. Dass „SkiStar“ kein heimisches Unternehmen ist, sondern die Firmenzentrale ihren Sitz in Skandinavien

hat, macht es für den Oberndorfer nicht unbedingt leichter. Aber spannender. Man könne sich von der skandinavischen Art, ein börsennotiertes Unternehmen mit acht Millionen Kunden zu führen, einiges abschauen, meint er. Zum Beispiel die schwach ausgeprägten Hierarchien. Schweden geht ja auch in Bezug auf Corona seine eigenen Wege. Ob wir uns auch hier etwas abschauen können? „Was richtig und was falsch ist, werden wir wohl erst wissen, wenn alles vorbei ist“, meint Peter Grander diplomatisch.

Unterschiede zwischen den Nationen gibt es aber auch im täglichen Geschäftsleben. Zum Beispiel bei den Grundstücksverhältnissen, gesetzlichen Rahmenbedingungen, der Wettbewerbssituation – oder einfach beim Sommer. Dass die warme Jahreszeit mittlerweile an Bedeutung gewonnen hat und intern entsprechend zu behandeln ist, musste Peter für die Nordländer erst mit Zahlen untermauern. Immerhin brachte der Sommer in den letzten Jahren 20 Prozent des Jahresumsatzes ein. „Mänche Dinge sind erklärungsintensiv, aber es klappt“, schmunzelt der 37-Jährige.

St. Johann App

St. Johann in Tirol
Oberndorf · Kirchdorf · Erpfendorf



Aktuelles



Aktivitäten



Wetter & Webcams



Veranstaltungen



Kitzalps Info-TV



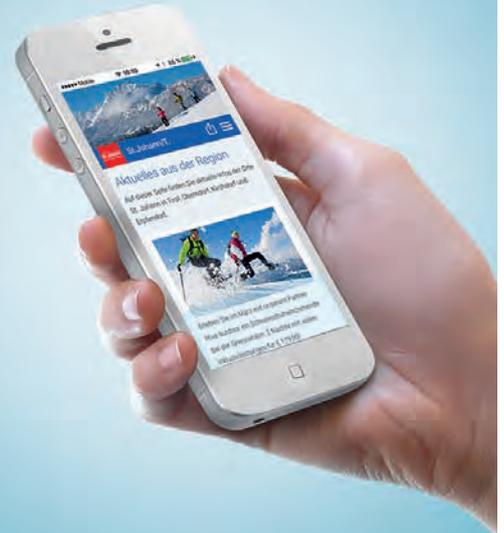
Infos



Unterkünfte



Infos & Download
www.kitzalps.cc/app



Region St. Johann in Tirol: kitzalps.cc



Dass die Kommunikation mit dem hohen Norden funktioniert, beweisen gelungene Projekte wie der Tauwiesenslift, den die Bergbahn gemeinsam mit der Gemeinde Oberndorf und dem TVB in nur 50 Tagen baute. Sehr gut angenommen wurde letzten Winter das Angebot „erste Spur“, für welches zwei Bahnen bereits um sieben Uhr morgens ihren Betrieb aufnahmen. Ein Hit für die Gäste war auch das „Knödelticket“, eine Tageskarte mit Gutschein für zwei Knödel-Kostproben. Über die „Valle Rätsel Rallye“ freuten sich besonders die kleinen Pistenflitzer.

Nach 17 Jahren wieder daheim

Peter Grander hat in Innsbruck Tourismus- und Freizeitwirtschaft studiert, war in der Tourismusberatung tätig und lebte fünf Jahre lang in Wien. Danach war er zwei Jahre lang bei den Gletscherbahnen Kaprun als kaufmännischer Assistent des Vorstands tätig, und nach einem Zwischenstopp in Hallein kehrte

er wieder dorthin zurück. In jener Zeit wurde in Kaprun die Verbindung vom Ort zum Gletscher projektiert, die sowohl eine bauliche als auch eine wirtschaftliche Fusion und ein Investment von über 80 Millionen Euro mit sich brachte. „Des wår a lässige Zeit, i håb viel gelernt dabei“, erinnert sich Peter. Aber jetzt ist er froh, dass er nach insgesamt 17 Jahren, in denen er in ganz Österreich unterwegs war, wieder in der Region arbeiten kann. Und dass er alle seine Erfahrungen, die er gemacht hat, nun daheim einbringen kann.

Bei 100 Grundstückseigentümern, 50 Weginteressenten und 110 Mitarbeitern im Winter wird ihm dabei bestimmt nicht langweilig. Da ist kein Tag ein „normaler“ Tag. Und gerade das ist es, was Peter gefällt: „Mir taugt des irre!“ Seit 6. April ist das Team der Bergbahn wieder regulär im Einsatz. Laut Medienberichten besteht die Chance, dass zumindest die Grenzen zu Deutschland in absehbarer

Zeit geöffnet werden könnten – ein Hoffnungsschimmer für die Bergbahn. Wie ein möglicher Betrieb aussehen könnte, ob Maskenpflicht für Gäste und Mitarbeiter besteht, welche Auflagen einzuhalten sind, das alles kann heute freilich noch niemand abschätzen. Vielleicht wird die Bahn auch nur an den Freitagen und am Wochenende geöffnet, Überlegungen gibt es in alle Richtungen. Auf jeden Fall wird sich Peter Grander auch mit dem Tourismusver-

band kurzschließen. Kooperation, gemeinsames Suchen nach Lösungen und finden neuer Wege ... das funktioniert in St. Johann gut.

Und mit der Begeisterung, mit der Peter Grander ans Werk geht – auch in der Krise – mit seiner offenen, diplomatischen Art wird er bei der Bergbahn und damit für St. Johann in den nächsten Jahren wohl noch einiges bewirken. Man darf gespannt sein ...

Doris Martinz



KOIDL
AV | MULTIMEDIA

Almdorf 9
6380 St. Johann/Tirol
T: 05352 65062-0
www.koidlavtechnik.at



visualisiert durch Architektengruppe 3P

Der Maschinenring baut weiter

NUR, WENN JETZT ALLE POSITIV DENKEN UND AUCH INVESTIEREN, IST DIE KRISE ZU ÜBERWINDEN. HERMANN HUBER UND ANDREAS BRUGGER IM GESPRÄCH ...

Noch kann man sich beim Vorbeigehen oder -fahren nicht wirklich viel vorstellen unter dem, was da in der Weitau im Werden begriffen ist, noch ist es einfach ein großer Klotz, der von allen Seiten behämmert, bebohrt und bespachtelt wird. Schon im September dieses Jahres jedoch soll das Gebäude seiner Bestimmung übergeben werden und den neuen Büros des Maschinenrings Kitzbühel sowie ausreichend Lagerräumlichkeiten ein Dach über dem Kopf geben.

Dass es überhaupt zum Bau gekommen ist, zaubert Obmann Hermann Huber und Geschäftsführer Andreas Brugger ein Strahlen ins Ge-

sicht. Ja, so sehen Männer aus, die ein Herzensprojekt wachsen sehen. Hermann Huber erklärt, warum das so ist: „Mei Vorgänger, der jetzige Landtagsabgeordnete Sepp Edenhauser, hât bereits 2009 mit der Suche nach am geeigneten Grundstück u'gfängt, jetzt hât's endlich geklappt.“

Der Maschinenring Kitzbühel hat in den letzten 30 Jahren eine enorme Entwicklung erfahren – vom 1-Mann-Betrieb in einem Keller in Going verwandelte er sich in ein modernes Dienstleistungsunternehmen mit neun fest angestellten Mitarbeitern in St. Johann. Leistungsfähiges, zukunftsgerichtetes Wirtschaften soll sich zukünftig auch

durch das äußere Bild – durch das neue Gebäude – ausdrücken. Der Standort mit seiner unmittelbaren Nähe zur Landwirtschaftsschule ist dabei gewollt und beabsichtigt – schließlich würden hier die Dienstleister von morgen heranwachsen, betont Huber.

Die Dienstleistungen, die der Maschinenring anbietet, werden über eine Genossenschaft ausgeführt. Rechtlich gesehen ist der Maschinenring ein Verein, seine Mitglieder sind rund 800 bäuerliche Familien aus dem Bezirk. Sie tragen das Unternehmen, und der Obmann trägt die Verantwortung für die Investitionen, die getätigt werden. „Deshalb is für uns nur a Grundstückskauf in Frage kemma, und zum Glück hât sich des jetzt ergeben.“

Autark und nachhaltig

Der Entwurf des Projekts stammt von der Architektengruppe P3 in St. Johann, sie setzten die Vorgaben des Maschinenring-Teams perfekt um. Ein Großteil des Neubaus wird – wo technisch möglich – umweltbewusst und nachhaltig in Holzbauweise ausgeführt. Im Bürotrakt gibt es keine Wand, die nicht aus diesem Werkstoff

gefertigt ist, sogar der Liftschacht ist aus Holz gemacht, und auch die gesamte Fassade wird mit Holz gestaltet sein. Das Gebäude bekommt auch ein Satteldach, versteht sich: „Des passt in die Landschaft, des passt zu uns.“ Nachhaltig ist auch die Heizung beziehungsweise Kühlung des Objekts ausgerichtet: Die Photovoltaikanlage auf dem Dach liefert die Energie für den Betrieb der Wärmepumpen, deren Flächenkollektoren unter dem Gebäude verlegt sind. Die Abwärme der Kühlung im Sommer wird gespeichert und im Winter für den Betrieb der Heizung eingesetzt. Das neue Zuhause des Maschinenrings wird energiemäßig also komplett autark sein. „Autark, nachhaltig und regional“, unterstreicht Hermann Huber.

Der Bürotrakt umfasst etwa 700 m² und ist für insgesamt 15 Arbeitsplätze ausgelegt, das Team kann also noch wachsen. Zudem ist der Bau so angelegt, dass er mit relativ geringem Aufwand irgendwann noch um eine Etage aufgestockt werden kann – für den Fall, dass sich der Maschinenring in den nächsten Jahren so positiv weiterentwickelt, und davon gehen sowohl der Obmann als auch



Maschinenring-Obmann Hermann Huber (li) und Geschäftsführer Andreas Brugger zeigen sich auch in Corona-Zeiten optimistisch.

der Geschäftsführer aus. Und wozu die 300 m² große Lagerhalle? Hermann Huber drückt es – überspitzt – so aus: „Wir brauchen im Winter an Plätz, wo wir de Rasenmäher abstellen und im Sommer an Plätz für die Schneefräsen.“ Da der Maschinenring stark saisonal arbeitet, muss natürlich auch Streusalz eingelagert werden, es braucht Palettenplätze, „und außerdem brauchen unsere Gärtner a Werkstatt, die diesen Namen a verdient“, meint Andreas Brugger, „der Container hät dann endlich ausgedient.“

Dass ausschließlich regionale Firmen den Bau ausführen, ist selbstverständlich. Nicht nur deshalb, weil die Bausparte einer der wichtigsten Auftraggeber des Maschinenrings ist.

jetzt ois niederfähr'n, säg'n ma uns den Ast ab, auf dem ma sitzen“, drückt es Hermann Huber anschaulich aus. „Alle haben zu kauen, des is schon klär“, meint Andreas Brugger, „aber wir miass'n nãch vorne schauen.“ Gerade in der Corona-Zeit stellte sich heraus, wie wenig die Räumlichkeiten, in denen das Maschinenring-Team derzeit arbeitet, den zeitgemãßen Erfordernissen entsprechen. Die Büros sind klein, schlecht belüftet und schlecht isoliert, es gibt nur ein einziges WC, ... das Arbeiten in Zeiten von Corona war und ist hier nicht einfach. Auch, wenn sich schließlich mit Homeoffice und anderen Maßnahmen eine Regelung fand. Die Vorfreude auf die neuen Räume ist daher umso größer.



Besuch der entstehenden Räumlichkeiten

Investieren, anpacken, nach vorne schauen

Für Hermann Huber nimmt die Baubranche eine Schlüsselrolle ein, wenn es darum geht, nach der Krise die Wirtschaft wieder in Schwung zu bringen. Weil so viele Gewerke damit verbunden sind, die wiederum andere Bereiche berühren.

Den Bau aufgrund Corona zu stoppen, das kam für Huber und Brugger nie wirklich in Frage. Ganz im Gegenteil, die beiden strotzen vor Optimismus, wie es der Geschäftsführer selbst formuliert. „Mia san nit die, die den Kopf in den Sand stecken.“ Essentiell sei es nun, den Mut nicht zu verlieren. „Wir können ins in der Region nur selber helfen, indem ma investieren, anpacken, an die Zukunft glab'n. Wenn ma

Dass zügig weitergebaut wird, sehen Obmann und Geschäftsführer auch als eine Verpflichtung gegenüber ihren Auftraggebern, den Mitarbeitern und der Region. Der Maschinenring ist ein wichtiges Rad in Kitzbühels Wirtschaft – es muss sich weiterdrehen, und das tut es auch. Mit unverminderter Kraft. Denn wenn diese Kraft von irgendwoher kommt, dann nicht von auswärts, sondern aus der Region. Dafür steht der Maschinenring. PR



Maschinenring Kitzbühel
Innsbrucker Straße 75
6380 St. Johann i. Tirol
Tel. 059060 710

Wir sind die

Retter in der Not

Rohrbruch – und zwar ausgerechnet am Wochenende? Ist das WC verstopft, die Heizung ausgefallen? Dann wählt einfach den Notruf: 05356/72424
Wir sind für euch da – schnell, kompetent und absolut zuverlässig.
Rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr.

KITZ 24
IHR INSTALLATEUR & NOTDIENST

kompetent - schnell & zuverlässig

WIR KOMMEN SOFORT!

Für Installationsarbeiten bei Neubauten und Sanierungen suchen wir:

Monteur und Helfer (m/w)

Sanitär- und Heizungsbau

der/die selbständiges Arbeiten gewohnt ist, den Führerschein B besitzt und gerne mit unseren Kunden kommuniziert.

Wir haben viel zu bieten: ein angenehmes Betriebsklima und ein kompetentes Team, das dich unterstützt. Du wirst von uns umfassend eingeschult und verfügst dann über sehr abwechslungsreiche, spannende Aufgabenbereiche.

Richte deine Bewerbung bitte an:
Hr. Goran Bubalo
Rennfeld 15
6370 Kitzbühel
05356/72424
oder 0676-9104080
office@kitz24.at
www.kitz24.at

Den EINBLICK von Aufschnaiter schon entdeckt?

JETZT IST DIE PERFEKTE ZEIT ETWAS ZU ÄNDERN – HER MIT DEN NEUEN WOHNIDEEN!

Mit der Beilage des St. Johanner Einrichtungshauses kommt eine kleine Inspiration frei Haus. Wenn Sie Ihre eigenen vier Wände auch verwandeln oder sich einfach mal beraten lassen möchten, schauen Sie persönlich bei Aufschnaiter vorbei. Willkommen!



Gesamtkompetenz von der Planung bis zur Beleuchtung samt Deko ist das Aufschnaiter Erfolgsgeheimnis – heuer seit 60 Jahren!

Fotos: Florian Mitterer

Aufgrund von Corona haben wir alle gerade viel Zeit zuhause verbracht. Vielleicht konnten Sie ja neue Ideen entwickeln und wollen jetzt einiges verändern. Die Innenarchitekten von Aufschnaiter freuen sich schon auf neue Herausforderungen und spannende Wohnprojekte. Denn so produktiv die Homeoffice-Zeit auch war – es geht doch nichts über den persönlichen Kontakt zu Menschen und das gemeinsame Planen, Ideensammeln und Wohnräumen am Besprechungstisch. Seit

4. Mai ist die Ausstellung von Aufschnaiter wieder geöffnet! Auch kleine Besprechungen – unter den nötigen Sicherheitsbestimmungen und mit ausreichend Abstand – sind jetzt problemlos möglich.

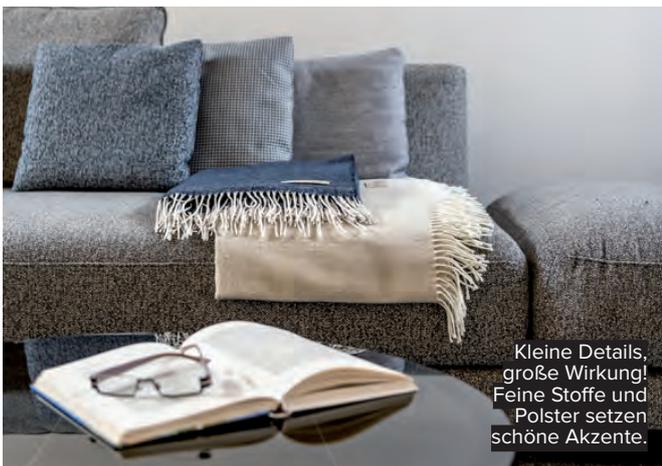
Jede Einrichtung ein Gesamtkunstwerk!

Ihr persönlicher Innenarchitekt begleitet Sie von Anfang an als fester Ansprechpartner durch das ganze Projekt. In der neuen vergrößerten Abteilung für Planung und Innenarchitektur machen die Aufschnai-

ter Designer aus verrückten Ideen und vagen Vorstellungen ganz konkrete Pläne – angereichert mit vielen Materialvorschlägen, Skizzen und 3D-Visualisierungen. So nimmt Ihre neue Einrichtung nicht nur vor dem inneren Auge, sondern auch in Wirklichkeit langsam Gestalt an. Kurz: Der gesamte Entstehungsprozess geht bei Aufschnaiter abteilungsübergreifend Hand in Hand, bis zur präzisen Umsetzung in der hauseigenen Möbeltischlerei und der sauberen Montage vor Ort.



Gespannt? Noch mehr Einblicke gibt's auf www.aufschnaiter.com



Kleine Details, große Wirkung! Feine Stoffe und Polster setzen schöne Akzente.



Endlich wieder durch die Ausstellung von Aufschnaiter schlendern – mit Abstand, versteht sich.

Stephan Mattersberger,
BikeZeit, St. Johann in Tirol

Raiffeisenbank
Kitzbühel-St. Johann



»Regional heißt,
dass man sich
kennt und vertraut.«

Dass er eigentlich gelernter Zimmerer ist, sieht man nicht zuletzt am raffiniert umgebauten Obergeschoss seines BikeZeit-Showrooms. Auch wenn der gebürtige Osttiroler und passionierte Biker seit der Öffnung Mitte April wieder gut zu tun hat, Fachgeschäfte drücke in dieser Situation vor allem der teure Lagerbestand, erzählt Mattersberger. Bei seinem Bankberater weiß er sich in besten Händen. „Er kennt mich genauso gut wie ich meine Kunden, das ist gerade jetzt der große Vorteil einer regionalen Bank.“
#gemeinsamschaffenwirdas

With a little Help from our Friends...

DIE ZUKUNFT VON MUSIK KULTUR ST. JOHANN IST NICHT ABGESAGT!



Leider dauert die Erarbeitung von Rettungs- und Unterstützungsmaßnahmen für Kulturbetriebe von Seiten der öffentlichen Hand länger als erwartet bzw. liegen bei Redaktionsschluss keine konkreten Zusagen vor. MuKu benötigt daher dringend die Unterstützung ihrer großartigen BesucherInnen, FreundInnen und aller, die es noch werden wollen! Die Vorfreude auf ein ambitioniertes Kulturprogramm nach dem Shutdown kann durch eine Spende mit einer guten Tat verbunden werden. Es gibt verschiedene Dankeschön-Packages ab € 10, die Spendenhöhe kann auch frei gewählt werden.

Durch Corona ist es in der Alten Gerberei sehr still geworden. Die wichtigen behördlichen Bestimmungen haben Musik Kultur St. Johann (MuKu) seit Mitte März alle Einnahmen aus Eintrittsgeldern, Vermietungen und Sponsoring wegbrechen lassen. Um diesen Komplettausfall zu kompensieren und ein Überleben des kulturellen Nahversorgers zu sichern, startet MuKu eine Spendenkampagne. Über die Crowdfunding-Plattform

startnext.com wird versucht, die laufenden Fixkosten der nächsten zwei bis drei Monate zu decken. Für die Wiederaufnahme des Programms müssen Vorleistungen finanziert werden.

Seit fast 30 Jahren versorgt der gemeinnützige Verein das regionale wie auch internationale Publikum mit zeitgenössischer Kunst von Konzerten in den Bereichen zeitgenössische, elektronische und improvisierte Musik

über Programm kino und Kabarett, Festivals, Diskussionen, gesellschaftspolitischen Aktionen/Veranstaltungen bis hin zur Kinderkultur u.v.m. Im Kulturraum Alte Gerberei finden pro Jahr nicht nur an die 150 eigene, sondern auch zahlreiche Veranstaltungen anderer Kulturvereine statt. So hat sich MuKu zu einer der größten Kulturinitiativen Österreichs entwickelt, die ihrem Publikum weiterhin eine bunte Programmvietfalt bieten will.

Das gesamte Team von Musik Kultur St. Johann sagt schon jetzt ein **HERZLICHES DANKESCHÖN** an alle UnterstützerInnen und freut sich auf ein baldiges Wiedersehen in der Alten Gerberei!



www.muku.at
www.startnext.com/zukunft-muku

AUSSTELLUNG



bruno SKULTUREN
BILDER/KERAMIK

IN BRUNOS „ATELIER“
IN ST. JOHANN
IST BEI VORANMELDUNG JEDERZEIT
EIN BESUCH MÖGLICH.

Ausdruck, Haltung des Menschen
und die Natur werden in Öl, Acryl Mischtechnik,
Holz, Stein und Bronze dargestellt.

Tel.: 0676/9701293
www.atelier-bruno.at
Kaiserstraße 22a, St. Johann

Wir sind wieder persönlich für Sie da!

Kundencenter der Ortswärme St. Johann ab sofort geöffnet.



Als verlässlicher Partner in der Region garantiert die Ortswärme St. Johann Versorgungssicherheit – in guten wie in turbulenten Corona-Zeiten. Heißt: Auf die saubere Fernwärme, das schnelle Breitband-Internet & Kabel-TV sowie auf den technischen Service vor Ort können Sie sich verlassen wie auf das Horn vor der Haustür. Ab sofort ist auch unser Kundencenter wieder für Sie geöffnet. Wir freuen uns auf Sie!

Ortswärme

St. Johann i. T.



FernWärme



Breitband



Kabel-TV



St. Johann in Tirol

Jugendzentrum im **Mai****Das Jugendzentrum ist vorübergehend geschlossen.**

Aktuelle Informationen zu den Öffnungszeiten findet ihr auf st.johann.tirol/jugendzentrum

Wir sind telefonisch für alle Jugendlichen erreichbar: Montag bis Freitag: 15–17 Uhr Unter 0676 88690490, per Mail oder facebook! Egal ob ihr Sorgen und Probleme habt oder einfach nur mal reden wollt. Wir sind für euch da.

Weitere Angebote:

Lernhilfe bis zur 9. Schulstufe mit Michael: jeden Mi. und Do. 10 bis 12 Uhr, Telefon oder WhatsApp: 0660 5499651

Online Gaming mit Patrick: jeden Fr 19 bis 20 Uhr st.johann.tirol/jugendzentrum

Online Beratung, Treffen und Spielen auf Discord:

jeden Mi. und Do. 17 bis 19 Uhr st.johann.tirol/jugendzentrum

Fotowettbewerb „Bleib daham“: wir suchen die besten Handyfotos von zu Hause, werdet kreativ in den eigenen vier Wänden und schickt uns ein Foto an juz.st.johann@gmail.com, für alle Jugendlichen ab 12 Jahren, Einsendeschluss ist der 31. Mai Teilnahmebedingungen auf st.johann.tirol/jugendzentrum/

Michael Wimmer vom Jugendcoaching steht euch auch weiterhin zur Verfügung,

Jugendzentrum
St. Johann in Tirol
Leiterin: Gudrun Krepper
Salzburger Straße 17b
6380 St. Johann in Tirol
Tel. 0676 88690490
E-mail: juz@st.johann.tirol

MEDIATHEK

Die „Tonies“ sind der Renner!

Die Mediathek verleiht sogenannte „Tonies“, ein Audiosystem für Kinder ab drei Jahren. Sie kommen bei den Kids so gut an, dass laufend neue nachbestellt werden müssen. Vorteil: Die Figuren sind robuster als CDs.

Ein großer Vorteil gegenüber herkömmlichen CDs ist, dass bereits Kleinkinder selbstständig ein Hörspiel wählen können und die gepolsterte Box in verschiedene Räume oder sogar ins Auto mitnehmen können. Die Lautstär-

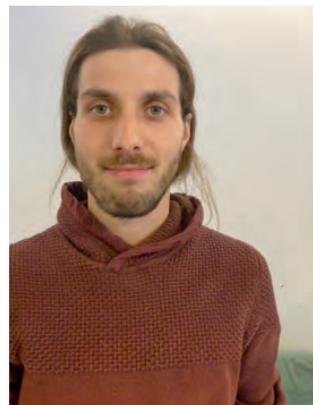
ke regeln die Kinder, indem sie an den Ohren drücken, wobei es eine Maximallautstärke gibt. Bei der Auswahl der Tonies hat sich das Bibliotheksteam daran orientiert, welche Bücher bei den Kindern beliebt sind.

Das Tonie-Prinzip: Tonie auf die Toniebox – Hörspielen!

Der Tonie ist der magische Schlüssel zu deinem Hörerlebnis. Stellst du ihn auf, erkennt ihn die Toniebox sofort und lädt den entsprechenden Inhalt aus der Toniecloud herunter und spielt ihn direkt ab. Einmal vollständig geladen, bleibt der Inhalt auf der Toniebox und du kannst ihn überall, auch ohne WLAN, hören. Jetzt ausleihen und probieren!

Jugendcoaching – „Meine Chance für die Zukunft“

Jugendliche am Übergang von der Schule in den Beruf sind oftmals mit den unterschiedlichsten Fragen, Herausforderungen und Unklarheiten konfrontiert. In vielen Situationen, jedoch vor allem in der schwierigen Entscheidungsphase über den weiteren Bildungs- und Berufsweg, benötigen Jugendliche und ihre Erziehungsberechtigten oftmals zusätzliche professionelle Beratung und Begleitung. Seit 2013 gibt es das NEBA (Netzwerk berufliche Assistenz) Angebot, das vom Europäischen Sozialfonds finanziert wird, und in ganz Österreich das kostenlose und freiwillige Unterstützungsangebot Jugendcoaching anbietet. NEBA ist eine Initiative



des Sozialministeriumservice. Aus diesem Grund ist Michael Wimmer seit Januar 2020 nicht nur in Gemeinden unterwegs, sondern stellt auch Kontakt mit Jugendzentren, Jugendgruppen und sozialen Einrichtungen her.

Im Jugendcoaching wird – je nach Bedarf - auch sehr nachgehend gearbeitet. Die Treffen finden nicht nur in den Jugendcoaching-Büros in allen Tiroler Bezirken, sondern auch in einer Betreuungseinrichtung oder dem AMS, zu Hause, im Jugendzentrum, beim Spazierengehen, im Café oder an einem anderen Ort der Wahl statt. So soll der sicherste und sinnvollste Ort gefunden werden, um sich öffnen zu können und Vertrauen aufzubauen.

Melde dich bei:
Michael Wimmer
0676 721 67 97 oder
m.wimmer@aufbauwerk.com

St. Johanner
Zeitung

auch online
zum Nachlesen

www.st-johanner-zeitung.at



„DOLCE VITA IN ST. JOHANN AM POSTHOF AB 15. MAI 2020“

Wir sind wieder für Euch da, mit neuen Kreationen, tollen Drinks & einem wunderschönen Sonnensegel.



Postmarkt von Montag – Samstag von 10:00 – 21:00 Uhr
mit Postmarkt Schmankerln & dem beliebten Wirtshaussteller
(Freitags ab 09:00 Uhr)

Um Tischreservierung fürs Abendessen
wird gebeten unter Tel. 05352 63 643 55.



Postbar von Dienstag – Samstag von 17:00 – 23:00 Uhr
mit coolen Drinks sowie
Wirtshausklassiker bis 20:00 Uhr & Snacks bis 23:00 Uhr

Um Tischreservierung fürs Abendessen
wird gebeten unter Tel. 05352 63 643 60.

Wiedereröffnung vom Hotel & Wirtshaus Post am 1. Juli 2020 und
am 9. Juli 2020 möchten wir dann mit Euch das „Leben“ beim Sommernachtsfest feiern.

SOMMERNACHTSFEST - SAVE THE DATE

Donnerstag, 9. Juli 2020 ab 18:00 Uhr
nur bei Schönwetter

Wir freuen uns auf eine coole Sommerparty
mit Grillerei auf unserem Posthof

Brille mit Mehrwert – Optik Kreinig zeigt wie's geht!



unbreakable_OPTICS_by_Guenther_Egger

Dass Brillen längst nicht nur dem besseren Sehen dienen, sondern ebenso als modisches Accessoire gelten, die Augen vor Fremdeinflüssen (!) wie UV-Licht, Fremdkörpern und ähnlichem schützen ist uns allen spätestens jetzt bewusst! Retrostyle, Materialien in höchster Qualität und (Sonn-) Brillen in zeitlosen und

dennoch modischen Farben sind heuer absolut angesagt. Wichtig ist, dass die Brille zu Ihrer Garderobe passt. Wählen Sie daher als „Hauptbrille“ ein gefälliges, zartes Modell. Mit weiteren Brillen können Sie dann modische Akzente setzen und z.B. Ihre Lieblingsfarbe wählen, einen sportlichen Stil betonen oder einfach

besondere Sehanforderungen wie am PC im Homeoffice erfüllen – jeder Tag braucht mehr als eine Brille!

Bereits bei der Fassungs- auswahl finden unsere erfahrenen MitarbeiterInnen die perfekt auf Ihre Gesichtsform „zugeschnittene“ Brille und legen in weiterer Folge viel Wert auf zielorientierte Fachberatung, wenn es um die Kombination von Fassung

und, auf unterschiedliche Tätigkeiten abgestimmten Brillengläser geht.

Ein Besuch bei Optik Kreinig in St. Johann, Kössen und Fieberbrunn wird wie in den vergangenen 35 Jahren zum Erlebnis – aktuell bitte mit Mund/Nasenschutz. „Wir schaffen schöne Augenblicke!“ Team Optik Kreinig, fachkompetent seit 1985 PR

35 Jahre
Optik Kreinig
3 x
im Bezirk
Kitzbühel



St.Johann - Kössen - Fieberbrunn

Vernissage Zeichenwettbewerb

NOCH BIS IN DEN HERBST SIND DIE KUNSTWERKE ZU BEWUNDERN



Die SchülerInnen der NMS 2 St. Johann haben beim Plakat-Wettbewerb des Lions Club zum Thema „Weg zum Frieden“ teilgenommen. Als Abschluss zu dieser Veranstaltung wurden die 15 besten Arbeiten ausgewählt und

im Stiegenhaus der Marktgemeinde der Öffentlichkeit präsentiert. Die Vernissage im Februar dieses Jahres wurde von der Kulturreferentin Christine Gschnaller eröffnet. Sie konnte zahlreiche SchülerInnen mit ihren Eltern, die



v.l.n.r.: Tessa Kraußnig, Emina Peter, Leon Schwaiger, Emily Schreder, Anna Soder, Jannina Wolff, Eva-Maria Hechenberger, Isabelle Heidegger, Matteo Trixl, Christoph Neumayr

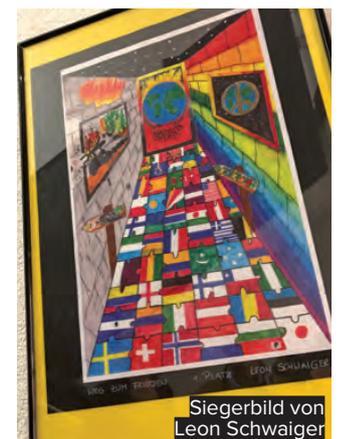
Zeichenlehrerinnen Maria Berktold und Roswitha Dörflinger, Herrn Direktor Wechselberger sowie vom Lions Club Kitzbühel Dieter Weihs, Bruno Bauer, Werner Widemaier und Peter Salinger begrüßen.

Anschließend wurden die Anwesenden noch mit einem feinen Buffet verwöhnt.



v.l.n.r.: Roswitha Dörflinger, Peter Fischer, Christine Gschnaller, Maria Berktold, Dieter Weihs, Werner Widemaier, Klaus Wechselberger

Der Jugendreferent des Lions Clubs, Werner Widemaier, gratulierte den SchülerInnen zu ihren gelungenen Werken, die noch bis in den Herbst im Stiegenhaus der Marktgemeinde besichtigt werden können. Die Mädchen der 3c-Klasse umrahmten diese Feierlichkeit musikalisch.



Siegerbild von Leon Schwaiger

IMMOBILIE UND EIGENTUM

Das Immobilienrecht ist eine der Kernkompetenzen des Kitzbüheler Notars Dr. Matthäus Pletzer. Als fachkundige Experten bieten der Notar und sein Team stets zufriedenstellende Lösungen und erstellen in diesem Tätigkeitssegment:

- ◆ Kauf- und Tauschverträge
- ◆ Schenkungs- und Übergabverträge
- ◆ Miet- und Pachtverträge
- ◆ Wohnungseigentumsverträge
- ◆ Öffentliche Versteigerungen über die freiwillige Feilbietung einer Liegenschaft



DER NOTAR

DR. MATTHÄUS PLETZER

A-6370 Kitzbühel • Jochberger Straße 96
Tel. +43/(0)5356/64848-0 • www.notariat-pletzer.at

Die
erste Rechts-
beratung
ist in jedem Fall
kostenlos.

www.osp.tirol



DR. OBERRAUCH, SEIWALD & PARTNER
STEUERBERATUNG – PERSONALVERRECHNUNG

**Wer die Pflicht hat
Steuern zu zahlen,
hat auch das Recht
Steuern zu sparen!**

STEUERBERATUNGS-WIRTSCHAFTSTREUHAND GMBH

6380 St. Johann i.T.	T +43 5352 628 50
6370 Kitzbühel	T +43 5356 631 32
6372 Oberndorf i.T.	T +43 5352 216 99
6365 Kirchberg i.T.	T +43 5357 38 22
6345 Kössen	T +43 5375 22 08
6323 Bad Häring	T +43 5332 228 88



BESTE
BAD
STUDIOS
2019

Schönes aus der Bad-Boutique

- Accessoires in neuen, eleganten Farben, edlen Materialien und stilvollem Design
- kuschelige Frottierware in bester Qualität
- natürliche Körperpflegeprodukte und faszinierende Parfüms „Made in Austria“

GESCHENKTIPP:

Wir kreieren nicht nur exklusive Bäder, sondern statten Ihr Bad zum Wunschtermin bildschön aus. Überraschen Sie damit Ihre Lieben! Wir freuen uns auf Sie.

KONZEPTION
PLANUNG
AUSFÜHRUNG

Ehrenbachgasse 4
A-6370 Kitzbühel
T +43 5356 62670-5
www.baederstudio-kitz.at

BÄDERSTUDIO
KITZBÜHEL

Die Autohäuser geben Vollgas

... MIT ATTRAKTIVEN SONDERMODELLEN UND LUKRATIVEN ANGEBOTEN



© adobeStock / Viewfinder

Der Autofrühling in St. Johann fiel dem Virus zum Opfer, er legte den gesamten Autoverkauf für Wochen lahm. Doch seit Anfang Mai sind die Autohändler wieder im Rennen, und was sie ihren Kundinnen und Kunden anzubieten ha-

ben, lässt deren Herzen höher schlagen: In den Ausstellungsräumen warten die schönsten Modelle auf ihre neuen Besitzer, attraktive Sondermodelle wetteifern mit tollen Ausstattungspaketen um die Gunst ihrer Bewunderer.

Die Autohändler sind wieder voll da, mit Verkauf und Werkstatt. Gerade in der Region rund um St. Johann finden AutofahrerInnen viele Automarken auf engem geografischen Raum versammelt – eine hohe Dichte an Autohändlern mit Marken

für jeden Geschmack und Bedarf sowie Fachwerkstätten, die mit fachlich hoch qualifizierten Mitarbeitern und bestem Service überzeugen. Da kommt wieder Lust und Laune auf, sich umzusehen und den passenden motorisierten Partner zu finden ...



SPARER elektrifiziert

ALTERNATIVE ANTRIEBE – AUTO SPARER AUF DER ÜBERHOLSPUR

Seit mittlerweile über drei Jahren bietet Sparer bereits nicht nur innovative Elektrofahrzeuge, sondern auch ein zertifiziertes und ausgebildetes Team welches sich um Lösungen im Bereich der Elektromobilität kümmert. Als Codex-Partner des Green Energy Center Europe steht ein Netzwerk zur Verfügung, welches Sparer den Zugriff auf zukunftsweisende Innovationen und Technik beim Thema Mobilität ermöglicht. Dadurch kann das Sparer-Team eine für Sie optimale und nachhaltige Mobilitätslösung zusammenstellen und anbieten.

Elektrifizierendes von OPEL

Der brandneue Opel Corsa in der elektrischen Variante überzeugt auf ganzer Linie. Jetzt holt der Kleinwagen-Bestseller den renommierten

Titel des „Best Buy Car of Europe 2020“. Eine Fachjury mit Mitgliedern aus 31 Ländern kürte gerade den Opel Corsa zum Sieger und damit zum Auto mit dem europaweit besten Preis-Leistungs-Verhältnis. Sprich: Der neue Corsa und Corsa-e bieten am meisten Auto für Ihr Geld, wie die Experten bemerkten. Der Corsa-e verbindet dabei auch noch die praktischen Corsa-Qualitäten mit CO₂-freiem Antrieb und einer voll alltags-tauglichen elektrischen Reichweite von bis zu 337 Kilometern. Er ist das beste Beispiel für ein Elektroauto für alle.

Damit ist der Autotest-Sieger das erste Modell, das Gegenwart und Zukunft miteinander verbindet sowie klassische und wegweisende neue Antriebstechnologien bietet. Der neue Corsa ist das erste Auto, das Elektromobili-

tät für alle möglich macht, so dass Zukunftstechnologien für die Menschen zur Normalität werden.

Gemeinsam mit dem Opel Grandland X Plug-in-Hybrid markierte er in diesem Jahr den Startschuss zur Opel-Elektro-Offensive. Der Grandland X mit innovativer Plug-in-Hybrid-Technologie zeichnet sich durch eine leistungsstarke Kombination aus Benzin- und Elektroantrieb aus. Somit haben Fahrer und die Umwelt viele Vorteile.

Mit dem Grandland X Plug-In-Hybrid 4x4 können Sie bei voll aufgeladenem Akku 40 km rein elektrisch fahren. So können Sie für Kurzstrecken im Alltag den reinen Elektromodus verwenden und sind somit umweltfreundlich und sparsam unterwegs. Wenn es aber mal längere Strecken

werden, sind Sie dank des Verbrennermotors nicht eingeschränkt.

Mit den verschiedenen Fahrmodi und der Plug-In-Hybridtechnologie bleiben Sie immer flexibel. Kombinieren Sie alle Vorteile eines SUV mit den Vorteilen eines Elektroantriebs. Wechseln Sie einfach zwischen den Fahrmodi Allradmodus, Sportmodus, Hybridmodus und Elektromodus. Bis 2024 werden alle Opel-Baureihen elektrifiziert sein – dann können Kunden bei jedem Modell auch eine E-Variante wählen. Besonders wichtig werden dabei auch die Elektroversionen der leichten Nutzfahrzeuge sein. So folgt schon im Laufe des kommenden Jahres der Transporter Vivaro-e. Der Opel Combo Life, Combo Cargo und Zafira Life fahren dann ab 2021 ebenfalls als elektrifizierte Modelle vor. >



Standort Opel & Suzuki an der Innsbrucker Straße



Grandland X Hybrid Allrad



Herbert Sparer
am Wasserstoffauto
Hyundai Nexo.

Hyundai, ein Pionier der alternativen Antriebe

Die Marke Hyundai schreibt mittlerweile knapp über 25 Jahre Erfolgsgeschichte in Österreich, hat ein rasantes Wachstum und eine unglaubliche Weiterentwicklung in den letzten Jahren erfahren.

Hyundai ist bereits heute der Pionier bei alternativen Antrieben am heimischen Markt. Keine andere Automarke bietet seinen Kunden eine grö-

ßere Modellpalette im Bereich der Elektromobilität wie Hyundai an.

Die Marke erhöht bei der Elektromobilität das Tempo. Mit dem batterieelektrisch angetriebenem Hyundai Kona Elektro baut die Marke die alternativ angetriebene Modellvielfalt weiter aus. Neben dem Wasserstofffahrzeug Nexo hat Hyundai auch den Ioniq, das weltweit erste Auto, das drei elektrifizierte Antriebe in einem Modell bietet, im Programm. Mit dem Kona Elek-

tro unterstreicht Hyundai seine führende Rolle bei neuen Antriebskonzepten. Der Hyundai Kona Elektro ist das erste elektrisch angetriebene B-SUV und kommt mit einer maximalen Reichweite von bis zu 449 Kilometern auf den Markt. Die besonders klimaschonende Version des Lifestyle-SUV kombiniert zwei wichtige Trends in der Automobilbranche: kompaktes SUV-Format und emissionsfreier Elektroantrieb. Kona Elektro ist ein echtes Lifestyle-SUV. Der für den Kona

typische Fahrspaß ist damit auch in der strombetriebenen Variante des kompakten Elektro-SUV garantiert.

Einmal mehr ist Hyundai bei Brennstoffzellen-Fahrzeugen führend. Der Hyundai Nexo, welcher der vorläufige Höhepunkt der Wasserstoff-Pionierarbeit ist, bietet Ihnen eine enorme Reichweite von 660 km dank der branchenweit innovativsten Brennstoffzellen-Systemtechnologie.



Kona Elektro mit
449 km Reichweite



Wasserstoffauto
Hyundai Nexo.

Für die etwas weniger Technikaffinen erklären wir wie das mit der Energiegewinnung von Wasserstoff funktioniert. Der Wasserstoff-Brennstoffzellenmotor vom Nexo erzeugt Elektrizität, indem sich Wasserstoff mit Sauerstoff verbindet und dabei Energie freigesetzt wird. Das einzige Nebenprodukt dieser Reaktion ist Wasserdampf. Der Hyundai Nexo ist das perfekte Null-Emissions-Auto für jeden Tag. Ähnlich wie beim Betanken eines Fahrzeuges mit Verbrennungsmotor nimmt die Befüllung der drei Hochdruckwasserstofftanks lediglich fünf Minuten in Anspruch. So kann man frei und gelassen auch längere Reisen antreten.

Die neuen Plug-In-Modelle von Jeep

Seit dem heurigen Jahr geht es bei Jeep mit einer neuen Ära los. Jeep wird elektrisch. Jedenfalls dürfen dann die Bestseller Compass und Renegade auch als Plug-In-Hybrid ihr Bestes geben. Der zu-

sätzliche Elektromotor beim Renegade und Compass unterstützt den Benzinmotor für einen möglichst geringen CO₂-Ausstoß. Der Benzinmotor treibt dabei die Vorderräder an. Für die Hinterräder ist der Elektromotor zuständig. Der Allradmodus wird somit Kraftstoffsparend mit beiden Antriebsarten gleichzeitig ermöglicht.

Im reinen Elektromodus können Sie 40 bis 50 Kilometer komplett emissionsfrei fahren. Somit fahren Sie nachhaltiger und zukunftsweisender als traditionelle SUVs mit Verbrennungsmotor.

Der Jeep Renegade und der Jeep Compass sind perfekt geeignet für Straße sowie auch für das Gelände. Ausgestattet mit erstklassigen Sicherheits- und Technologiesystemen, ermöglichen sie Ihnen unter sämtlichen Bedingungen stets die Kontrolle zu behalten. Dank der modernen 4xe Technologie bieten sie nicht nur verbesserte Performance, sondern auch eine Brücke in eine grüne Zukunft.

>



Standort Hyundai & Jeep an der Salzburger Straße



Jeep Renegade Plug-In-Hybrid Allrad



Jeep Plug-In-Hybrid Allrad Modelle - Renegade und Compass



Suzuki Ignis Mild Hybrid Allrad

„Think Hybrid – Drive Suzuki“

Unter dem Motto „Think hybrid – drive Suzuki“ zeigt die sympathische Marke welche bekannt für ihre Allrad-Modelle sowie Kleinwagen ist, eine regelrechte Flut an neuen Hybrid-Modellen. Diese Erweiterung zeigt, dass das

Unternehmen dabei nicht nur mit der Zeit geht, sondern die Zukunft der Mobilität aktiv gestaltet. Alle Modelle, angefangen vom Suzuki Swift bis hin zum Vitara sind mittlerweile ausschließlich mit Mild-Hybrid-System ausgestattet. Die Kombination aus Elektro- und Benzinmotor reduziert Verbrauch sowie Emis-

sionen – selbstaufladend und ganz automatisch. So brauchen Sie sich um nichts kümmern was das Thema Elektrifizierung angeht. Der Suzuki Ignis hat nicht nur dank dem Mild-Hybrid-System eine moderne Art des Antriebs bekommen, sondern auch optisch wurde der beliebte Suzuki-Flitzer auf-

poliert. Der Ignis strahlt in einem kultigen SUV-Styling. Die Facelift-Version behält die kultigen Merkmale vom Ignis bei und fügt ihnen einen neuen, Suzuki-typischen 4-Speichen-Kühlergrill hinzu – gemeinsam mit trapezförmigen, silbernen Zierstreifen an den vorderen und hinteren Stoßfängern, wodurch sein Gesamteindruck als SUV und seine Einzigartigkeit noch unterstrichen werden. Somit ist der Ignis bereit für den Frühling und natürlich auch bereit für Sie. PR

Auto Sparer

WEGE DER MOBILITÄT »

Standort Opel und Suzuki
Innsbrucker Straße 21
6380 St. Johann in Tirol
+43 (0) 5352 623 85
info@auto-sparer.at

Standort Hyundai und Jeep
Niederhofen 14a
6380 St. Johann in Tirol
+43 (0) 5352 20 755
info@ah-sparer.at

Der Suzuki VITARA

jetzt mit 48 Volt Mild Hybrid System

Erwachsen ist man oft genug!
Erleben Sie den Suzuki VITARA mit kraftvollem Boosterjet-Motor inklusive Mild Hybrid System und optionalem ALLGRIP SELECT Allradantrieb für festen Halt auf jedem Untergrund. Der Suzuki VITARA, schon ab € 25.590,-¹⁾
Mehr auf www.suzuki.at

Verbrauch „kombiniert“: 5,7–6,2 l/100 km, CO₂-Emission: 128–141 g/km²⁾

1) Unverbindlich empfohlener Richtpreis inkl. 20% MwSt. und NoVA sowie inkl. der Maximalbeträge für §6a NoVAG – Ökologisierungsgesetz.
2) WLTP-geprüft.
Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Symbolfoto. Mehr Informationen auf www.suzuki.at oder bei Ihrem Suzuki Händler.

Way of Life!

F
Suzuki Finanzierung

5
Bis zu 5 Jahre Garantie

V
Suzuki Versicherung

FIX
Suzuki Fixpreis

A
Made for Austria

Auto Sparer GmbH
Innsbruckerstraße 21 · 6380 St. Johann in Tirol
Tel: +43 5352 62385 · info@auto-sparer.at
www.auto-sparer.at

Auto Sparer
WEGE DER MOBILITÄT »

Modern und zukunftsweisend

SEAT KAUFMANN INVESTIERTE 1,6 MILLIONEN EURO IN UMBAU UND ERWEITERUNG

Offen, modern und zeitgemäß, so präsentiert sich das Firmengebäude von SEAT Kaufmann in Kirchdorf nach dem Umbau. Nicht nur von außen, sondern auch von innen punktet es in allen Kategorien. Die Werkstatt, das Herzstück des Betriebs, bekam im Zuge des Umbaus eine neue Hebebühne, die Fahrzeuge mit einem Gewicht bis zu 7,5 Tonnen in die Luft bewegt. Auch das moderne 3D-Achsmessgerät ist brandneu. Im lichtdurchfluteten Schauraum zeigen sich die aktuellen SEAT-Modelle von ihren besten Seiten. Ein Anblick, der das Herz von Autofans hüpfen lässt. Und jenes von Firmenchef Harald Kaufmann auch: „Mit den zukunftsweisenden Modellen von SEAT und unserem bewährten Kundenservice setzen wir in puncto Qua-



lität hohe Standards.“ Harald Kaufmann, der auch in Zell am See/Schüttdorf ein Autohaus betreibt, eröffnete den Standort in Kirchdorf im Jahr 2004. Der kleine, familiäre Betrieb war von Anfang an sehr erfolgreich: „Bei der Kundenzufriedenheit sind wir immer bei den Top-Betrieben dabei – fünf Sterne“,

freut sich Kaufmann. So verwundert es nicht, dass jährlich etwa 250 Fahrzeuge verkauft werden, das entspricht einem Marktanteil in der Region von zirka acht Prozent. Heuer wird SEAT mit einigen neuen Modellen für viel frischen Wind in der Branche sorgen, darüber freut sich Harald Kaufmann ganz beson-

ders. Neben den Klassikern („IBIZA“, „LEON“, „ALHAMBRA“) präsentiert SEAT auch Modelle im SUV-Bereich und gibt hier ordentlich Gas. Die Zukunft geht dabei definitiv in Richtung elektrisch, weiß Kaufmann. Der „MII ELECTRIC“ mit einer Reichweite bis 260 Kilometer überzeugt mit „elektrisierenden“ Erfahrungen und kann daheim oder unterwegs an der Steckdose aufgeladen werden. Ende des Jahres betritt dann der sportliche „EL BORN“ die Bühne, und auch die Hybrid-Variante des „LEON“ überzeugt. Tipp: Probefahren mit einem der Erdgas-Fahrzeuge: „Die Kosten belaufen sich auf nur zwölf Euro auf 400 Kilometer“, wie Harald Kaufmann verrät. Einfach vorbeischaun und informieren! PR

SEAT Jungwagenangebote

Bis zu € 2.000,- Porsche Bank Boni.*



57/44/7/38

SEAT Arona FR TGI-Hybrid
EZ 06/2019, 9.100 km, 90 PS/66 KW, „SEAT TopCard“ - 1 Jahr gültig ab EZ, 5 Jahre / 100.000 km Garantie, Fußmatten Textil, u.v.m.
statt EUR 29.213,-

nur € 19.990,-*



55/44/6/628

SEAT Arona Xcellence EcoTSI
EZ 01/2019, 7.000 km, 95 PS/70 KW, „SEAT TopCard“ - 1 Jahr gültig ab EZ, Fußmatten Gummi Garnitur, Österreich-Paket Xcellence, u.v.m.
statt EUR 26.601,-

nur € 22.490,-*



57/44/7/33

SEAT Ateca Xcellence 2.0 TDI
EZ 01/2020, 5.000 km, 150 PS/110 KW, Österreich Paket für Xcellence/FR, 5 Jahre / 100.000 km Garantie, Fußmatten Textil Xcellence, u.v.m.
statt EUR 42.503,-

nur € 35.890,-*



57/44/7/0+9

SEAT Tarraco Style 2.0 TDI DSG
EZ 06/2019, 8.100 km, 150 PS/110 KW, „SEAT TopCard“ - 1 Jahr gültig ab EZ, SEAT eScooter eXS powered by Segway, 5 Jahre / 100.000 km, u.v.m.
statt EUR 47.091,-

nur € 39.990,-*



55/44/6/831

SEAT Ateca Xcellence 1.5 TSI
EZ 05/2019, 2.000 km, 150 PS/110 KW, Österreich Paket für Xcellence/FR, „SEAT TopCard“ - 1 Jahr gültig, u.v.m.
statt EUR 42.161,-

nur € 37.500,-*



55/44/7/01

SEAT Leon Kombi Style TDI
EZ 08/2019, 4.505 km, 115 PS/85 KW, Airbag für Beifahrer abschaltbar, LED-Tagfahrlicht, LMFelgen, Drehzahlmesser, Außenspiegel elektr., u.v.m.
statt EUR 33.658,-

nur € 26.990,-*



55/44/7/31

SEAT Leon Kombi FR Black Ed.
EZ 11/2019, 5.600 km, 130 PS/96 KW, 5 Jahre / 100.000 km Garantie, Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC), Black-Edition, u.v.m.
statt EUR 31.573,-

nur € 25.990,-*



57/44/7/55

SEAT Ibiza Xcellence EcoTSI
EZ 02/2020, 1 km, 95 PS/70 KW, Österreich-Paket XC, 5 Jahre / 100.000 km Garantie, Fußmatten Textil Garnitur, Reserverad, u.v.m.
statt EUR 22.127,-

nur € 20.627,-*

Verbrauch: 4,6-9,6 l/100 km. CO₂-Emission: 106-218 g/km. Stand 02/2020.

*Unverbindl. empf., nicht kart. Verkaufspreise inkl. MwSt., NoVA, € 1.000,- Porsche Bank Finanzierungsbonus, € 500,- Versicherungs- und € 500,- Servicebonus für SEAT JW (max. 18 Monate ab Erstzulassung) für Privatkunden. Finanzierungs- und Versicherungsbonus bei Finanzierung über die Porsche Bank und Abschluss einer vollKASKO-Versicherung über die Porsche Versicherung. Servicebonus bei Abschluss eines All Inclusive-Paketes. Porsche Bank Boni gültig bis 30.06.2020. Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindestnettokredit 50 % vom Kaufpreis. Ausg. Sonderkalk. für Flottenkunden und Behörden. Boni sind unverbindl., nicht kart. Nachlässe inkl. USt. und NoVA und wurden vom Verkaufspreis abgezogen.



SEAT HARALD KAUFMANN GmbH & Co KG

6382 Kirchdorf, Niederkaiserweg 2, Tel. 05352/65955, www.seat-kaufmann.at

MOTORSPORTCLUB ST. JOHANN

Die St. Johanner PS-Sammler

ALOIS SPÖGLER ÜBER DAS GLÜCK MIT VIELEN „PFERDEN“ UNTER DER HAUBE, MÄNNERAUSFLÜGE UND UNVERGESSLICHE RUNDEN AM NÜRBURGRING.

Im Frühling erwacht die Natur zu neuem Leben, alles regt und bewegt sich. Es ist auch die Zeit, in der die Mitglieder des Motorsportclubs St. Johann eine gewisse Unruhe verspüren. Denn im März, April starten für gewöhnlich immer die Autoschauen in der Region, und da heißt es „sich richten“. Den „Autofrühling“ in St. Johann haben die Mannen des MSC noch nie ausgelassen, solange man sich erinnern kann, und dass er heuer dem Virus zum Opfer fiel, schmerzt den ehemaligen Obmann, Alois „Lois“ Spögler, nicht wenig. Denn was die Automarken an Neuem zu bieten haben, die brandneuen Technologien und Modelle, das alles schauen er und seine Kollegen sich immer gerne bei dieser Veranstaltung an. Heuer werden sie sich anderweitig informieren



24-h-Rennen am Österreich-Ring 1997:
v.l. stehend: Werner Heinzl, Sepp Thaler und Paul Stöckl jun.

Von der Straße ins Museum

Der St. Johanner war in den letzten Jahrzehnten eigentlich immer mit einem „Rennauto“ auf den Straßen unterwegs. Also mit Rennwagen, die auch für die Straße zugelassen sind. Sein erster solcher „Schlitten“ war ein Renault 5 Turbo Cup, dann stieg er auf

lich, dass es sich auch mit weniger Pferden unter der Haube ganz gut fahren lässt, dass „der eh herrisch guat geht“. Aber trotzdem: Wenn etwas Passendes „hergeht“, ein Modell nach seinem Geschmack (egal, welcher Marke) mit ordentlich Power, dann wird er wieder zuschlagen. Corona-Krise hin oder her, davon lassen sich er und auch die anderen Mitglieder des MSC nicht bremsen.

Erinnerung an frühere Renn-Zeiten

Etwa 25 Jahre lang war Alois Spögler Obmann des Motorsportclubs St. Johann, der heute 27 Mitglieder zählt. Der Verein wurde 1968 gegründet, Spögler ist seit 1987 mit dabei. Die früheren Zeiten waren für den Motorsport bessere. Gerade in den

Anfangsjahren veranstaltete der Verein selber viele „Races“ wie GoKart-Rennen und Autoslaloms auf dem Flughafengelände, Eisrennen in der Panzerkaserne, einen Europameisterschaftslauf im Alfa Sud Cup dort, wo heute die Hauptschule steht und Bergrennen von der heutigen Talstation der Bergbahn bis hinauf zum Pointenhof. Die Vereinsmitglieder konnten auch auf tolle Erfolge verweisen: Willi Fankhauser holte sich 1995 bei der Oasis Rallye in Tunesien den 1. Gesamtrang, Wolfgang Mittermayr gewann auf seinem KTM Motorrad die ProMotion X8-Rallye in Tunesien und Hannes Seiwald errang beim Erzberg Rodeo den fantastischen 3. Rang. Zwischen 1997 und 1999 startete ein großes Team des Clubs bei Long-Distance-Rennen mit dem Kart. Das Ergebnis war ein sensationeller dritter Platz unter 78 Mannschaften bei den österreichischen Meisterschaften – Alois Spögler war mit dabei.

Gemeinsam unterwegs

Heute sind die meisten Bergrennen aufgrund fehlender naturschutzrechtlicher Bewilligungen nicht mehr durchführbar, und am Flughafengelände in St. Johann ist der Asphalt in keinem ausreichend guten Zustand für ein Autorennen. So heißt es



Alfa Sud EM, 1982
in St. Johann

müssen, um zu finden, was sie suchen. Obwohl: Eigentlich sucht zum Beispiel Lois ja nichts. Oder doch? „Jä und na“, meint Spögler ausweichend. Denn eigentlich habe ich ja ein Auto, und zwar einen Ford Focus, mit dem ist er überraschenderweise sehr zufrieden. Warum ihn das so überrascht? Weil dieser Wagen „nur“ 120 PS stark ist. Und weil er bislang ganz andere Boliden gefahren ist, sein letzter hatte 350 PS.

BMW um und blieb viele Jahre später bei Ford hängen, fuhr zuletzt einen Focus RS MK1 und einen Focus ST. Ersteren verkaufte er schließlich an ein Museum in Deutschland, dessen Betreiber es sich durchaus in den Kopf gesetzt hatten, dieses Fahrzeug für seine Besucher zu erwerben – es waren nur 500 Stück gebaut worden. Dann folgten verschiedenste Modelle, zuletzt stieg er um auf 120 PS und machte eine ganz neue Erfahrung – näm-



Alois Spögler beim
Autoslalom 1985

DER NEUE PEUGEOT 2008 SUV

UNBORING THE FUTURE



100% ELEKTRISCH ODER
MIT VERBRENNUNGSMOTOR
PEUGEOT 3D i-Cockpit®
NEUESTE FAHRASSISTENZSYSTEME

MOTION & e-MOTION



PEUGEOT

Alle Ausstattungsdetails sind modellabhängig serienmäßig, nicht verfügbar oder gegen Aufpreis erhältlich. Symbolfoto.

PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL Gesamtverbrauch 2008 SUV: 4,5 – 6,2 l/100 km, CO₂-Emission: 118 – 140 g/km. Gesamtverbrauch e-2008 SUV: bis zu 17,8 kWh/100 km.

 **AUTOHAUS**
BHOLZER
HARASSER & SPÖGLER OG

Salzburger Straße 8 ▶ 6382 Kirchdorf i.T.
T 05352 63166 ▶ info@auto-obholzer.at ▶ www.auto-obholzer.at



Ernst Stefanek jun. im Formel Renault am Panoniaring.

jetzt für die Mitglieder des Motorsportclubs auswärts fahren, nach Ostösterreich, nach Kroatien oder Ungarn. Es tut sich rennmäßig momentan aber nicht allzu viel. Früher war Spögler selber mit dabei, derzeit hat er aber, wie gesagt, kein geeignetes Auto. Dafür unternimmt er alleine oder auch mit einer Männerrunde immer wieder Ausflüge mit dem Motorrad, seiner Ducati. Gibt es denn dabei auch weibliche Begleitung? „Na, da fähr'n nur Männer“, wehrt Alois Spögler lachend ab. Früher gab es auch im Verein immer wieder Frauen als Mit-

glieder. Dass das nicht wirklich gut lief, lag nicht an den Ladies, betont der Ex-Obmann, als er davon erzählt. Vielmehr hätten sich einfach gute Beziehungen zwischen den männlichen und weiblichen Mitgliedern entwickelt, die irgendwann zu gut und intensiv waren. Und das war dann auch wieder nicht so gut. Mit ausschließlich Männern als Mitglieder ist es einfacher. Die Vereinskollegen unternehmen zusammen immer wieder tolle Ausflüge. Letztes Jahr ging es zum Beispiel nach Amerika, unter anderem zur weltgrößten Tuningmesse in

Las Vegas. Oft schon besuchte man gemeinsam Rennen in Monza, Ungarn, Misano, Le Mans, ... Unvergessen bleibt der erste Ausflug zum Nürburgring im Jahr 2005, als Alois Spögler auf der alten, 27 Kilometer langen Rennstrecke mit seinem Ford Focus RS richtig Gas geben und sich in fünf Tagen gemeinsam mit den Clubkollegen voll und ganz austoben konnte. Da geht ihm das Herz noch heute auf. Highlights waren auch die Einsätze bei diversen 24-Stunden-Rennen, die Spögler mit einem Vierer-

team bestritt, und bei denen es immer Probleme zu lösen gab, immer etwas zu Schrauben und „Richten“ gab. Der ehemalige Mitarbeiter bei Hutter-Druck kann vieles selber reparieren, außer, wenn es um den Motor geht. „Då hãb i meinen Lieblingsmechaniker, den Walter Fuchs“, erzählt er. Jener ist Meister bei der Raiffeisenwerkstätte in Kirchdorf und seit Jahrzehnten mit Spögler eng befreundet. „Er is a begnadeter Mechaniker. Was er nicht repariert, geht a nit zu reparieren!“



Ernst Stefanek jun. (Nr. 69) beim 24-h-Rennen am Red Bull Ring.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

Symbolfoto.

ŠKODA Eintauschbonus Sparen Sie 2.000,- Euro

beim Eintausch Ihres Gebrauchtwagens, gültig auf ALLE sofort verfügbaren Skoda Modelle. Gebrauchtwagen älter als 5 Jahre. Gültig nur für Privatkunden bei Kauf und Zulassung von 1. Mai bis 30. Juni 2020.

PORSCHE

ST. JOHANN

Birkenstraße 18
6380 St. Johann in Tirol
Tel. 05352/64838
www.porschestjohann.at



Nürburgring 2009:
stehend: Robert Früwirth, Christoph Grandner, Christian Keuschnick, Ruap Hautz, Michael Egger, Bernhard Thaler, Roland Hofer und Alois Spögl. knieend: Christian Seiwald, Mark Woditschka und Walter Fuchs.

Ein Traum von einem Auto

Auch wenn der „Saini Hänser“ mit seinem Focus „ganz zufrieden“ ist: Sein Traumauto schaut anders aus. Es ist der Porsche 911 Carrera, schon seit Kindheitstagen träumt er von so einem „Geschoß“. Und einmal durfte er sogar ein Rennen in einem Porsche bestreiten. „Wahnsinn!“, auch, wenn er nur geliehen war. „Då passt ois z’sämm, wie er reagiert, wie man sitzt, von hinten häst die Kräfte, ...“ Er schwärmt und kann gar nicht mehr aufhören. Es wäre schön, sagt er, irgendwann einmal einen zu besitzen. Das kann ja noch kommen ... Für den „Alltag“ auf der Straße aber muss es kein Porsche sein, und es muss auch kein Ford sein. Bei der Marke sind die MSC-ler ganz flexibel, Hauptsache, die Leistung und der Preis passen. Ein Wagen mit rund 300 PS zu fahren, ist für alle die natürlichste Sache der Welt. Für sie ist es auch eine Frage der Sicherheit, denn: „Beim Überholen brauchst PS, dann is’ weniger riskant.“ Und mehr Spaß macht das Fahren natürlich auch. „So a bissl driften, des is scho cool“, meint der ehemalige „Präsident“ und grinst wie ein Lausub.

Alle auf die Rennstrecke!

Generell wäre es gut, wenn jeder Autofahrer und jede Autofahrerin Rennen fahren würde, so das Credo der MSC-Mitglieder. Autosloms zumindest, da kann jeder/jede teilnehmen, mit dem eigenen Wagen, gestaffelt nach der Anzahl an Kubik. „Då lernst, mit dem Auto guat umgehen, dich konzentrieren und schnell reagieren.“ Was tun, wenn das Heck ausbricht, man ins Rutschen kommt, sich das Fahrzeug quer stellt? Beim Autoslalom lernt man das – und profitiert von den Erfahrungen dann auf der Straße. Rennen gibt es übrigens immer wieder und in ganz Tirol. Aber man kann auch von mehr PS und größeren Herausforderungen träumen und sich bei den Autohändlern in der Region nach Entsprechendem umsehen. Speziell im Frühling, auch wenn heuer die Saison dafür etwas später anfängt. In diesen Tagen erfasst die Mitglieder des MSC St. Johann immer diese innere Unruhe, die sich nur abstellen lässt, wenn sie sich schnelle Autos ansehen oder – noch besser – fahren. Die Begeisterung für den Motorsport ist auf jeden Fall ansteckend. Ich werde mal schauen, was für mich passen könnte. Eines weiß ich: der „Neue“ sollte wohl ein paar PS mehr haben ...

Doris Martinz





Besser als jede „Maske“

Professionelle Autofolien können fast alles:



Sonnenschutz



Lackschutz



Voll-Folierungen



Beschriftungen

WWW.HAENTSCHEL.AT
Salzburger Straße 31, A-6380 St. Johann i. T., T +43 5352 61960



Neuer Renault Mégane

MIT HYBRIDANTRIEB FÜR UMWELTBEWUSSTES CRUISEN

Renault spendiert dem Mégane ab Sommer 2020 eine umfassende Überarbeitung. Erstmals ist der kompakte Bestseller auch mit dem E-TECH Plug-in Hybridantrieb erhältlich. Das System ermöglicht im Stadtverkehr eine rein elektrische Reichweite von bis zu 65 Kilometern.

Mit dem neu entwickelten E-TECH Plug-in Hybridantrieb fährt der seit 1995 in vier Modellgenerationen und sieben Millionen Exemplaren gebaute Mégane weiter an der Spitze der Kompaktklasse. Der E-TECH Plug-in Hybrid besteht aus einem 1,6-Liter-Benzinmotor mit Partikelfilter, zwei Elektromotoren, einem innovativen Multi-Mode-Getriebe und einer Lithium-Ionen-Batterie mit 9,8 kWh Kapazität. Das Fahrzeug kann dank der hohen Rekuperations-



leistung im Stadtverkehr im WLTP-Prüfzyklus bis zu 65 Kilometer rein elektrisch zurücklegen. Im Mix aus Stadt- und Überlandfahrten ist eine elektrische Reichweite von 50 Kilometern bei Fahrgeschwindigkeiten bis 135 km/h möglich. Der E-TECH Plug-in Hybridantrieb kommt zuerst im Mégane Grandtour und

wird später auch im 5-Türer eingeführt.

Neu präsentiert sich das Cockpit mit 9,3-Zoll (23,6-Zentimeter)-Touchscreen für das vernetzte Multimediasystem EASY LINK und digitalem Kombiinstrument im 10,2-Zoll (26-Zentimeter)-Format. Im Rahmen der Aktualisierung erhält der Mégane au-

ßerdem neue Fahrerassistenzsysteme, darunter den Autobahn- und Stauassistenten. Hinzu kommen neu gestaltete Voll-LED-Scheinwerfer Pure Vision und eine dezent modifizierte Frontpartie.

NEU: Sportliche Variante R.S. LINE

Weiteres Novum für den Mégane: Im Zuge der Modellpflege ersetzt Renault die bisherige Ausstattung GT LINE durch die Variante R.S. LINE. Diese zeichnet sich durch noch sportlichere Optik aus. Merkmale sind unter anderem ein Luftleitelement im Stil des Frontflügels von Formel 1-Wagen und ein breiter Lufteinlass mit Wabengitter in der Frontschürze wie bei der Performance-Variante Mégane R.S. Hinzu kommen doppelte Auspuffendrohre, Sportsitze mit Zierelementen in Grau und Orange, Sportlenkrad mit perforiertem Lederbezug und Aluminiumpedale.

Das Autohaus Reiter Team berät Sie gerne!



RENAULT
Passion for life

**Auf Wiederfahren mit Renault:
Sofort losfahren und später zahlen,
mit einem Leasing, das erst nach 3 Monaten²⁾ startet.**



Renault
MEGANE
ab **€ 13.940,-** inkl. Finanzierungs- und Versicherungsbonus¹⁾

Alle Preise und Aktionen verstehen sich inkl. USt, NoVA, Händlerbeteiligung und Boni (Modell-, Lager-, Finanzierungs- und Versicherungsbonus), für Verbraucher, bei Kaufvertragsabschluss eines neuen lagernden Renault PKW bis 30.06.2020. Nur gültig bei Finanzierung über Renault Finance (RCI Banque SA Niederlassung Österreich). Beschriebene Ausstattungsmerkmale sind teilweise nur optional verfügbar. 1) Finanzierungsbonus iHv bis zu € 1.000,-, abhängig vom finanzierten Modell (Mindestlaufzeit 24 Monate, Mindest-Finanzierungsbetrag 50 % vom Kaufpreis) und Versicherungsbonus iHv € 500,- (gültig bei Finanzierung über Renault Finance und bei Abschluss von Vollkasko- und Haftpflichtversicherung bei carplus / Wv-Städtische mit Mindestlaufzeit 36 Monaten. Es gelten die Annahmerichtlinien der Versicherung) sind freibleibende Angebote von Renault Finance, gültig für Verbraucher. 2) Die ersten 3 Raten der Finanzierung betragen € 0,-. Die Ratenfälligkeit beginnt im 4. Monat der Vertragslaufzeit. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfotos. Kombiniertes Verbrauch von 4,5–8,4 l/100 km, CO₂-Emission von 118–190 g/km, homologiert gemäß WLTP.





reault.at

REITER St. Johann in Tirol
Fieberbrunnerstr. 35, Tel. 05352/62417
www.autohausreiter.at

AUTOCENTER



ST. JOHANN

A-6380 St. Johann i.T. • Paß-Thurn-Straße 21
T: +43 5352 62129 • info@autocenter-oblasser.at





Die **St. Johanner Zeitung**

in St. Johann i.T.
Kirchdorf i.T.
Erfendorf
Oberdorf
Fieberbrunn
Hochfilzen
St. Jakob i. H.
St. Ulrich a. P.
Waidring
Going

Auflage
9.000 Stück

Und mehrmals
jährlich
zusätzlich in
Kitzbühel

Frecher Flitzer zum Verlieben

MIT COOLEM DESIGN, FALTSCHIEBEDACH UND VIEL PLATZ FÜR DIE EINKÄUFE

Hinter dem energiege-ladenen, verspielten Design des Citroen C1 verbirgt sich ein vielseitiges, trendiges Stadtauto. Der agile Kleinwagen, der dank seiner kompakten Maße (3,46 m lang) und seiner Wendigkeit (9,6 m Wendekreis) ideal für den Stadtverkehr geeignet ist, punktet mit Benutzerfreundlichkeit und Vielseitigkeit.

Von außen ist der C1 ein echter Hingucker: Da hebt er sich mit seinem optimistischen Design und einer positiven Persönlichkeit ab, die sich im frechen Look der Frontscheinwerfer widerspiegelt. Die vertikal angelegte Lichtsignatur mit LED-Tagfahrlicht betont den unbeschwerten und unverwechselbaren Charakter des Modells. Innendrin macht der Flitzer ohnehin happy: Das klare und



© Citroen

gut strukturierte Armaturenbrett des Citroën C1 wird durch attraktive Farbakzente am Multimedia-Bedienelement sowie um die Lüftungsdüsen und den Sockel des Schalthebels herum aufgelockert. Sein freundliches Ambiente mit farbenfrohen Sitzbezügen strahlt gute Laune aus. Als idealer Begleiter für Tou-

ren in die Stadt verfügt der Citroën C1 über konsequent durchdachte Komfortsitze und bietet verteilt über den Innenraum zahlreiche clevere Staumöglichkeiten.

Für das Wohlbefinden an Bord hat der Citroën C1 zahlreiche Ausstattungen im Programm: 17-cm/7-Zoll-Touch-

screen, Klimaautomatik, Bedienelemente am Lenkrad. Und Platz ist auch genügend da: Sein praktischer Kofferraum mit 196 Litern Fassungsvermögen ist dank der geteilten Rückbank und dem Einzug der Heckablage beim Öffnen der Klappe gut zugänglich. Bei umgeklappter Rückbank lässt sich das Kofferraumvolumen auf bis zu 780 Liter erhöhen.

Für noch mehr Freiheit und Spaß im Alltag ist der Citroën C1 als offene Aircscape-Version mit 5 Türen erhältlich. Sein flexibles, extragroßes Faltdach (800 mm x 760 mm) wird elektronisch gesteuert und ist ganz einfach zu bedienen. Frischluft auf Knopfdruck!

yesca Kitzbühel
St.-Johanner-Straße 10
Tel. 05356/63153

CITROËN C1 FOR CITY LOVERS*





0%
Finanzierung

UM NUR

€ 99.-

PRO MONAT

36 MONATE / 10.000KM P.A.
0% ZINSEN

5 TÜREN
FALTSCHIEBEDACH
ULTRA PERSONALISIERBAR
196L KOFFERRAUMVOLUMEN
MIRROR SCREEN DEINE APPS AUF EINEM 7" TOUCHSCREEN

CITROËN prefers TOTAL Symbolfoto. Stand: April 2020. VERBRAUCH WLTP: 4,8-4,9 l/100km; CO2-EMISSION nach WLTP: 110-111 g/km; Die angegebenen Werte beziehen sich jeweils auf die Serienausstattung und sind als Richtwerte zu verstehen. *Citroën 0 % Leasing-Angebot für Verbraucher gemäß §1 KSchG für den C1 Aircscape VTI12 SHINE. Kaufpreis: € 12.990,-; Eigenleistung: € 1.490,-; Ufz: 36 M; Sollzinssatz: 0,00 %; Gesamtleasingbetrag: € 11.500,-; effektiver Jahreszins: 0,24 %; Fahrleistung: 10.000 km/Jahr; Restwert: € 7926,-; Bearbeitungsgebühr: € 0,-; Rechtsgeschäftsgebühr: € 171,00; Gesamtbetrag: € 13.161,00; Kaufpreis beinhaltet einen modellabhängigen Bonus der Citroën Österreich GmbH. Keine Barzahlung möglich. Alle Beträge verstehen sich inkl. USt. Die Aktion ist gültig bis 31. 05. 2020. Solange der Vorrat reicht und ist nicht mit anderen Aktionen der PSA Bank kumulierbar. Angebot der PSA Bank Österreich. Niederlassung der PSA Bank Deutschland GmbH. Weitere Details bei Ihrem Citroën-Händler. Symbolfoto. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

KITZBÜHEL
St. Johannerstraße 10
A- 6370 Kitzbühel
T +43 5356 63 153
kitz@yesca.at

OUTLET
Voldererbrücke 3
A- 6068 Mils bei Hall
T +43 699 14 264 265
outlet@yesca.at

MILS BEI HALL
Gewerbepark 21
A- 6068 Mils bei Hall
T +43 5223 56 704
mils@yesca.at

INNSBRUCK
Trientlgasse 50
A- 6020 Innsbruck
T +43 512 346 296
innsbruck@yesca.at



www.yesca.at

43

Spiel mit mir-Wochen

DIE PLANUNGEN LAUFEN, ANMELDUNGEN WERDEN GERNE ENTGEGEN GENOMMEN

In Kooperation mit dem Land Tirol bietet der Gesundheits- und Sozialsprengel St. Johann – Oberndorf – Kirchdorf auch heuer wieder allen Eltern im Rahmen der Aktion „Spiel mit mir Wochen“ eine professionelle ganztägige Sommerbetreuung für ihre Kinder während der Schulferien an. Heuer allerdings unter Vorbehalt: Die Aktion wurde vom Land noch nicht bestätigt, aber auch nicht abgesagt. Die Planungen dafür laufen deshalb, Anmeldungen werden gerne entgegen genommen.

Wir legen bei der Sommerbetreuung großen Wert auf eine qualitätsvolle und abwechslungsreiche Programmgestaltung mit viel Spaß, Spiel und Sport. So werden bei gutem Wetter Ausflüge und Wanderungen unternommen, es wird gegrillt oder an einem Bach gespielt. Bei Regen-

wetter stehen uns ein großzügiger Spielraum und ein schöner Gymnastikraum zur Verfügung. Wir besichtigen aber auch einheimische Betriebe, wie z.B. eine Bäckerei. Für uns ist entscheidend, dass sich die Kinder wohl fühlen! All dies geschieht unter der Aufsicht von geschultem Personal, wir achten darauf, dass genügend Betreuerinnen zur Verfügung stehen.

Die Aktion läuft über 5 Wochen vom 20. Juli bis zum 21. August 2020 jeweils ganztägig von 7.30 bis 16.30 Uhr, wobei die Anmeldungen wochenweise erfolgen. Die Kosten betragen pro Kind € 75,- in der Woche, Geschwister zahlen € 65,-. Für Kinder außerhalb der Sprengelgemeinden St. Johann, Oberndorf und Kirchdorf sind die Kosten jeweils um € 10,- höher. In diesen Preisen sind neben der qualifizierten Betreuung auch die Kosten für Mittagessen und



Jause sowie für das jeweilige Tagesprogramm (kleinere Ausflüge) enthalten.

Nähere Information zu dieser Aktion im Büro des Gesundheits- und Sozialsprengels, Schwimmbadweg 3a, 6380 St. Johann in Tirol oder unter 05352/61300. Das Anmeldeformular und

weitere Details bitte auf unserer Homepage

www.sozialsprengel-stok.at unter Menüpunkt „Downloads“ ausdrucken.

Während der Sommerbetreuung sind auch diverse Exkursionen und Ausflüge zu beliebigen Erlebnisparks geplant.

Basteln gegen Langeweile

Der Schulbetrieb läuft noch nicht wie gewohnt, die Kids haben mehr Zeit, und die Sommerferien sind nicht mehr fern. Was tun? Sollte sich irgendwann Langeweile einschleichen, lohnt sich ein Klick auf die Homepage von Andreas Unterberger. Andreas ist ein DIY (Do It Yourself) Blogger, zum Bloggen kam er über das Basteln, und auf seiner Seite findet ihr viele tolle Ideen und Anleitungen. Viel Spaß!

www.kreativeseite.com



Ernährungs- und Diätberatung

Der Gesundheits- und Sozialsprengel St. Johann – Oberndorf – Kirchdorf bietet über den Verein „AVOMED Arbeitskreis für Vorsorgemedizin und Gesundheitsförderung in Tirol“ fachmännische Beratung in allen Ernährungs- und Diätfragen, die von jedermann egal welchen Alters in Anspruch genommen werden kann. In erster Linie hilft diese Beratung übergewichtigen Kindern und Erwachsenen, Diabetikern sowie Personen mit Fettstoffwechselerkrankungen. Es werden hier aber auch ganz allgemeine Informationen vermittelt, die Ihr Wohlbefinden nachhaltig verbessern können. Das Gespräch erfolgt als Einzelberatung, streng vertraulich und natürlich unter Berücksichtigung der aktuellen Hygiene-

vorschriften. An Kosten fallen als Selbstbehalt € 10,- pro Stunde an. Auf Wunsch werden Folgetermine angeboten. (Dauer jeweils eine halbe Stunde, € 5,-) Nähere Information und Anmeldung beim Gesundheits- und Sozialsprengel St. Johann – Oberndorf – Kirchdorf unter 05352/61300. (8.00 bis 12.00 Uhr)

Nächste Termine:
19.05. und 02.06.2020

**Termine
unter Vorbehalt!**



Jetzt planen und die Vorfreude genießen!

Die letzten Wochen haben gezeigt, wie wichtig es ist, dass wir uns daheim wohlfühlen. Die immer noch nicht gebaute Schrankwand, das fehlende Eck am Küchentisch oder die zu kleine Garderobe sorgten mitunter für ganz schön viel Zündstoff. Was immer ihr in Angriff nehmen wollt: Wir planen es, lasst euch von unseren Ideen überraschen! Sollte das Projekt erst im nächsten Jahr umgesetzt werden – kein Problem. Liegt der Plan erst einmal am Tisch, geht es dann ganz schnell ...



SEPP HOFER
TISCHLEREI | PLANUNG | EINRICHTUNG

Pass-Thurn-Straße 3 | 6372 Oberndorf in Tirol | +43 5356 62994-0
www.sepp-hofer.com

Nothegger & Salinger | Foto: Florian Mitterer, Adobe Stock

Modernstes
Jugendkonto:
Nice.

Mit Scooter
gratis dazu:

**TWICE
THE
NICE**



SPARKASSE 
in St. Johann

spark7 

Scooter
bei Konto-
eröffnung
gratis!*

* Alle Jugendlichen ab 10 Jahren bis zum 19. Geburtstag, die erstmals ein **kostenloses** spark7 Konto in einer Filiale der Sparkasse Kitzbühel eröffnen, erhalten jeweils einen Scooter als Eröffnungsgeschenk. Aktion gültig ab sofort, solange der Vorrat reicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Nicht in bar ablösbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar.

spark7.com/scooter
spark7.com/scooter
spark7.com/scooter
spark7.com/scooter

Längst Anstehendes jetzt planen – mit Sepp Hofer

KAUM JEMALS WAREN WIR SO VIEL ZUHAUSE WIE IN DEN LETZTEN WOCHEN. DABEI HAT SICH GEZEIGT, DASS MANCHE DINGE DRINGEND ERLEDIGT GEHÖREN.

Habt ihr vielleicht festgestellt, dass die Küchenfronten bei genauerem Hinsehen ziemlich mitgenommen ausschauen? Habt ihr euch eventuell darüber geärgert, dass die Regale und Schränke, von denen ihr schon so lange redet, noch immer nicht eingebaut oder dass der Esstisch, bei dem schon so lange die eine Ecke fehlt, noch immer nicht ausgetauscht ist? Solche „Kleinigkeiten“ haben in den letzten Wochen, in denen wir viel, viel Zeit zuhause verbrachten, ganz schön genervt. Und vielleicht auch den Hausfrieden gehörig ins Wanken gebracht. Jetzt ist die Zeit, manches in Angriff zu nehmen oder zumindest zu planen. Am besten mit Leuten, die das richtig gut können und enorm viel Erfahrung haben wie das Team von Sepp Hofer. Die Hofer-Profis wissen, wie man die Küche auf Vordermann bringt oder sie einfach praktischer macht, ohne gleich ein Vermögen auszugeben. „Wir hãm dã schon unsere Kniffe, um Stauraum zu schaffen, mit g’schickter Planung Räume komplett zu verändern und a aus kleinen Zimmern das Beste heraus’holen“, sagt Sepp Hofer. Sein Sohn Josef ergänzt: „Vielleicht wird manches erst im nächsten Jahr umg’setzt – des spielt keine Rolle. Wenn die Idee erst ein-



Neue Küche gewünscht? Jetzt in aller Ruhe planen ...

mal dã ist, wenn die Pläne am Tisch liegen, san die dann a schnell umg’setzt.“

Stark und flexibel

Das 33-köpfige Team von Sepp Hofer ist zwar auch von der Corona-Krise betroffen (wer nicht?), aber das Familienunternehmen, das seit über 30 Jahren plant, tischlert und einbaut, wirft so schnell nichts aus der Bahn. Auf Hofer ist Verlass. Sepp Hofer und seine Frau Rosmarie, Junior Josef und seine Antonia und das ganze Team machen auch in Tagen wie diesen Wohnräume wahr. Stark, kompetent und flexibel, ganz nach den Bedürfnissen der KundInnen. Gerade in der letzten Zeit hat

sich ja gezeigt, wie wichtig es ist, dass wir uns in den eigenen vier Wänden wohl und geborgen fühlen. Und auch, wie wichtig der Zusammenhalt in der Region ist, wie viel es bedeutet, dass wir Unternehmen in unserer näheren Umgebung haben, die „krisenfest“ sind und auch in schwierigeren Zeiten ihre Mitarbeiter beschäftigen und Produkte und Dienstleistungen anbieten. Sepp Hofer gehört zu diesen Betrieben.

Wir haben es selbst in der Hand, die Krise möglichst schnell hinter uns zu lassen. Dazu gehört auch, in der Region einzukaufen und Leistungen vor Ort zu beziehen. Handwerk vom (Tischler-)

Meister zum Beispiel. Vielleicht sind Reisen heuer nicht das Thema, dann kümmern wir uns eben um die Garderobe, die nicht mit der Familie mitgewachsen ist; um das neue Schlafzimmer, von dem man schon lange träumt oder die neuen Wohnzimmermöbel, die im Kopf schon Form angenommen haben. Vielleicht haben die Hofers eine noch viel bessere Idee dafür? Einfach mal anfragen, jetzt ist dafür definitiv die beste Zeit!

PR

Tischlerei Sepp Hofer
Pass-Thurn-Straße 3
6372 Oberndorf in Tirol
Tel. 05356 62994
www.sepp-hofer.com



Starke Familie, starkes Unternehmen: Antonia Luftensteiner, Josef, Sepp und Rosmarie Hofer



Ein gelungenes Projekt beginnt mit durchdachter Planung.



LAND
TIROL

Der Tiroler Weg aus der Krise.

Das Land an deiner Seite.

Unsere Unterstützung für
ArbeitnehmerInnen, die aufgrund
der Coronakrise ihren Job verloren
haben, findest du auf:

www.tirol.gv.at/coronavirus

#wirpackendas

Spuren bedeutender Leute am Hornweg in St. Johann

VOM SCHOTTERWEG ZUR MAINSTREET

Keine Frage, die Macher in Sainehans fand man schon seit jeher in der Mitte des Dorfes und nicht unbedingt in der Peripherie. Doch mit einer erstaunlichen Ausnahme: am Hornweg entwickelte sich ein reges Siedeln, erst recht mit dem Bau der Bergbahn und weit früher mit dem Hilscherpark am Ende dieses Weges. Wir begegnen am Hornweg einer Reihe von Leuten, die weit über den einstmals geschotterten Pfad hinaus Bedeutung erlangten und so wertvolle Impulse für den Ort schufen.

Da treffen wir am Beginn des Weges auf den einstigen Traditionsgasthof der Familie Grander, dem „Bauhof“. Dass im Laufe seiner Existenz, wie früher oft üblich, innerhalb von 170 Jahren 20(!) verschiedene Besitzer, freilich oft auch innerhalb einer Sippe, aufscheinen, tut der Bedeutung des „Fratschlers“ keinen Abbruch. In der jüngeren Vergangenheit stellte die Familie Grander sogar den St. Johanner Bürgermeister.



Am Beginn des Hornwegs: das Bürgermeister-Gasthaus Park der Familie Grander.

Einen Steinwurf weiter treffen wir auf die Familie Schwaiger-Mitterer. Georg Mitterer, ein Bergbauernbub aus St. Ulrich, zog aus, um sich weitsichtig und schneidig eine kleine Welt

zu schaffen. Er war Mitgründer der einstigen ersten Standseilbahn Österreichs und baute Ende der 1940er Jahre die erste Fremdenpension der Nachkriegszeit in St.

Johann, die er 1950 eröffnete – und die heuer ihr 70jähriges Bestehen feiert.

Wieder ein paar Meter weiter entlang des Hornwegs entdecken wir das Landhaus Hu-



Am Hornweg: Die nach 1945 erste in St. Johann gebaute Fremdenpension der Familie Schwaiger-Mitterer.



Am Hornweg: Hias Noichl, Extremalpinist und Gründer der St. Johanner Schischule.

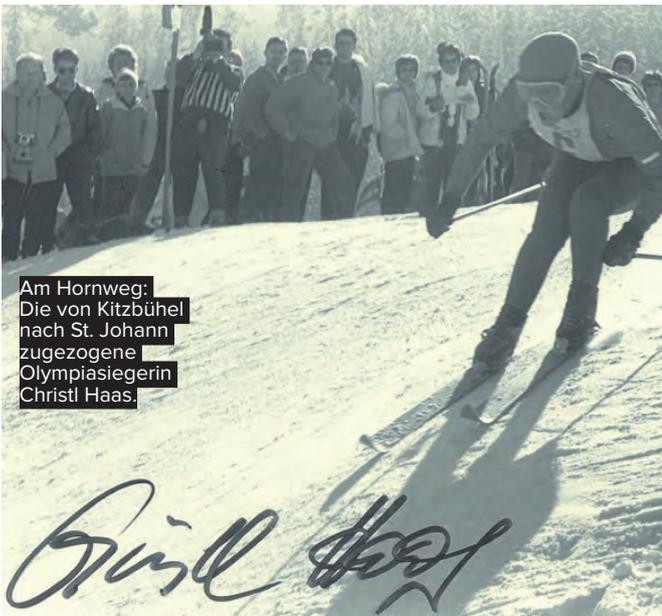
Miele

CENTER ● KEUSCHNIGG

Hinterkaiserweg 1 · 6380 St. Johann in Tirol

Tel.: 05352/64962 · E-Mail: keuschnigg@mielecenter.at · Website mit Online-Shop: www.mielecenter-keuschnigg.at
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 9.00–12.00 und 14.00–18.00 Uhr · Samstag: nach telefonischer Vereinbarung

- Küchenstudio
- Hausgeräte
- Gewerbegeräte
- Ersatzteile
- Kundendienst



Am Hornweg:
Die von Kitzbühel
nach St. Johann
zugezogene
Olympiasiegerin
Christl Haas.



Auch die ersten Hügel nahe des Hornweges beheimateten bekannte Leute: Grete Grandner, weltführende des alpinen Abfahrtsportes Anfang der 1960er Jahre, und die „Stimme St. Johans“, den unermüdlichen Platzsprecher bei Sportereignissen, Willi Walstra.

Er konnte kürzlich seinen 100. Geburtstag feiern.

Ältere St. Johanner und Anrainer am Hornweg erinnern sich noch an die Zeiten, als die französischen Besatzungssoldaten auf diesem Weg in Richtung Hilscherpark marschierten (mit Blasmusik und kunstvollem Instrumente-Jonglieren), um dort im Park zu exerzieren. Interessant für die Jungen von heute: im Hilscherpark, der einstigen Erholungsmeile im Dorf, kam es auch zum Bau des ersten Tennisplatzes in St. Johann.

Ja, ja, der Hornweg hatte und hat auch heute noch seine Bedeutung in Sainihans.

Werner Mitterer

nämlich Christl Haas, von Kitzbühel nach St. Johann, um am Hornweg ein Sportgeschäft zu führen und dem Hotel nebenan, das ihr Schwager und ihre Schwester betrieben, Olympiaringe und Namen zu geben. Christl eroberte überdies für den St. Johanner Schiclub in Grenoble die Olympia-Bronzemedaille.

Wieder einen Steinwurf weiter gründete der bekannte Alpinist und Langlaufmeister Hias Noichl, aus Jochberg kommend, die St. Johanner Schischule, die er 4 Jahrzehnte lang betrieb.

Er war auch mehrere Perioden Obmann des heimischen Schiclubs.

bertus der Familie Aberger, die aus Lofer zugezogen war. Max sen., ein Mechanikermeister, hatte sich insbesondere durch seine technischen Erfindungen einen Namen gemacht. So erhielt er 1935 die Goldmedaille bei der Salzburger Erfindermesse für das wintertaugliche Kettenrad.

Dieses Fahrzeug beeindruckte selbst den König von England und wurde zudem in der Filmwochenschau gezeigt. Sein Bub Max jun. war einer der weltbesten Rennrodelpiloten der 1950er Jahre.

In den späten 1960er Jahren übersiedelte eine der größten Skisportlerinnen ihrer Zeit,

Greetings FROM THE GARDEN!

www.sinnesbergersmarkthalle.at

MACH DEINEN GARTEN ZU DEINER INSEL!

Mit einem Griller und entspannender **Relax-Zone** mit feinen Gartenmöbeln wird dein Garten zum **Erholungsort!**

Komm in Sinnesberger's Markthalle und lass dich von unseren Grill- und Gartenmöbel Experten beraten.

S
SINNESBERGER'S
Markt Halle

GROSSE GRILL & GARTENMÖBEL AUSSTELLUNG

#kaufregional
#kommindiemarkthalle

Seinihänsa

Ansichten – damals und heute

MUSEUMS- UND KULTURVEREIN
ST. JOHANN IN TIROL
www.museum1.at



Die Aufnahme oben zeigt das Almdorf (den Weiler an der Fieberbrunner Straße, wo sich heute das Möbelhaus Aufschnaiter befindet) im Jahr 1930. Rechts sieht man den Hof „Roana“, links „Grandern“ mit Zuhäusl und Kapelle (wurde abgerissen), hinten links „beim Lechner“. Vielen Dank an Peter Fischer für das zur Verfügung-Stellen des Fotos.

1930

2020


FLIESEN SCHNEIDER
FLIESENLEGERMEISTER
 ST. JOHANN/TIROL TEL. 05352/63642

Großer Schauraum ♦ **Kompetente Beratung**
Fachgerechte Verlegung



Laut schweigen – „anders“ singen

VOKALENSEMBLE CHORART ERSTMALS BEI ARTACTS



Das St. Johanner Festival artacts zählt seit vielen Jahren nicht nur für Jazzliebhaber zu den jährlichen Highlights im europäischen Kulturgeschehen. Als heimischer Chor zur Mitwirkung an der Uraufführung von Irene Kepls Komischer Oper „Laut schweigen“ eingeladen zu werden, war für das Vokalensemble ChorArt daher eine besondere Ehre. „Wir haben die Herausforderung, auf bekanntem Boden neues Terrain entdecken zu

dürfen, sehr gerne angenommen. Es freut uns immer wieder, wenn wir neben Konzerten, Hochzeiten und Taufen auch bei anderen Gelegenheiten singen dürfen. Oder ‘Töne machen’, wie in diesem Falle.“, so die einhellige Meinung von Chorleiterin Stefanie Eisenmann und Obfrau Alexandra Kofler. Dem Publikum haben die Töne offensichtlich gefallen: Beim Schlussapplaus war von „lautem Schweigen“ jedenfalls keine Rede mehr.

Wie steht's um Ihren Sonnenschutz?

TIPP VON PAL: JETZT SCHON DRAN DENKEN UND SERVICE MACHEN LASSEN!

Der nächste heiße Sommer kommt bestimmt. Mit Pal Sonnenschutz bewahren Sie selbst bei großer Hitze einen kühlen Kopf. Seit über 35 Jahren überzeugt das Unternehmen mit innovativen Lösungen.

Wenn's um durchdachte Sonnenschutztechnik für Ihr Zuhause geht, ist der St. Johanner Familienbetrieb Pal der richtige Ansprechpartner. Ob Markisen, Pergolen, Raffstoren, Rollläden, Jalousien, Rollos, Sonnensegel, Schirme oder Innenbeschattungen – hier erwartet Sie eine große Auswahl an Qualitätsprodukten sowie professionelle Beratung. „Auch bei Reparatur oder Service stehen wir mit unserem Know-how gerne zur Verfügung und reparieren auch Sonnenschutzprodukte, die wir nicht selbst installiert



haben“, betont Firmeninhaber Manuel Pal.

Kompetenter Fullservice-Partner

Da es neben der Funktionssicherheit heutzutage im-

mer mehr auf das Design ankommt, punktet Pal mit einwandfreien technischen Lösungen, die auch optisch Akzente setzen.

Die gesamte Produktpalette ist in vielen verschiedenen

Formen, Farben und Materialien erhältlich. „Als Fullservice-Partner begleiten wir unsere Kunden von der fachkundigen Erstberatung bis zur sauberen und schnellen Montage vor Ort“, so Manuel Pal. Neben Sonnenschutz gibt's bei Pal auch effektiven Insektenschutz und smarte Steuerungssysteme.

Noch Fragen?

Weitere Infos, Videos & Angebote auf www.schattenseite.at!

Mehr Infos:

PAL Sonnenschutz
Almdorf 25b
6380 St. Johann in Tirol
Tel. + 43 (0) 5352 / 64 43 3
info@schattenseite.at PR

Mit uns können Sie selbst heiße Sommertage entspannt genießen.



PAL
Sonnenschutz

Wir kümmern uns um Ihren Sonnenschutz.

Jetzt schon Service machen lassen!

PAL Sonnenschutz . 6380 St. Johann in Tirol
T 05352 64433 . www.schattenseite.at

Ebola, Masern, Cholera, und jetzt noch Covid-19

MANUELA ERBER-TELEMAQUE BERICHTET ÜBER DIE DERZEITIGE SITUATION IN EINEM DER ÄRMSTEN LÄNDER UNSERES PLANETEN: DIE DEMOKRATISCHE REPUBLIK KONGO



Manuela, umringt von den vielen Kindern, denen sie mit ihrer Arbeit Zukunft schenkt

Manuela ist vor kurzem aus Tshumbe zurückgekehrt. Vor sieben Jahren hat sie ihre Hilfsorganisation „Zukunft für Tshumbe“ gegründet und konnte in dieser Zeit einen Kindergarten, eine Grundschule, eine Krankenstation, ein Ernährungsprogramm und Landwirtschaftsprojekt sowie einige Werkstätten für die Bevölkerung im Herzen der Demokratischen Republik Kongo aufbauen. Eigentlich hatte sie in St.Johann und der umliegenden Region einige Veranstaltungen geplant, doch nun ist alles anders.

Es trifft die Ärmsten

„Als die Lage in Österreich brenzlicher wurde und ich per Telefon meinen Mitmenschen in Tshumbe davon erzählte, machten sie sich große Sorgen um mich und die Menschen in Österreich. Obwohl es mir ja trotzdem gut geht: Ich habe zu essen und bin gesund, da kann ich mich gar nicht beschweren!“, so Manuela. Aber als Covid-19 dann auch den Kongo erreichte, hatte die junge Tirolerin große Angst, um die Menschen im Herzen Afrikas. „Wenn das Corona Virus schon in Europa so viel anrichtet, wie soll dann

das erst bei uns sein – wo wir doch sonst schon gar nichts haben!“, fragen sich die Menschen in der D.R.Kongo. Das Gesundheitssystem gehört zu den schlechtesten der Welt: Menschen werden auf dem Boden operiert, ausgestattete medizinische Einrichtungen gibt es kaum, Medikamente kann sich der Großteil der Bevölkerung nicht leisten und zudem kommt noch, dass sich das Land noch nicht von der zweijährigen Ebola-Epidemie erholt hat. Die Kinderrechtsorganisation UNICEF berichtet, dass in der D.R.Kongo seit Mitte 2019 die weltweit schlimmste Masernepidemie mit 332.000 erkrankten Fällen herrscht und über 5.300 Kinder unter fünf Jahren darunter bereits gestorben sind. Dazu kommen noch Cholera, Typhus und Malaria, die auch in Tshumbe täglich Menschenleben fordern. Allein 2019 wurden 16,5 Millionen Malariafälle im Kongo aufgezeichnet. Kinder sind am härtesten davon betroffen.

Doch nun kommt zu alledem noch Covid-19. Besonders in der Hauptstadt und in größeren Städten ist das fatal. Dort

haben die Menschen im Prinzip zwei Möglichkeiten: 1) Sie gehen raus und riskieren eine Covid-19 Ansteckung oder 2) Sie bleiben daheim und verhungern. Einziger Lichtblick für Manuela ist, dass die Inlandsflüge, mit denen man unter anderem auch nach Tshumbe kommt, gleich annulliert wurden, damit sich der Virus nicht weiter verbreitet. Doch Hunger ist trotzdem ein enormes Problem: Die Preise steigen und die Bevölkerung soll so gut es geht daheim bleiben, also können die Menschen auch nicht mehr regelmäßig auf die Felder, um Lebensmittel anzubauen.

„Wir sind besonders jetzt für die Menschen da. In unserer Nähwerkstätte in Tshumbe produzieren unsere Schneiderinnen Stoffmasken für so viele Menschen wie nur möglich. Wir stellen Seife vor Ort selbst her und verteilen diese. Unsere Krankenstation behandelt weiterhin täglich. Da unser Kindergarten und unsere Schule vorübergehend schließen mussten, verteilen wir an alle 250 unserer Kinder sowie deren Familien zu Fuß oder mit dem Fahrrad



Manuela hilft, Familien mit dem Nötigsten zu versorgen. Nun kämpfen sie und ihr Team gegen Corona.



So oft wie möglich die Hände waschen heißt es nun auch in Tshumbe.

Notfall-Ernährungspakete mit Lebensmitteln aus der Region“, so die Obfrau von Zukunft für Tshumbe. Vor allem in dieser herausfordernden

Zeit ist Manuela mit ihrer Organisation auf Unterstützung angewiesen und für jeden Beitrag enorm dankbar!

Manuela Erber-Telemaque

Mehr nachzulesen unter:

www.zukunft-fuer-tshumbe.or.at

Spenden kommen zu 100% an und sind steuerlich absetzbar!

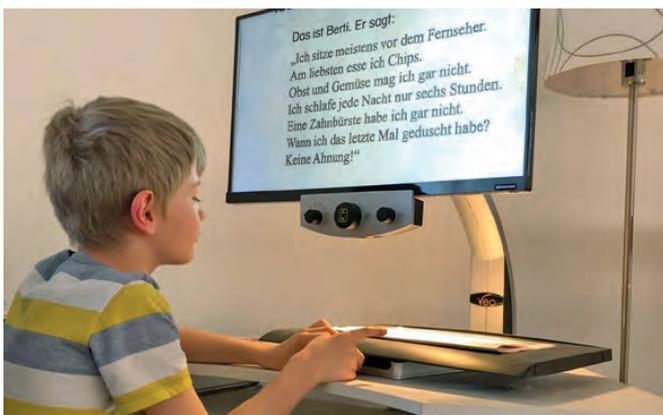
Spendenkonto an der Sparkasse Kitzbühel,

Kontowortlaut: Zukunft für Tshumbe,

IBAN: AT722050500100013986, BIC: SPKIAT2KXXX

Corona kann den VST nicht stoppen!

DER VST KITZBÜHEL HILFT SCHNELL UND UNBÜROKRATISCH.



So geschehen im Fall des kleinen Sandro aus Kössen. Sandro leidet seit seiner Geburt an einer hochgradigen Sehschwäche, die seine schulischen Lernfortschritte maßgeblich beeinträchtigt. Herkömmliche Sehbehelfe reichen bei weitem nicht aus, daher hat sich der Vertreterstammtisch entschlossen, bei der Anschaffung von technischen Hilfsmitteln zu helfen.

Die Ausstattung für die Schule übernimmt die Gemeinde Kössen und die Gerätschaften für zuhause bezahlt der VST. Der stattliche Betrag von € 8.400,- wurde zu 50% aus einer Veranstaltung in Kooperation mit den Extremskifahrern Matthias Haunholder & Bernd Krainbacher und Intersport Patrick aus St. Johann lukriert.



Profis mit Weitblick

Die Verbundenheit mit der Region prägt unsere Tätigkeit und Haltung am heimischen Markt. Wir sind „grad heraus“ und halten mit unserer ehrlichen Meinung nicht hinter dem Berg. Ist jetzt der richtige Zeitpunkt, um zu investieren oder zu kaufen? Wie entwickeln sich die Preise in Ihrem Ort und in Ihrer Lage? Welche Genehmigungen werden benötigt? Auf dies und vieles mehr haben wir die Antworten. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

AURUM
IMMOBILIEN

Aurum Immobilien GmbH & Co KG
Kitzbüheler Straße 71 · 6365 Kirchberg in Tirol
T: +43 5357 500 20 · office@aurum-immobilien.com
www.aurum-immobilien.com



Christina Pirschmoser-Putzer B.rer. nat. Geschäftsführung Gxund, Biologin & Köchin

Trinkmoor

Moor ist das wertvolle Endprodukt aus mehr als 350 verschiedenen Pflanzen, Heilkräutern, Bäumen, Samen und Blättern, welche vor ca. 10.000 Jahren in stehenden Gewässern versunken sind. Unter Sauerstoffausschluss wurde durch Bakterien ein biochemischer Umwandlungsprozess in Gang gesetzt, der das Moor zu einer wertvollen, organischen Masse heranreifen ließ. Moor enthält Huminsäuren, Öle, Wachse, Eiweiße & Spurenelemente. Die Mischung dieser ganzen Stoffe begründet die heilende und wohltuende Wirkung des Moores. Genau die gleichen Stoffe sind in unserem Körper vorhanden – dies ist auch der Grund dafür, dass die Wirkstoffe innerhalb kürzester Zeit vom Darm in den Blutkreislauf aufgenommen werden können. Die Firma Sonnenmoor sticht ihr Moor in Leopoldskron, welches eines der qualitativ hochwertigsten Moore in unserer Gegend ist. Das dort gestochene Moor wird zu verschiedensten Produkten zur inneren und äußeren Anwendung verarbeitet – das wohl bekannteste stellt das Trinkmoor dar. Dieses wirkt basisch auf den menschlichen Körper und füllt leere Speicher mit den oben genannten Stoffen wieder auf. Morgens und abends mit Wasser oder Fruchtsaft verdünnt eingenommen, leistet Trinkmoor einen wichtigen Beitrag zur menschlichen Gesundheit und einem intakten Immunsystem.

Gxund

Speckbacherstraße 26
St. Johann i. T., Tel. 05352 20750
Rosenegg 59, 6391 Fieberbrunn,
Untere Gänsbachgasse 3,
Kitzbühel, Tel. 05356 72614
www.gxund.at

Bester Blüten/Waldhonig Österreichs kommt aus St. Johann

ERIKA UND MAGDALENA BERGER HOLEN SICH AUSZEICHNUNG

Der Honig der beiden Jungimkerinnen Magdalena und Erika Berger aus St. Johann wurde von einem knapp 40köpfigen Team von top ausgebildeten Honig-Sensorikern von weit über 1.000 Einsendungen aus ganz Österreich zum Sieger in der Kategorie „Blüten mit Waldhonig“ gekürt und darf damit zur österreichischen Elite im Bereich der Honigerzeugung gezählt werden. Neben dem Geschmack wurden auch sämtliche chemisch/physikalische und hygienische Parameter mit der höchst möglichen Punktezahl bewertet. Die feierliche Ehrung fand Anfang März 2020, im Zuge der „Ab-Hof-Messe“ in Wieselburg statt. Die Siegerinnen, beide Mitglieder beim örtlichen Bienenzuchtverein, erhielten die höchste Auszeichnung - die „goldene Honigwabe“- für ihren Blütenmit Waldhonig, den sie bzw. ihre fleissigen Bienen am landwirtschaftlichen Betrieb „Fritzern“ erwirtschafteten. 3 Goldmedaillen- und eine Silbermedaille konnten von weiteren Mitgliedern des Bie-



Erfolgreiche Jungimkerinnen: Erika und Magdalena Berger aus St. Johann überzeugten die Jury.

nenzuchtvereins St. Johann erzielt werden. Sehr erfreuliche Erfolge, die bestätigen, dass die Qualität regionaler Honige und Honigprodukte sehr hoch ist. Erfreulich ist auch, dass sich doch auch immer wieder junge Menschen, wie Magdalena, für die Imkerei interessieren und begeistern können.

Einzigtiger Geschmack

Die Imkerei in Tirol bzw. im alpinen Raum unterscheidet sich wesentlich von der Imkerei in den östlicheren Gebieten Österreichs. Durch die kürzere Vegetationsperiode

ist die Erntezeit auf ein paar Monate eingeschränkt und es gibt auch keine Massentrachten aus Monokulturen wie Raps-, Buchweizenfeldern oder Akazienwäldern. Die Bienen sammeln das, was sie finden, Nektar von Obstgehölzen, Wiesenblumen, Honigtau von Nadelbäumen und kriecken daraus eine einzigartige Geschmacks Mischung, deren Spektrum an unterschiedlichsten Spurenelementen, Mineralstoffen und Vitaminen vergleichsweise riesig ist, ...das ist auch der Grund, warum sich Honige aus Tirol so großer Beliebtheit erfreuen.

D' Hauptsäch g'sund!

Wie oft hab ich das von meinen Großeltern gehört. Natürlich begriff ich als Bub nicht die Tragweite dieses Sagers. Alte Leute, dacht ich mir, was die so daherreden. Dabei haben sie Krieg und Not miterlebt, oft mit Mühe überlebt. Heute, im Zeichen der akuten Virus-Pandemie, türmen sich bei mir viele Gedanken bis weit in die Nacht hinein: Ist die Krise heilsam, lässt sie uns die wahren Werte des Lebens erkennen? Haben die Worte „Hauptsache g'sund sein!“ endlich wieder jene Bedeutung, die sie verdienen. Hat der für die meisten Kategorien unserer Wirtschaft sicher schmerzliche Stillstand

des Kommerzes nicht auch etwas Gutes? Haben wir uns nicht über Jahrzehnte hindurch in glorifizierenden Wachstumsraten gesonnt. Erst kürzlich hab ich mich im Gespräch mit einem naturstudierten Menschen, einem Biologen, über Wachstum und anderes mehr unterhalten – und dabei erfahren, dass ungebremstes Wachsen stets zum Infarkt geführt hat. Freilich in großen Abständen und schon lange bevor der Mensch in Aktion trat.

„D' Hauptsäch g'sund!“ wird heute mehr denn je zum Evergreen. Und das gerade in einer Zeit, in der wir alle dem Irrglauben erlegen sind, fast al-

les auf dieser Erde managen zu können. Es gibt sie also noch, die Urkraft unseres Planeten mit seinen Epidemien, Vulkanen und tektonischen Verschiebungen, den Klima-veränderungen, die seit neuesten Aussagen schon alle hunderttausend Jahre spürbar und verheerend waren. Heute, kurz bevor ich diese Zeilen in meinen Mac tippte, ging ich eine Runde durch den Wald, genoss die Luft und den Boden, beobachtete ein flinkes „Oachkatzi“ und lauschte den Vögeln, die heilfrohen den Winter hinter sich glauben. Daheim zurückgekehrt im Wissen, dass genug zu essen und zu trinken im Hause ist, ließ mich viele andere Überflüssigkeiten vergessen.

Werner Mitterer



#heutefeinessen

Mit #heutefeinessen unterstützen

wir unsere heimischen Wirte in der Krise

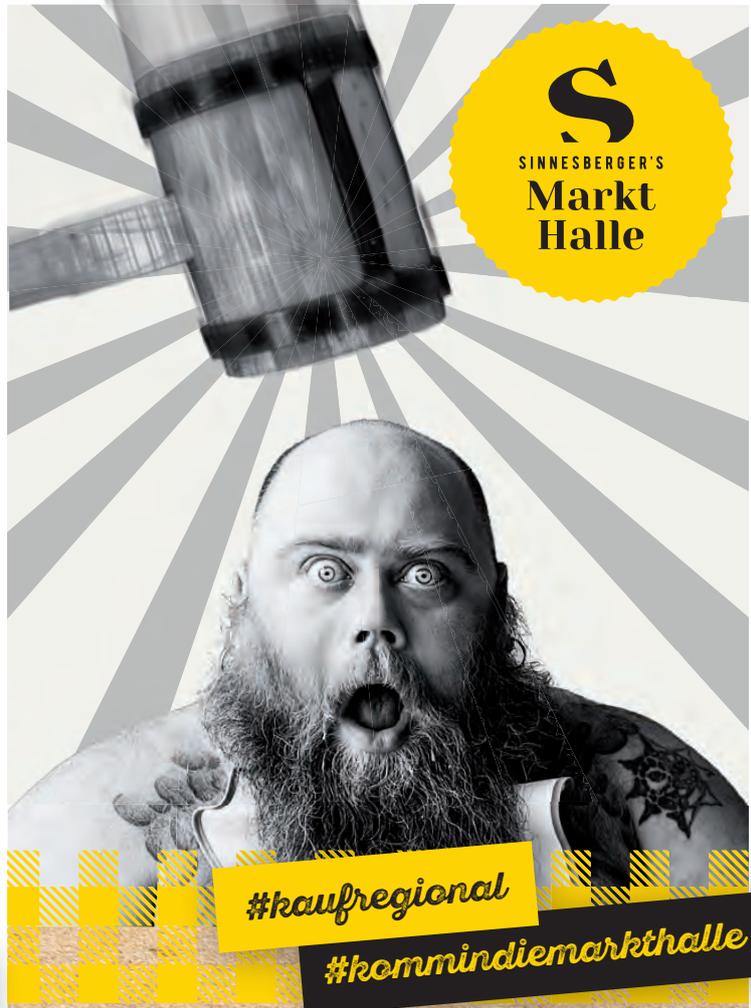
- wie zum Beispiel Kurt Schriedberger von der **Villa Masianco** (Bild) - und laden dich ein, das Abholservice der lokalen Restaurants zu nützen.

GEWINNSPIEL!

Wir verlosen 2 x wöchentlich Gutscheine im Wert von 40 Euro eines lokalen Gastronomiebetriebes mit Abholservice. So kannst du teilnehmen:

- * Mach ein Bild von deinem Take Away Einkauf (egal von welchem Restaurant/Lokal)
- * Geh auf www.facebook.com/sinnesberger und folge den Anweisungen des letzten Postings!

Lieber Wirt, wenn sie auch einen Abhol- bzw. Lieferservice betreiben, informieren Sie sich bitte unter:
www.sinnesberger.at/page/landingpage/heutefeinessen



#kaufregional

#kommindiemarkthalle

AUCH UNS HAT DIE KRISE WIE EIN VORSCHLAGHAMMER GETROFFEN!

ABER WIR BLEIBEN OPTIMISTISCH und freuen uns, dir „**Sinnesberger's Gemüse Box**“ zu präsentieren:

Zusammen mit unserem Gemüsebauer **SCHINDL AUS THAUR** bieten wir ab sofort **Gemüse der Saison aus Tirol** täglich **erntefrisch!**



Mehr Information auf www.sinnesbergersmarkthalle.at/gemuesebox

www.sinnesbergersmarkthalle.at

Medien-Rabatte kurbeln die Wirtschaft in der Region an

MIT EINER RABATTAKTION FÜR DIE „ST. JOHANNER ZEITUNG“ UND „BEI INS DAHOAM“ HELFEN „NOTHEGGER & SALINGER“ DER WIRTSCHAFT AUF DIE SPRÜNGE.

Die letzten Wochen haben vielen Unternehmerinnen und Unternehmern wohl das eine oder andere graue Haar eingebracht, mancherorts vielleicht sogar ein ganzes Schüppel. Was tun, wenn auf der einen Seite die Kosten für Miete oder Pacht weiterlaufen und die Personalkosten zu Buche schlagen – und auf der anderen Seite keine Einnahmen zu verzeichnen sind? Es gibt nur eines: Sparen, wo es geht. Am leichtesten fällt das bei der Werbung, denn in diesem Bereich sei ohnehin die Hälfte des investierten Geldes zum Fenster hinausgeworfen, so hört man immer wieder. Man weiß nur nicht, welche Hälfte es ist ... Spaß beiseite: Jetzt

die Kommunikation zu den KundInnen einzustellen, hieße, den Draht zu ihnen abreißen zu lassen und damit zu riskieren, sie schließlich ganz zu verlieren. Das kann sich kein Betrieb leisten. Deshalb haben Walter Nothegger und Peter Salinger, Herausgeber der „St. Johanner Zeitung“ und des beliebten Magazins „Bei ins dahoam“ für ihre Medien eine Rabattaktion ins Leben gerufen: Es gibt satte 30 Prozent Nachlass auf alle Inserate und Einschaltungen. Der um fast ein Drittel gesenkte Schalttarif soll es gebeutelten UnternehmerInnen und Unternehmern ermöglichen, gerade in Zeiten wie diesen am Ball zu bleiben und den Kontakt zu ihren

KundInnen aufrecht zu halten. Die Resonanz ist groß, viele Betriebe in der Region nehmen das Angebot gerne an. Das ist nicht nur für die Firmen schön, sondern auch für die LeserInnen der „St. Jo-

Werben. Aber anders.

Freilich ist es nicht die Zeit, KundInnen mit „Ideen von der Stange“ zum Shoppen und Investieren einzuladen. Wichtig ist es, KonsumentInnen jetzt da abzuholen, wo sie



Walter Nothegger und Peter Salinger von der gleichnamigen Werbeagentur in Kitzbühel.

Von der Idee bis zum Versand ...

alles aus einer Hand

HUTTER
DRUCKMEDIEN
www.hutterdruck.at

6380 St. Johann i. T.
Tel.: 0 53 52/626 16-0
office@hutterdruck.at

hanner Zeitung“ und von „Bei ins dahoam“. Die Inserate und redaktionellen Berichte geben Zeugnis davon, wie stark die Region und ihre Wirtschaft ist, wie kraftvoll sie aus der Krise heraus drängt. Das lässt Positives hoffen in puncto Arbeitsplätze, das lässt Gutes erahnen, wenn es um die Wertschöpfung in der Region geht.

sich befinden: In einer Lage, die wirtschaftlich schon rosiger war, in der vielleicht Ängste und Zweifel bestehen. Das Angebot des werbenden Unternehmens als auch die Werbebotschaften müssen das ernst nehmen und darauf eingehen. Das ist dann gutes Marketing, das beste Mittel gegen Krisen aller Art.

www.nothegger-salinger.at

30 % Rabatt*
auf alle Inserate und PRs

St. Johanner Zeitung
Jetzt heißt es wieder volle Kraft voraus!

* Ausgaben Mai und Juni „St. Johanner Zeitung“ und Sommerausgabe 2020 „Bei ins dahoam“

Neue Einrichtung? Nein, neue Folie!

REVOLUTIONÄRE INTERIEUR DESIGN-FOLIEN ZUM SANIEREN & RENOVIEREN



Täuschend echte
Wandgestaltung

Noch nie war es möglich, so günstig und schnell zu renovieren. Mit den Design-Folien gestalten Sie zum Beispiel die Küchenfronten neu: Holzdesign, Marmorlook oder Lederoptik für ausgewählte Schrankelemente setzen tolle Akzente. Und die Küchentür wird natürlich auch überzogen, damit alles zusammenpasst.

Mit den Folien gestalten Sie ganze Einrichtungen neu, aber auch einzelne Möbel oder Wände. Die Folien bringen auch Farbe und Fröhlichkeit ins Kinderzimmer. Knallblaues oder pink glitzerndes Bett? Die Folien machen es möglich. Im Wohnzimmer kommen Leder- oder Holzoptik besonders gut zur Geltung, oder auch eine Wand in Naturstein. Der Fantasie sind kaum Grenzen gesetzt. Das Ergebnis ist immer authentisch und täuschend echt.

650 Designfolien stehen zur Auswahl in den Kategorien Holz, Leder, Marmor, Glitzer, Metallisch, Unifarben, Natur-

stein und Stoff. Die Effekte, die sich damit erzielen lassen, sind verblüffend.

Glasdekor für mehr Privatsphäre

Dann sind da noch die Glasdekor-Designfolien. Sie bringen mehr Privatsphäre in Ihre Umgebung, ohne dabei die Licht-Transmission zu vermindern. Sie ermöglichen Ihnen auch, das Design Ihrer Fenster- oder Glasabtrennung zu personalisieren oder Ihren Eingangsbereich hervorzuheben. Sollte ein Glasbruch durch Unfall oder Ähnliches auftreten, bieten Ihnen die Folien einen zusätzlichen Schutz vor dem Splittern des Glases und halten es am Platz. Nicht zuletzt bedürfen die Folien keiner besonderen Pflege und filtern noch zusätzlich 95% der UV Strahlung – Hauptgrund für das Verblässen von Mobil- und ähnlichem.

Interessiert? Einfach anfragen bei Häntschel in St. Johann, www.haentschel.com PR



Verschiedenste
Designs zur
Anwendung im
privaten und
Business-Bereich



Schützende zweite Haut

Professionelle Gebäude-
schutzfolien können
fast alles:



Sonnenschutz



Sicht- und Blendschutz



Schutz vor Einbruch



Interiordesign-
Folien

WWW.HAENTSCHEL.AT

Salzburger Straße 31, A-6380 St. Johann i. T., T +43 5352 61960



AK PRÄSIDENT ERWIN ZANGERL:

„Unser Sozialstaat hat bewiesen, wie wichtig er für uns alle ist!“

Wiederaufbau geht nur gemeinsam – Arbeitnehmer-Familien brauchen volle Leistungsabgeltung – Am System sparen zu wollen heißt Sparen am falschen Platz – Solidarbeitrag für alle, die es sich leisten können – Nachbessern beim Arbeitslosengeld – Höhere Einkommen für echte Leistungsträger, die Helden der Arbeit!

„Die Zeichen stehen so schlecht wie schon seit Jahrzehnten nicht mehr. Wir müssen festhalten, dass wir aus einer Phase der Hochkonjunktur binnen kurzer Zeit in die schlimmste Rezession geschlittert sind. Die Gesundheitskrise darf nicht in einer tiefen sozialen Krise mün-

den“, sagt AK Präsident Erwin Zangerl. „Die kommenden Monate werden ein harter Kampf gegen die Arbeitslosigkeit sein. Es steht zu befürchten, dass selbst bei anspringender Konjunktur dieses Gespenst nicht so rasch verschwinden wird. Mehr denn je brauchen wir eine solidarische Gesellschaft, die Rücksicht nimmt und aufeinander schaut, damit niemand zurückbleibt.“

„Die Regierung hat gemeinsam mit den Sozialpartnern richtige und wichtige Maßnahmen gesetzt, um den wirtschaftlichen Niedergang abzufedern. Wir müssen nur dranbleiben und dürfen nicht in unseren Bemühungen nachlassen, den sozialen Zu-

sammenhalt in Krisenzeiten zu sichern. Das Wifo rechnet für das laufende Jahr mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung von bis zu 7,5 Prozent“, so der AK Präsident. „Die Arbeitslosenquote könnte gar auf knapp 10 Prozent steigen. Wenn man bedenkt, dass in Tirol jeder dritte Beschäftigte(!) derzeit von Arbeitslosigkeit oder von Kurzarbeit betroffen ist, kann man ermessen, wie viel weniger Geld den Menschen zur Verfügung steht und damit auch nicht in den Wirtschaftskreislauf gebracht werden kann. Deshalb ist es ein Gebot der Stunde, die Arbeitslosenquote rasch zu reduzieren. Jedes Prozent mehr Beschäftigung ist ein Impuls für unsere

Volkswirtschaft, für unsere Konjunktur und für unser Sozialsystem.“

„Die Sozialpartnerschaft ist und bleibt das Erfolgsmodell unserer Zweiten Republik und sie hat gerade in der Corona-Krise gezeigt, dass sie uns sozialen Frieden und Sicherheit auch in Notzeiten garantiert. Die Sozialpartnerschaft hat immer gemeinsam mit der Regierung wichtige Maßnahmen umgesetzt, damit es den Menschen in unserem Land seit nunmehr 75 Jahren stetig besser gegangen ist. Diesen Weg des Miteinander haben manche erst durch die Corona-Krise wieder eingeschlagen. Zu hoffen bleibt, dass sie diesen Weg nach Ende der Krise nicht wieder verlassen. Unser Land ist groß geworden, weil Arbeitgeber und Arbeitnehmer trotz aller Unterschiede immer zusammengearbeitet haben. Getragen stets von der Überlegung, was für die jeweils andere Seite auch zumutbar ist.“

Reise gebucht in Zeiten von Corona – was tun?

Man kann zwar eine Pauschalreise buchen, aber es gibt definitiv keine pauschale Antwort für gebuchte Reisen in Zeiten von Corona.

Jeder Fall bedarf grundsätzlich einer Einzelbetrachtung, denn es gibt verschiedenste Möglichkeiten, einen Urlaub zu buchen. Neben Pauschalreisen haben Sie auch die Möglichkeit, Flug und Hotel getrennt voneinander zu reservieren, oder Sie reisen selber an und haben nur die Übernachtungsmöglichkeit vorbestellt oder es handelt sich um genau den umgekehrten Fall. Auch ist zu unterscheiden, wohin Ihre Reise geht, ob Sie im Inland bleiben oder ins Ausland reisen. Bei einer Auslandsreise ist entscheidend, welche Destination Sie gewählt haben. Allfällige Reisewarnungen und Bestimmungen des Gastlandes

dürfen nicht außer Acht gelassen werden, genauso wenig wie die Geschäftsbedingungen des Veranstalters/Hotels etc.. Oft gibt es die Möglichkeit, Reisen, Hotels usw. kostenlos zu stornieren, dies jedoch immer nur bis zu einer gewissen Frist vor dem Reiseantritt. Versäumen Sie diese Frist keinesfalls, sollten Sie Ihren Urlaub nicht antreten wollen. Vielleicht haben Sie auch eine Reiseversicherung abgeschlossen, die Ihnen eine kostenlose Stornierung ermöglicht. Oftmals sind im Kleingedruckten allerdings Pandemien ausgeschlossen und werden Stornokosten nur übernommen, wenn Sie die Reise aus anderen, von der Versicherung umfassten Gründen nicht antreten können. Schlimmstenfalls fallen Ihnen bei einer Stornierung des Urlaubs Ihrerseits die Stornokosten an.

Sollte seitens des Veranstalters die Reise nicht durchführbar sein (Hotel geschlossen, Flug gestrichen), so muss im Grunde der Anbieter die Stornierung vornehmen und es dürfen Ihnen dann keine Stornokosten angelastet werden. In diesem Fall sind bereits geleistete Zahlungen zurückzuerstatten. Gutscheine müssen Sie in einem solchen Fall nicht akzeptieren. Natürlich können Sie Gutscheine annehmen und zu einem späteren Zeitpunkt mit der Gutschrift Ihre Reise antreten, beachten Sie jedoch, dass die Möglichkeit einer In-



solvenz derzeit nicht ausgeschlossen werden kann.

Die Advocatur Böhler empfiehlt Ihnen jedenfalls, anwaltliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, denn ein Schreiben durch Ihren Anwalt kann oft Wunder bewirken. Gerne berät und unterstützt Sie die Advocatur Böhler in rechtlichen Angelegenheiten auch in Zeiten von Corona.



ADVOCATUR BÖHLER
Dr. Theresa Böhler

Dr. Theresa Böhler
Bahnhofplatz 6
6300 Wörgl

E-Mail: kanzlei@ad.voc.at

Tel.: 05332 70 271
Fax: 05332 70 271 - 4

Arbeit verloren wegen Corona?



Wir verhelfen Ihnen zu Ihrem Recht!

- ▶ Haben Sie im Zuge der Corona-Krise Ihren Arbeitsplatz verloren?
- ▶ Wurden Sie gekündigt oder zu einer einvernehmlichen Auflösung überredet?
- ▶ Hatten Sie ein befristetes Dienstverhältnis, das vorzeitig beendet wurde?

So können wir Ihnen helfen

- Wir kümmern uns um Ihre Rechte
- Wir kontrollieren Ihre Kündigung
- Wir berechnen die Ihnen zustehenden Ansprüche
- Wir machen offene Forderungen bei Ihrem ehemaligen Arbeitgeber geltend, falls gewünscht
- Wir geben Ihnen bei der Durchsetzung Ihrer Ansprüche Rechtsschutz
- Wir kämpfen für Ihr Recht nötigenfalls auch vor Gericht

Was wir von Ihnen benötigen:

- Ihre Kontaktdaten: Familienname, Vorname, Adresse, Telefonnummer, eMail, Sozialversicherungsnummer
- Genaue Bezeichnung des Arbeitgebers und seine Adresse
- Schilderung, wie es zur Beendigung kam
- Ihr Kündigungsschreiben oder Ihre einvernehmliche Auflösung in Kopie
- Ihren Arbeitsvertrag oder Ihren Dienstzettel in Kopie
- Ihre Lohnabrechnungen in Kopie
- Gibt es offene Lohnzahlungen? Wenn ja, welche? Wurden diese von Ihnen bereits schriftlich gegenüber dem Arbeitgeber geltend gemacht?
- Arbeitszeitaufzeichnungen im Falle von nicht bezahlten Mehr- oder Überstunden in Kopie

So kommen Sie zu Ihrem Recht:

- Wir benötigen Ihre vollständigen Unterlagen per Post oder eMail
- Bitte keine Originalunterlagen versenden, sondern nur Kopien!

Treten Sie mit uns in Kontakt:

Tel: 0800/22 55 22 -1414 oder per eMail: corona@ak-tirol.com



facebook.com/AKTirol



instagram.com/aktirol

Die Kitz Alps Trophy startet

DIE WELT IST (FAST) WIEDER IN ORDNUNG: ES WIRD WIEDER GOLF GESPIELT, UND ZWAR AB 23. MAI IM TURNIERMODUS.

Während sich die Aktiven in anderen Sparten noch gedulden müssen, können die Golfer bereits loslegen. Ein ganzer Felsbrocken vom Herzen fiel dabei Kitz Alps Trophy-„Erfinder“ und Turnierdirektor Christian Küchl. Mit seinen Vorbereitungen für die „Kitz Alps Trophy powered by SR.Schauraum“ startete er ja bereits im vorigen Jahr, als von Corona und einer möglichen Absage noch keine Rede war. „In meiner Garage sind so viele Preise gebunkert, dass ich für das Auto kaum mehr Platz finde“, erzählt er lachend. Nun können jene also doch bald den Gewinnern der Turnierserie überreicht werden. Wobei: Persönlich übergeben werden sie heuer wohl nicht, es heißt ja nach wie vor „Abstand halten“. Der Tur-



Cum Laude Boss Amir Suljic hat nicht nur erstklassige Luxus-Immobilien in seinem Segment. Dem Turnierdirektor Christian Küchl stellt er 20 hochwertige Golfbags von CALLAWAY für die KITZ ALPS TROPHY 2020 zur Verfügung.

nierchef hat damit kein Problem: „Wir werden uns schon arrangieren, alle Vorschriften selbstverständlich einhalten und es uns trotzdem gemütlich machen.“ Beim Golfen geht es ja nicht nur ums Chippen und Putten, sondern auch um das Zusammenkommen,

um den Spaß und die Geselligkeit. „Und es wird Zeit, dass wir alle wieder Lebensfreude spüren, die ganze Corona-Thematik auch einmal für ein paar Stunden vergessen können“, meint Küchl. Als passionierter Golfer ist für ihn das Green der perfekte Ort dafür.

Heiße Derbys

Die Kitz Alps Trophy ist quasi das Turnier zur Kitz Alps Premium Golf Card, der Großraum-Golfkarte in der Region, mit der auf zehn Golfanlagen gespielt werden kann. Beim

Turnier treten nicht nur einzelne Golfer, sondern auch die Teams der lokalen Golfclubs gegeneinander an. „Das ist wie in einer großen Familie, in der man sich untereinander herausfordert“, erzählt Christian Küchl. Natürlich gibt es dabei heiße „Derbys“, das Finale lautete bei den vier Veranstaltungen, die der heurigen fünften Auflage vorausgingen, immer „Westendorf gegen den Lärchenhof“. Intern werden wohl schon Wetten ausgetragen, wer diesmal gewinnt.

Zu einer Sensation kam es übrigens im letzten Jahr – oder doch zumindest fast. Ein Spieler schaffte nämlich das berühmte „Hole-In-One“, und das auch noch am richtigen Loch. Blöd nur, dass es der zweite, und nicht wie vorgeschrieben, der erste Abschlag und daher nicht gültig war. Aber wer weiß, vielleicht klappt es heuer? Ein schnittiger Skoda Octavia, gesponsert von Porsche St. Johann, wartet in diesem Falle als Belohnung ...

Die Turniertermine:

- 23.5.: GC Walchsee-Moarhof;
- 30.5.: GC Wilder Kaiser, Ellmau;
- 14.6.: GC Gut Brandlhof, Saalfelden;
- 21.6.: GC Kaiserwinkl Golf Lärchenhof;
- 5.7.: GC Kitzbüheler Alpen, Westendorf;
- 26.7.: GC Nationalpark Hohe Tauern, Mittersill;
- 9.8.: GC Gastein;
- 23.8.: GC Zell am See-Kaprun;
- 26.9.: GC Reit im Winkl – FINALE

Ihr
Fachbetrieb
für den
gesamten
Bezirk
Kitzbüchel

Foto: ArubaeStock

la
Installateur

--- Bahnhofstraße 13 --- 6380 St. Johann in Tirol ---
--- T: 05352162238 --- www.brunnschmid.at ---

BRUNNSCHMID

Die
**St. Johanner
Zeitung**

liegt kostenlos an folgenden
Stellen in St. Johann auf:

- > Infobüro TVB
- > Raiffeisenbank
- > Gemeinde St. Johann
- > Tirol Milch Shop
- > Intersport Patrick
- > Opel Sparer
- und an weiteren ...

Magenta [®]

mit
gigakraft

Eine neue Welt aus Internet und TV für St. Johann

Jetzt bei On Demand



€0

Grundgebühr für
die ersten 4 Monate

Aktivierungsgeld
sparen und
Festnetznummer
gratis mitnehmen

Jetzt kombinieren: Highspeed-Internet
und atemberaubendes Fernsehen.

Zzgl. Servicepauschale € 27 jährlich. Aktion Rabattierung der mtl. Grundgebühr auf € 0 für die ersten 4 Monate gültig für Neukunden bei Bestellung bis 20.07.2020 in allen Internet+TV-Tarifen bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer. Danach wird die reguläre mtl. Grundgebühr des gewählten Tarifs lt. Entgeltbestimmungen zum Zeitpunkt der Anmeldung verbucht. Die Bandbreiten verstehen sich als maximal im geteilt genutzten Netzwerk. Die Aktion ist nicht mit anderen Aktionen/bestehenden Rabatten kombinierbar. Technische Verfügbarkeit vorausgesetzt. Funktionalitäten können durch technische und rechtliche Restriktionen eingeschränkt sein. Details auf magenta.at

St. Johanner Sportschützen: Mitten ins Schwarze

WAS OBERSCHÜTZENMEISTER KLAUS EBERMAYER SEIT 45 JAHREN BEI DEN SPORTSCHÜTZEN HÄLT, ÜBER VORURTEILE UND DIE PARALLELEN ZU AUTOGENEM TRAINING.

Der Schütze richtet sein Sportgerät auf die Scheibe, Konzentration. Alle Sinne sind auf das Ziel gerichtet, auf den Punkt in der Mitte der Scheibe. Was immer ihn in den Stunden zuvor beschäftigte, es ist wie verfliegen. Alles, was sich rundherum abspielt, ist nun ausgeblendet. Der Atem wird flach und leicht. Nichts zählt jetzt mehr als das schwarze Runde der Schießscheibe. Ruhe. Konzentration. Ausatmen. Schuss.

„Des Schiass'n ist a wahn-sinnig faszinierender Sport“, schwärmt Klaus Ebermayer. Er muss es wissen, ist er doch seit 45 Jahren Mitglied der Sportschützen St. Johann und amtierender Oberschützenmeister. Seit 70 Jahren wird in diesem Verein trainiert, solange nehmen die Mitglieder auch an Wettbewerben teil. Die komplette Geschichte des Vereines kann man im St. Johanner Buch nachlesen. Mit „Herumballern“ oder gar Gewalt hat der Sport natürlich nichts zu tun. Dennoch müssen sich die Vereinsmitglieder auch heute noch mit Vorurteilen auseinandersetzen. Denn alles, was mit Waffen zusammenhängt, ist sehr negativ behaftet. „Wenns' hoast schiass'n, dann verbinden des mänche glei mit Mord und Totschlag. Um Himmels Willen, des hât damit natürlich nix zu tun.“ Die Vorurteile tun Klaus richtig weh, es ist ihm anzusehen. Er mag es auch gar nicht, wenn man im Zusammenhang mit dem Sport von Waffen spricht, es sind Sportgeräte, und nichts anderes.

Der 58-Jährige St. Johanner ist mit 14 Jahren zum Verein gekommen, für heutige Verhältnisse ist das relativ



Fotos: Gerhard Groger

spät. Er war „vorbelastet“, wie Klaus scherzhaft meint, denn sein Vater versah Dienst beim Bundesheer. Da war es kein Wunder, dass sich der Bub für das Luftgewehrschießen interessierte. Bald nahm er an ersten Wettbewerben teil, und das tut er – ohne Unterbrechung – noch heute. In sei-



Oberschützenmeister
Klaus Ebermayer

ner Klasse belegte er bei den Staatsmeisterschaften meist einen Platz unter den Top Ten. Sein Metier ist schon lange das Großkaliber, wofür er auch im Verein verantwortlich ist. Er selber ist auch ein großes „Kaliber“, nicht bezüglich seiner Körperfülle, aber auf jeden Fall hinsichtlich seiner Körpergröße.

Technik, Kondition und Koordination

Das Schießen ist und bleibt seine Leidenschaft. Weil dich „nix so owabringt als wia's Schiass'n“, sagt er. Der Sport beruht auf drei Säulen, wie Klaus erklärt: Technik, Kondition und Koordination.

„Des Schiass'n wirkt wia autogenes Training. Nâch einer Stunde bist komplett herunterg'fahr'n“, weiß der Oberschützenmeister. Beim Schießen geht es also nicht von null auf hundert, son-

dern umgekehrt. „Des ku koa änd'res Training.“

Der Schütze oder die Schützlin lernt, sich zu fokussieren und alles andere auszublenden, sich zu konzentrieren und die Koordination zwischen Gehirn und auslösendem Finger zu perfektionieren. Von diesen Fähigkeiten profitieren sie auch im Leben abseits des Schießstands. „Des ändert den Charakter“, weiß Klaus, „ma ziacht koane unüberlegten Schlüsse, is generell fokussierter, bei dem, was ma tuat.“ Er zieht einen Vergleich, was die Koordination betrifft: Beim Tanzen werde diese Fähigkeit geschult und wirke deshalb präventiv gegen altersbedingte Demenz. So sei es auch beim Schießen. „Eines unserer ältesten Mitglieder is 95 und immer nu bei Wettbewerben dabei!“ Schießen als Vorbeugung gegen Demenz – ein interessanter Aspekt.

Aber auch Kinder profitieren, denn gute Konzentrationsfähigkeiten und Koordination sind in der Schule gefragte Tugenden. Das Problem ist nur, dass Eltern und LehrerInnen nicht selten Bedenken haben – eben, weil der Sport oft ins falsche Eck gestellt wird. Hier massiv Aufklärungsarbeit zu leisten, ist eines der Ziele und Vorhaben des Vereins in der nächsten Zukunft, und so sucht man den Kontakt zu Schulen und besonders zu den Lehrpersonen.

Akribische Buchführung

So viel der Sport kann, für eines eignet er sich nicht: für die Selbstverteidigung. Sich eine Waffe – oder ein Sportgerät, wie Klaus sagt – anzuschaffen, um sich damit eventuell gegen ungebetene Gäste daheim oder gegen mögliche Angreifer unterwegs zu verteidigen – davon rät Klaus dringend ab. Viel besser ist es da, bei Klaus einen seiner Selbstverteidigungskurse zu besuchen. Er ist nämlich auch Kampfsportler, führt einen eigenen Verein „Selbstverteidigung und Karate“ und bietet immer wieder Kurse für Frauen, Männer und Jugendliche an (sobald das in der aktuellen Situation wieder möglich ist). Dabei vermittelt er Wissen und Techniken über richtiges Verhalten bei Angriffen, über Abwehrübungen und den Umgang mit dem Pfefferspray. Pistole oder Gewehr sind in diesem Zusammenhang kein Thema. Es sei denn, die TeilnehmerInnen der Kurse haben Lust, mit ihm den Schießstand zu besuchen, dann weist er sie

gerne in den Sport ein. Manche getrauen sich zuerst kaum, das Sportgerät in die Hand zu nehmen und zu zielen. Aber dann wollen sie gar nicht mehr aufhören, sobald sie einmal geschossen haben. „Des is ungläublich, wia schnell viele total fasziniert sind.“

Die Sportschützen St. Johann verfügen über zwei Anlagen – direkt im Ort (im ehemaligen Musikheim) und die Schießanlage Bärenstetten. Beide Anlagen werden von den Mitgliedern betreut und bestens gewartet. Wer neuerlich geworden ist, kann jeden Dienstag um 18:30 Uhr in Bärenstetten zum Großkaliber- und jeden Dienstag und Freitag ab 17.00 Uhr im Musikheim zum Luftgewehr- und Pistolenschießen vorbeikommen und sich einmal am Schießstand versuchen. Ganz unverbindlich, sobald die Restriktionen aufgrund Covid-19 aufgehoben sind.

Hier trainieren mitunter auch Polizisten, Personenschützer oder Biathleten wie Dominik Landertinger. Und private Besitzer eines Waffenpasses oder einer Waffenbesitzkarte, die den Nachweis erbringen müssen, dass sie mindestens fünfmal im Jahr Schießübungen absolvieren, um ihre Karte zu behalten. Es wird akribisch Buch geführt darüber, wer wann mit welchem Kaliber schießt. Die Daten werden dann an die Bezirkshauptmannschaft weitergeleitet.

Die Jugend ist gefragt

70 aktive Mitglieder stark sind die Sportschützen St. Johann aktuell, zirka 30 davon



Klaus Ebermayer, Rainer Pangratz, Edwin Krepper, Lorenz Ritter

messen sich regelmäßig in Wettbewerben. Die Jugendarbeit nimmt viel Raum ein. Lorenz Ritter als Jugendtrainer macht seinen Job „unglaublich professionell und selbstlos“, wie Klaus schildert. Er begleitet seine Schützlinge auch zu Wettbewerben und fördert sie nach Kräften. Viel Freude machen den Schützen junge Mitglieder wie Paula Alberts und Maxl Kowatsch, die sehr fokussiert und ehrgeizig ihren Weg gehen und bei zahlreichen Wettkämpfen schon Spitzenleistungen erzielten. Sie werden im Verein bestens betreut. Drei Mitglieder im Verein verfügen über die Kampfrichterprüfung und die Übungsleiterausbildung für Großkaliber.

Wie die meisten anderen Vereine, müssen auch die Sportschützen schauen, dass ihnen die Jungen nicht abhanden kommen – die Verlockungen, sich anderweitig zu orientieren, sind groß. Wer dabei bleibt und fleißig trainiert,

kann sich jedoch in vielen Wettbewerben messen und tolle Erfolge feiern. Bei den Bezirksmeisterschaften stellte der Verein heuer 13 Bezirksmeister, erzählt Klaus stolz. Bei den Senioren III ist Staatsmeister Peter Wagger das Aushängeschild.

Die Jungen treffen im Verein auf ältere Mitglieder, und alle sitzen sie nach dem Sport im Schützenheim zusammen. Hier wird „geratscht“, diskutiert und viel gelacht. „Des is unser zweites Wohnzimmer“, meint Klaus.

Wer dabei sein will, kann gerne unverbindlich vorbeischaun, sobald es das Coronavirus wieder zulässt. Und sich ein Bild davon machen, wie es ist, so ein Sportgerät in der Hand zu halten, zu zielen, sich zu fokussieren, den Atem zu kontrollieren, abzudrücken und – hoffentlich – mitten ins Schwarze zu treffen.

Doris Martinz



POLSTERN x QUALITÄT x HANDWERK

Von der Maßanfertigung über Neubezug bis hin zur Aufpolsterung fertigen wir fachgerecht und ganz nach Ihren Wünschen.

Wir polstern Sie auf!



wallner

Brixen im Thale
Brixentalerstr. 9
Tel. 05334 6080

www.wallner-tirol.at

St. Johann in Tirol
Wieshoferstr. 54
Tel. 05352 63932

Ein neuer Abschnitt in unser aller Leben – die Chance in Zukunft einiges besser zu machen

Es ist mir als erster Vorsitzender der Sektion Wilder Kaiser St. Johann in Tirol ein Anliegen und Bedürfnis ein paar Worte an alle Alpenvereinsmitglieder und alle naturbegeisterten Mitmenschen zu richten.

Wir erleben seit geraumer Zeit etwas noch nie dagewesenes – ein Virus hat unser Leben verändert. Es gab Ausgangsbeschränkungen sowie Versammlungsverbote, Feste sind untersagt aber auch sportliche Betätigungen in freier Natur waren bis vor kurzem nicht erlaubt, obwohl das sonnige Frühlingswetter dazu eingeladen hat – zum Greifen nah und doch so fern!

Ich möchte mich als Obmann bei jedem einzelnen von Herzen bedanken der sich an die erlassenen Verfügungen unserer Bundesregierung hält! Es ist zum Wohle aller, besonders für unsere Mitmenschen die zu den Risikogruppen gehören. Ein Verzicht aufsonst alltägliches kann Menschenleben retten! Es ist kein Geld dazu erforderlich, nur die Disziplin eines jeden einzelnen. Ich weiß aus eigener Erfahrung wie es uns unter jeder einzelnen Faser juckte bei diesem Traumwetter hinaus zu gehen in die Berge – das Motorrad zu starten und mit Freunden ins Grüne zu fahren, sich auf einen Cafe zu treffen,... und vieles mehr.



Jedoch - man bemerkt wie unsere Natur sich im Positiven verändert! Die Luft ist klarer da fast kein Flieger mehr am Himmel ist und der Straßenverkehr stark nachgelassen hat. Große Betriebe stoßen weniger CO₂ aufgrund der Umstellung auf Kurzarbeit aus. Menschen, die den Himmel vor lauter Smog nicht mehr sehen konnten, bestaunen am Abend wieder die Sterne! Auch das Verhalten der Tiere veränderte sich - sie sind ruhiger und genießen die Stille. Daher glaube ich, dass wenn alle bei den Klimazielen über die schon so lange diskutiert wird mitmachen würden, täte sich unsere Umwelt noch mehr regenerieren!

Mit dem Bewusstsein, in Zukunft intensiver und sensibler mit unserer Natur, Mitmenschen und unserer Freizeit umzugehen, wäre uns allen sehr viel geholfen. Jeder Verein der in unserer Gesellschaft existiert, sei es ein Sportverein, traditionelle Vereine, soziale Vereine usw. sind für unsere Kultur unerlässlich und sehr wichtig. In diesem Sinne wünsche ich uns alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit. Sehen wir gemeinsam positiv in die Zukunft und helfen uns gegenseitig.

Da in nächster Zeit unser Sektions Programm sicher bzw. wahrscheinlich noch nicht durchgeführt werden kann, bitten wir noch abzuwarten bis sich



die Situation wieder beruhigt hat. Wir werden uns in den Medien, auf unserer Homepage bzw. in unserem Newsletter frühzeitig melden, sollte grünes Licht der Bundesregierung kommen und wir durchstarten können. In diesem Sinne wünsche ich jedem einzelnen Gesundheit und Zuversicht für die Zeit die noch vor uns liegt,

*euer Harry Aschacher
Vorsitzender der Sektion
Wilder Kaiser St. Johann i.T.*

ALPENVEREINSJUGEND

Veranstaltungen

EIN KURZER RÜCKBLICK JÄNNER/FEBER



Anfang Jänner fand eine Vollmondtour mit den Schneeschuhen auf den Prostkogel statt, die abends ihren Ausklang im Kramerhof fand. Die nächste Veranstaltung war eine Fackelwanderung im Gebiet des Hinterkaisers. Spiele für Groß und Klein kamen nicht zu kurz, und bevor es wieder mit den Fackeln retour ging, gab es noch die Möglichkeit, sich am Feuer aufzuwärmen und zu jausnen. Bereits letzten Herbst machten einige Mitglieder eine geführte Höhlenwanderung in Weißbach bei Lofer mit. Im Februar ging es noch weiter in die Gänge der Lamprechtshöhle, und die Teilnehmer waren ca. 7 Stunden in den engen Gängen, über zahlreiche Leitern und Kletterpassagen unterwegs und es ging sogar auf einem wackeligen Floß über einen kleinen See – eine einzigartige Erfahrung. Im Februar bauten wir dann noch Iglus und eine riesige Spinne im Schnee. Anschließend ging es zur Bacheralm und mit den Rodeln wieder retour ins Tal.

Sobald es möglich ist, finden in den kommenden Monaten wieder interessante Veranstaltungen statt. Termine unter www.alpenverein.at/wilder-kaiser-st-johann-tirol und auf der facebook Seite.

Wir freuen uns auf zahlreiche (auch neue) Teilnehmer!



LAND
TIROL

Der Tiroler Weg aus der Krise.

Das Land an deiner Seite.

Unsere Unterstützung für Familien,
die aufgrund der Coronakrise Hilfe
benötigen, findest du auf:

www.tirol.gv.at/coronavirus

#wirpackendas

Eine Situation, wie unbedrucktes Papier

ALS EINE CHANCE FÜR ALTERNATIVE WEGE DES DENKENS, FÜHLENS UND HANDELNS UND DES ZUSAMMENKOMMENS.

Hinter uns liegen Wochen, in der ein kleines Virus die Welt verändert hat. Die Welt wie wir sie kennen, ist in eine Krise geschlittert wie wir sie nicht kennen. Für viele ist nun die nahe und ferne Zukunft ungewiss und liegt als Herausforderung vor uns allen, für die Wirtschaft und ihre Mitarbeiter gleichermaßen. Die weißen Papierbögen in unserem Papierlager, unbedruckt, spiegeln was ist: Das fehlende Bild, wie es denn nun weiter gehen kann.

Und zugleich bietet das unbedruckte Papier den Möglichkeitsraum des Gestaltens: Wie soll sich die Art der Zusammenarbeit, nach all dem Erlebten und neu Gelernten



definieren, will, kann und soll es nicht eine andere sein? Ich meine: Es gilt (wieder) die Grundlage zu stärken, auf der sich unser Leben, unsere Aktivitäten und unser Wachstum abspielt – sowohl als Kollektiv

als auch als Individuum. Es gilt die Zeit der Krise als eine Chance für Wertewandel zu nützen hin zu mehr Wertschätzung, Empathie, Rückbesinnung auf menschliche Werte, Abstand von

Leistungsdruck und Verdrängungswettbewerb. Wir sind und bleiben voller Zuversicht und vertrauen auf die Zukunft.

Markus Hutter

JB



ÖFFENTLICHER NOTAR
MAG. JOSEF BEIHAMMER

- ❖ Kaufverträge, Tauschverträge, Schenkungs- und Übergabeverträge, Wohnungseigentum
- ❖ Grundteilungen
- ❖ Unterschriftsbeglaubigungen, Herstellung von beglaubigten Kopien
- ❖ Abwicklung von und Vertretung in Verlassenschaftsverfahren
- ❖ Testamente und Letztwillige Verfügungen, Erb- und Pflichtteilsverzichtsverträge
- ❖ Familienrechtliche Regelungen
- ❖ Unternehmens- und Gesellschaftsgründungen, Generalversammlungen, Abtretungsverträge, Unternehmensverkauf und Unternehmensübergabe
- ❖ Firmenumgründungen
- ❖ Grundbuch- und Firmenbucheingaben, Grundbuchs- und Firmenbuchauszüge
- ❖ Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen

Brauweg 14 | Kashaus | 6380 St. Johann in Tirol
Tel.: +43 5352 90448 | Fax: DW 11 | notariat@beihammer.com | www.beihammer.com

DER NOTAR



Residens am Schlossberg

Tradition trifft Moderne

Fieberbrunn | Die neun edlen Neubau-Wohnungen bestechen durch ihre ruhige, sonnige Lage auf dem Fieberbrunner Schlossbergplateau und die moderne sowie geschmackvolle Bauausführung.

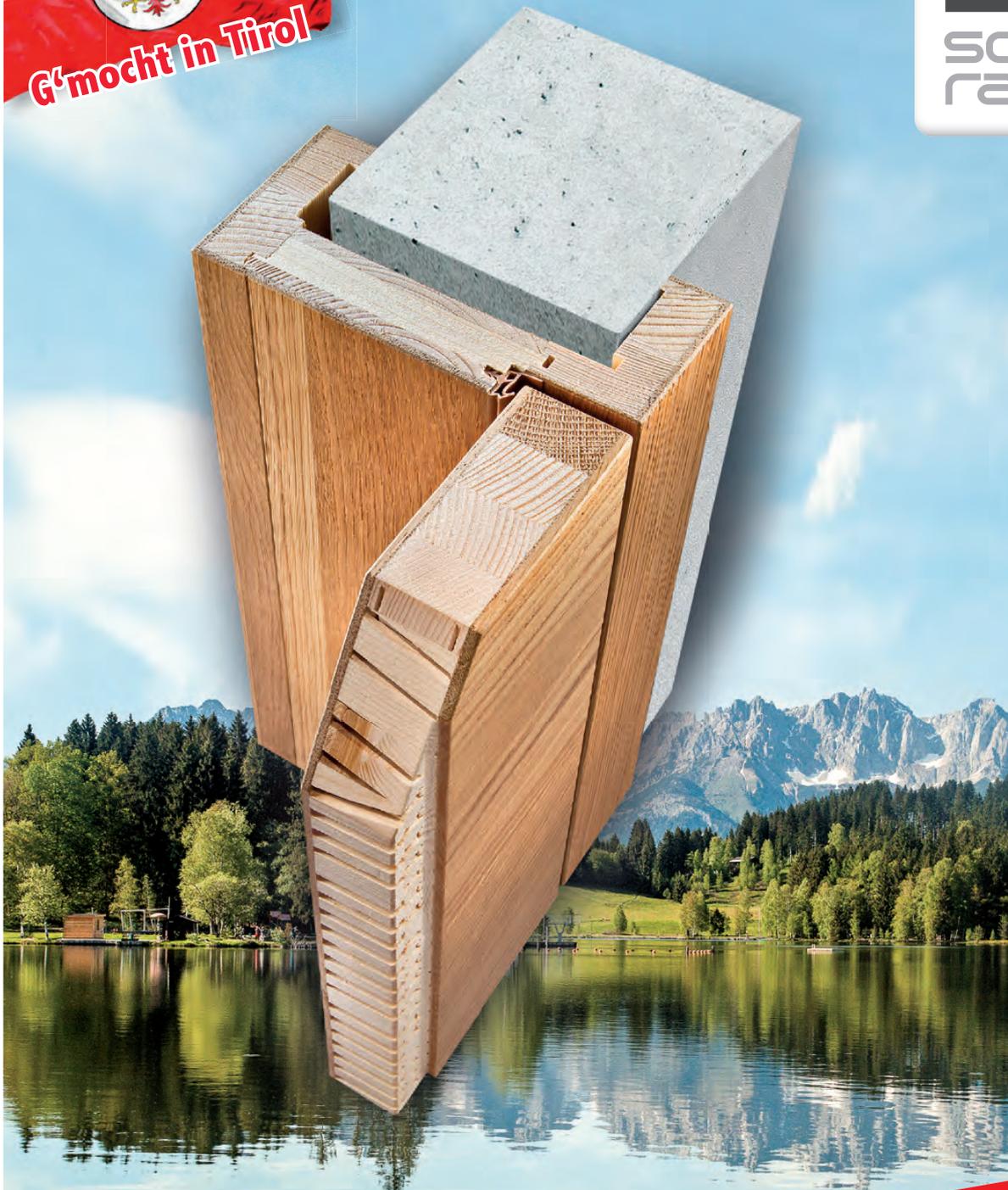
Bezugstermin ab Sommer 2020

Ihre Ansprechpartnerin | Frau Christine Unterrainer, Tel. +43 664 6272283, c.unterrainer@rit.tirol

Weitere Informationen finden Sie unter www.rit.tirol



SR[®]
schau
raum.



KOCH
TÜREN

NATURA MASSIV

- 100% ökologisch
- Komplett aus massivem Holz
- Formaldehydfrei verleimt
- 4 mm Deckschicht
- Öloberflächen mit rein natürlichen Inhaltsstoffen
- Ausgezeichneter Beschläge- und Schraubenhalt

Coming soon!
Neue Filiale in Ebbs
Moderne Küchen & Böden
inklusive Top-Beratung



DIE PROFIS FÜR FENSTER, TÜREN, PARKETT & SONNENSCHUTZ

SR.Schauraum Oberndorf · Arche NEO Park 1b · Pass-Thurn-Straße 23 · 6372 Oberndorf / Kitzbühel · Tel. 05356/6033360

SR.Schauraum Ebbs · Wildbichler Straße 1d · 6341 Ebbs · Tel. 05356/6033380 | info@schau-raum.com · www.schau-raum.com